

# Populäre

G 4460 EX

März 1978

# Elektronik

3  
78

DM 3,-  
öS 25,-/sfr 3,50/lfr 52,-

7-Segment-Anzeigen  
Spannungslupe

Recht-  
eck-  
Former

TTL-  
Experimente



Dortmund

**ERSTMALIG!**  
Hobby-tronic '78



# Populäre Elektronik

3  
78

3. Jahrgang Nr. 3, März 1978 — Populäre Elektronik erscheint monatlich

## Redaktion + Grafische Gestaltung:

K. Becher  
W. Leiner  
J. Pas  
J. Kattkamp  
J. Palm  
J. Verstraten

## Ständige freie Mitarbeiter:

W. Back  
F. Scheel  
W. F. Jacobi

## Verlags- und Anzeigenleiter:

H. Krott  
Satz:  
M. Engel, Köln

## Redaktionsanschrift:

Postfach 1366, 5063 Overath

## Österreich:

Messner Ges.m.b.H.  
Liebhartsasse 1,  
1160 Wien,  
Tel.: 0222/925488, 951 265

## Schweiz:

SMS,  
Köllekerstraße 121,  
5014 Gretzenbach,  
Tel.: 064/414 155

## Geschäftszeiten:

Montag-Freitag 8.30-12.00  
und 12.30-17.00 Uhr.

## Bezugspreise:

Einzelheft DM 3,—  
Abonnement ab Heft 3/78 bis  
Jahresende 24,— DM  
Kündigung zum Jahresende ist  
jederzeit möglich.

ISSN 0342-2437



Verlag und Anzeigenverwaltung: Postfach 1366, 5063 Overath, Tel.: (02206) 42 42. Es gilt Anz.-Tarif 4  
Konten: Postscheckkonto Köln 29 5790-507, Kreissparkasse Overath-Heiligenhaus, Nr. 390/001227

## Inhalt

Seite

Hobby-tronic: Nicht nur Schau, nicht nur Markt	19
Denken in High und Low (4)	20
Der Tip: BC 107 aus der Mode?	34
Rechteck-Former in Modultechnik	37
Spannungslupe	48
Goliath-Display in der Praxis	57
7-Segment-Anzeigen im Normal- und Multiplexbetrieb	67
Neues aus der LED-Küche	68
Messebummel	74
Feedback	78
Vorschau	78
Hitparade	91
Inserentenverzeichnis	94

Alle in Populäre Elektronik veröffentlichten Beiträge stehen unter Urheberrechtsschutz. Die gewerbliche Nutzung, insbesondere der Schaltpläne und gedruckten Schaltungen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Zustimmung kann an Bedingungen geknüpft sein.

Alle Veröffentlichungen erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen können geschützt sein, deshalb werden sie ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Geräte kann keine Haftung übernommen werden. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigelegt ist.

Die geltenden gesetzlichen und postalischen Bestimmungen hinsichtlich Erwerb, Errichtung und Betrieb von Sendeeinrichtung aller Art sind zu beachten.

Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der beschriebenen Schaltungen und die Brauchbarkeit der beschriebenen Bauelemente, Schaltungen und Geräte.

Urheberrechte: DERPE-Verlag GmbH, Overath und Z.O.U.T., Maastricht, Niederlande. Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen: Autor.

## Vertrieb:

IPV Inland Presse  
Vertrieb GmbH  
Wendenstraße 27-29  
2000 Hamburg I

Printed in Germany by  
Imprime en Allemagne par  
Locher KG 5000 Köln 30



## BAUSÄTZE NACH P.E.

### Aus PE-Heft 1:

**FBI-Sirene**  
sämtliche Bauteile einschl. Lautsprecher  
1 W/8 Ohm sowie Befestigungsmaterial,  
ohne Gehäuse nur ..... **DM 13,90**  
PE-Platine ..... **DM 4,35**

**Elektro-Toto-Würfel**  
sämtliche Bauelemente einschl. IC-Fas-  
sungen, ohne Gehäuse nur ..... **DM 17,80**  
Toko P/2 Gehäuse ..... **DM 4,20**  
Frontplatte dazu bedr. und  
gebohrt ..... **DM 14,95**  
PE-Platine ..... **DM 6,60**

**PE-Transitest**  
Bauteilesatz mit IC-Fassung und 4,5 V  
Batterie, ohne Gehäuse ..... **DM 13,80**  
Toko P/2 Gehäuse ..... **DM 4,20**  
bedruckte und gebohrte Front-  
platte ..... **DM 14,95**  
PE-Platine ..... **DM 6,75**

### Aus PE-Heft 2:

**Carbophon**  
sämtliche Bauteile einschl. Lautsprecher  
und Schieberegler, ohne Ge-  
häuse ..... **DM 24,90**  
PE-Platine ..... **DM 6,30**  
passendes Gehäuse ..... **DM 5,80**

**Spannungsquelle**  
alle Bauteile einschl. Trafo, Stufenschalt-  
ter und Kühlkörper, ohne  
Gehäuse ..... **DM 40,90**  
Toko P/3 Gehäuse ..... **DM 5,85**  
Frontplatte dazu (bedruckt und  
gebohrt) ..... **DM 18,90**  
PE-Platine ..... **DM 11,60**

**PE-Testy**  
sämtliche Bauelemente lt. Stückliste in  
PE, mit Gehäuse ..... **DM 7,95**  
dazu passende Frontplatte mit Druck  
und Bohrungen ..... **DM 14,95**

### Aus PE-Heft 3:

**Die Totale Uhr**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in  
PE 3 ..... **DM 87,50**  
PE-Platine DK-1/b ..... **DM 19,60**  
Gehäuse Toko Typ 333 ..... **DM 10,65**  
Frontplatte + Rückplatte, gebohrt und  
bedruckt ..... **DM 24,50**

**Das Kassetten im Auto**  
Kompletter Bausatz ..... **DM 10,15**

### Aus PE-Heft 4:

**Code-Schloß**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in  
PE 4 ..... **DM 21,60**  
PE-Platine ES 4 ..... **DM 7,15**

### Aus PE-Heft 5:

**Minimax**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in PE 5  
mit Schraubengriffen ..... **DM 39,90**  
PE-Platine MM 4 ..... **DM 12,90**  
Toko 334 ..... **DM 13,20**  
**Puffi**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in  
PE 5 ..... **DM 3,70**  
PE-Platine BJ 4 ..... **DM 6,40**  
Gehäuse P/3 ..... **DM 3,00**

### Aus PE-Heft 6:

**TV-Tonkoppler**  
Bauteilesortiment ..... **DM 29,90**  
Platine ..... **DM 12,55**  
Gehäuse Typ 333 ..... **DM 10,65**  
**Signal-Tracer**  
Bauteilesortiment einschl. IC-  
Fassungen ..... **DM 24,90**  
PE-Platine ..... **DM 13,85**  
Gehäuse P/4 ..... **DM 10,75**

### Aus PE-Heft 7:

**Der Beststeller**  
übernehmbar beim Einbaubestellen und Testen von TTL-ICs



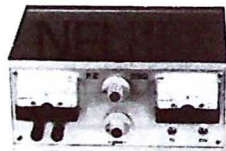
**TTL-Trainer Heft 7**  
Bauteilesortiment einschl. Trafo, IC-  
fassungen, Lötlötgeräten und  
Hülsen ..... **DM 54,00**  
Platine orig. PE ..... **DM 29,00**  
Gehäuse Toko P/4 ..... **DM 10,75**

### Aus PE-Heft 8:



**Mini-Uhr mit Maxi-Display**  
Bauteile lt. PE 8 ..... **DM 38,95**  
PE-Platine ..... **DM 10,95**  
Gehäuse farbig ..... **DM 3,40**

### Ein echter Kruller:



**Superspannungsquelle (PE 8)**  
Bauteilesortiment mit allen Teilen, je-  
doch ohne Platine, Meßgerät und  
Gehäuse ..... **DM 84,90**  
Al-Profingehäuse, bedruckt und  
gebohrt ..... **DM 39,80**  
Meßgerät 0,30 V ..... **DM 17,90**  
Meßgerät 0,3 A ..... **DM 16,90**  
PE-Platine ..... **DM 13,10**

## Modulserie 1 HiFi

**50 Watt Verstärker**  
Bauteilesortiment mit Netzteil lt. Stückliste in PE 3  
Imped. .... **DM 109,00**  
Bauteile für den zweiten Kanal ..... **DM 57,50**  
PE-Platine PA 4 ..... **DM 11,15**

**LED VU-Meter**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in PE 4  
je Kanal ..... **DM 23,50**  
PE-Platine je ..... **DM 9,35**  
Frontplatte für VU-A-Meter ..... **DM 11,85**

**Tremolo (Stretch)**  
Bauteilesortiment lt. Stückliste in  
PE 5 ..... **DM 43,50**  
PE-Platine ..... **DM 15,25**

**Leley**  
An-Erzeugung lt. PE 6 zum elektronischen Tremolo  
Platine einschl. Meßgerät ..... **DM 8,40**  
Bauteile ..... **DM 6,35**  
Platine einschl. ..... **DM 9,00**  
Frontplatte TR 6

**Reisbreiter**  
Bauteile lt. PE 7 ..... **DM 22,85**  
PE-Platine ..... **DM 9,10**  
Frontplatte BB 9

**Lowdist. Filter in Stereo**  
Bauteile lt. PE 8 ..... **DM 13,80**  
PE-Platine ..... **DM 9,70**  
Frontplatte ..... **DM 11,00**

### Rauschfilter

Bauteile lt. PE-Stückliste  
PE-Platine ..... **DM 10,60**  
Frontplatte ..... **8,90**  
..... **11,60**

### PE-Modulserie: Das Gehäuse ist da!

Profil-Modulgehäuse  
PE-GSA 30 (30 cm breit) ..... **DM 44,65**  
PE-GSA 50 (50 cm breit) ..... **DM 59,90**

Al-Profilegehäuse mit kompl. Rückwand zum  
Einschub der Module auf Frontplatte verschr.

50 Gleitmuttern in Kunststoff ..... **DM 5,90**  
50 Schrauben Kreuzschlitze ..... **DM 2,95**

**Goliath Display**  
Bauteile ..... **DM 19,90**  
mit roten LED ..... **DM 21,50**  
mit gelben oder grünen ..... **DM 10,10**  
Platine orig. PE

**Neu aus diesem Heft**  
Rechteckzusatz zum Sinusge-  
nerator  
Spannungslupe  
Goliath-Stromversorgung  
Preise auf Anfrage

Bitte fordern Sie kostenlos  
unsere Preisliste an



## Modulserie 2 PE-Messplatz



Sinusgenerator

Bauteile

DM 27,50

P. E.-Platine

DM 14,10

Frontplatte

DM 17,30

### Sonderangebot

LM 317 K, TO 3 DM 10,90

LM 317 Platil TO 220 DM 6,25

LM 709 DIL DM 1,35

LM 741 8pol DIP DM 1,25

10 Stück DM 10,00

DUS-Universaldiode Silizium

1N4156, Industriequalität, gestempelt, lange Anschlüsse

10 Stück DM 0,90

50 Stück DM 4,00

100 Stück DM 7,20

TUN Universal NPN Transistor BC 207 A

TUP Universal PNP Transistor BC 307

10 Stück DM 2,80

50 Stück DM 12,80

100 Stück DM 23,80

LED rot 5 mm oder 3 mm

10 St. DM 4,40 25 St. DM 9,80

grün 5 mm oder 3 mm

10 St. DM 4,70 25 St. DM 10,40

Widerstände

1/4 bis 1/3 W Industriequalität aus laufender Fertigung, farbcodiert mit langen axialen Drahtenden für optimale Verarbeitung, gegürtet oder pro Wert im Plastikbeutel lieferbar 1  $\Omega$  bis 11 M  $\Omega$  nach E12:

10 / 12 / 15 / 18 / 22 / 27 / 33 / 39 / 47 / 56 / 68 / 82. Zusammenstellung nach Ihrer Wahl! Mindestmenge pro Wert 10 Stück:

ab 100 St. Gesamtmenge DM 6,90

ab 500 St. Gesamtmenge DM 5,90

ab 1000 St. Gesamtmenge DM 5,30

Aus P.E.-Heft 1/78

### n-Kanal-Lichtorgel

Basisschaltung:

Bauteilesortiment

DM 26,80

P.E.-Platine DM 8,30

Grundausrüstung:

1 x Hauptprint mit Bauteilen (DM 35,10)

3 x Kanalprint mit 3 Frequenzen DM 53,10 nach Ihrer Wahl.

Nicht DM 88,20, sondern nur DM 79,90.

Filterschaltung je Kanal

DM 12,70

P. E.-Kanalprint

DM 5,00

Bei Bestellung bitte

Frequenz angeben!

20 Hz nicht lieferbar.

### Lichtdimmer

Bauteilesortiment

DM 23,80

P. E. Platine DM 6,80

Gehäuse TEKO B/3

DM 3,75



### Pausenkanal

Bauteilesortiment ... DM 11,50

P.E.-Platine ... DM 5,00

### Elkos

Axiale Ausführung, frische Ware, aus laufender Fertigung:

16 Volt:

1x 10x 100x

DM DM DM

10  $\mu$ F 0,45 0,42 0,39

22  $\mu$ F 0,50 0,46 0,42

47  $\mu$ F 0,55 0,50 0,46

100  $\mu$ F 0,60 0,55 0,50

220  $\mu$ F 0,65 0,60 0,55

470  $\mu$ F 0,80 0,75 0,70

1 000  $\mu$ F 1,10 1,00 0,95

2 200  $\mu$ F 1,60 1,50 1,45

35 Volt:

22  $\mu$ F 0,45 0,42 0,39

47  $\mu$ F 0,50 0,46 0,42

10  $\mu$ F 0,55 0,50 0,46

22  $\mu$ F 0,60 0,55 0,50

47  $\mu$ F 0,65 0,60 0,55

100  $\mu$ F 0,70 0,65 0,60

220  $\mu$ F 0,85 0,80 0,75

470  $\mu$ F 1,10 1,00 0,95

1 000  $\mu$ F 1,60 1,50 1,45

2 200  $\mu$ F 2,50 2,30 2,20

4 700  $\mu$ F 4,20 3,90 3,75

63 Volt:

1x 10x 100x

DM DM DM

22  $\mu$ F 0,60 0,55 0,50

47  $\mu$ F 0,65 0,60 0,55

100  $\mu$ F 0,80 0,75 0,70

220  $\mu$ F 1,10 1,00 0,95

470  $\mu$ F 1,60 1,50 1,45

1 000  $\mu$ F 2,50 2,30 2,20

2 200  $\mu$ F 3,80 3,50 3,20

4 700  $\mu$ F 6,40 5,90 5,60

Stehende Ausführung:

35/40 Volt: 1x 10x 100x

DM DM DM

22  $\mu$ F 0,30 0,26 0,23

47  $\mu$ F 0,30 0,26 0,23

10  $\mu$ F 0,35 0,31 0,27

22  $\mu$ F 0,40 0,35 0,32

47  $\mu$ F 0,45 0,40 0,36

100  $\mu$ F 0,60 0,55 0,50

220  $\mu$ F 0,75 0,70 0,65

470  $\mu$ F 1,10 1,00 0,95

1 000  $\mu$ F 1,50 1,40 1,30

63 Volt:

0,47  $\mu$ F 0,35 0,31 0,27

1  $\mu$ F 0,40 0,35 0,32

2,2  $\mu$ F 0,40 0,35 0,32

4,7  $\mu$ F 0,45 0,40 0,36

10  $\mu$ F 0,50 0,45 0,40

22  $\mu$ F 0,55 0,50 0,45

47  $\mu$ F 0,70 0,65 0,60

100  $\mu$ F 0,90 0,85 0,80

200  $\mu$ F 1,25 1,10 1,05

Zusammenstellung nach Ihrer Wahl, der Preis wird aufgrund der Gesamt- abnahme festgelegt. Mindestab- nahme DM 20,-.

1x 10x 100x

BC 107 A 0,60 0,53 0,48

BC 107 B 0,60 0,53 0,48

BC 107 C 0,65 0,58 0,53

BC 108 A 0,60 0,53 0,48

BC 108 B 0,60 0,53 0,48

BC 108 C 0,65 0,58 0,53

BC 109 A 0,60 0,53 0,48

BC 109 B 0,60 0,53 0,48

BC 109 C 0,65 0,58 0,53

BC 140-10 1,10 1,00 0,90

BC 140-16 1,15 1,05 0,95

BC 141-10 1,10 1,00 0,90

BC 141-16 1,15 1,05 0,95

BC 160-10 1,10 1,00 0,90

BC 160-16 1,15 1,05 0,95

BC 161-10 1,10 1,00 0,90

BC 161-16 1,15 1,05 0,95

BC 177 A 0,60 0,53 0,48

BC 177 B 0,60 0,53 0,48

BC 177 C 0,65 0,58 0,53



SECUTRONIC

## Aus P.E.-Heft 6:

Signal-Tracer kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 24,90
P.E. Platine	DM 13,95
Frontplatte gebohrt und bedruckt	DM 22,90
Gehäuse TE KO P/4	DM 11,00
2 x Potiknopf, 2 Transistor-, 3 IC-Fassungen	DM 6,80
TV-Tonkoppler kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 29,90
P.E. Platine	DM 12,55
Gehäuse TE KO 333	DM 10,30
Leslie in Modulteknik Bauteile lt. P.E. Stückliste	DM 2,98
P.E. Platine	DM 6,35
Frontplatte positiv oder negativ	DM 9,00

## Aus P.E. Heft 5:

Tremolo kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 43,40
P.E. Platine	DM 13,85
Frontplatte positiv oder negativ	DM 15,35
je 14 Lottstifte + Steckhülse 5 IC-Fassungen	DM 4,48
Minimax kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 39,80
P.E. Platine	DM 12,90
Gehäuse TE KO 334	DM 13,10
Puffi kompl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 3,70
P.E. Platine	DM 6,40
Gehäuse ALU ausreichend für 2 Platinen	DM 3,55

## Aus P.E. Heft 4:

Codeschloß kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 21,60
P.E. Platine	DM 7,15
LED-VU-Meter in Modulteknik	
kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste je Kanal	DM 23,50
P.E. Platine	DM 9,35
Frontplatte gebohrt + beschriftet, pos. oder neg.	DM 11,65
Mikro 2 (Signalhorn)	
kpl. Bauteilesatz incl. Lautsprecher	DM 11,89
P.E. Mikro Hauptplatine	DM 8,50
P.E. Mikro Trimmer-Platine	DM 4,95
Mikro-1 (Blinker) Bauteile mit Platine	DM 13,40

## Aus P.E. Heft 3:

Die totale Uhr	
kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 86,90
P.E. Platinen a + b	DM 19,60
Gehäuse Teko 333	DM 10,30
50 Watt-Verstärker in Modulteknik	
kpl. Bauteilesatz einschließlich Netzteil	DM 107,50
P.E. Platine	DM 10,95
Bauteile f. d. 2. Kanal (Stereo)	DM 57,50
Frontplatte gebohrt + beschriftet, pos. oder neg.	DM 11,15
Die Kassette im Auto	
kpl. Bauteilesatz mit Gehäuse + Platine	DM 10,90

## Aus P.E. Heft 2

Carbophon	
kpl. Bauteilesatz lt. P.E. Stückliste	DM 24,80
P.E. Platine	DM 6,30
Gehäuse	DM 5,50
Spannungsquelle	
Frontplatte gebohrt + bedruckt	DM 17,90
kpl. Bauteilesatz mit Trafo	DM 39,50
P.E. Platine	DM 11,80
Gehäuse Teko P3	DM 5,55
Tasty	
kpl. Bauteilesatz m. Gehäuse + Buchsen	DM 7,90
Frontplatte gebohrt + bedruckt	DM 13,90

## Aus P.E. Heft 1

FBI-Sirene kpl. Bauteilesatz incl. Lautsprecher	DM 13,40
P.E. Platine	DM 4,35
Elektro-Toto-Würfel	
kpl. Bauteilesatz mit Gehäuse	DM 20,50
P.E. Platine	DM 6,60
Frontplatte gebohrt und bedruckt	DM 13,90
Transistest kpl. Bauteilesatz mit Gehäuse	DM 16,90
P.E. Platine	DM 6,75
Frontplatte gebohrt + bedruckt	DM 13,90

## Aus P.E. Heft 7:

Basissbreite-Einstellung Bauteilesatz lt. Stückl. m. Zub.	DM 19,90
P.E. Platine	DM 9,10
Frontplatte positiv oder negativ	DM 12,85
TT-Trainee Bauteilesatz lt. Stückl. m. Kabelstücken	DM 54,00
P.E. Platine	DM 29,00
Gehäuse P/4	DM 11,00
Mikro-4 (Flip-Flop) Bauteilesatz lt. Stückl.	DM 6,98
P.E. Mikro-4 Hauptplatine	DM 8,50

## Aus P.E. Heft 8:

Supersperrspannungsquelle kpl. Bauteile lt. Stückl.	DM 119,70
P.E. Platine m. Instrumenten, Knöpfen usw.	DM 13,10
Gehäuse SSQ	DM 39,95
Mini-Uhr mit Maxi-Display kpl. Bauteilesatz	DM 49,00
P.E. Platinen DK-c/d	DM 10,95
Gehäuse	DM 4,25
Loudness-Filter kpl. Bauteilesatz lt. Stückl.	DM 15,90
P.E. Platine FV-a	DM 9,70
Frontplatte positiv oder negativ	DM 11,00
Gehäuse m. Gleitmutternkanal + P.E. Modulserie	
Große 300	DM 44,90
Große 500	DM 59,90

## Aus P.E. Heft 1/78

Sinugenerator (Modul)	
kpl. Bauteilesatz incl. lt. Stückl.	DM 27,50
P.E. Platine SG-a	DM 14,10
Frontplatte FN SG-a	DM 17,30
n-Kanal-Lichtorgel	
Hauptplatine Bauteilesatz kpl. lt. Stückl.	DM 26,80
je Kanal lt. Stückl.	DM 13,95
P.E. Bauplatine LO-c	DM 8,00
P.E. Kanalplatine LO-d	DM 5,30
Grundbauplatine (Platinen)	
1x LO-c, 3x LO-d	DM 19,00
Lichtdimmer Bauteilesatz incl.	
kpl. lt. Stückliste	DM 22,90
P.E. Platine LO-a	DM 6,80
Gehäuse TE KO 3/B	DM 3,90

## Aus P.E.-Heft 2/78:

### Rauschfilter in Modulteknik

Bauteile lt. Stückliste	DM 19,90
P.E.-Platine RF-a	DM 8,90
P.E.-Frontplatte positiv o. negativ	DM 11,60
Goliath-Display Bauteile lt. Stückliste	DM 25,70
P.E.-Platinen UD-a+b	DM 10,10

### Pausenkanal f-n-Kanal Lichtorgel

Bauteile lt. Stückliste	DM 13,90
P.E.-Platine LO-e	DM 5,00

## NEU aus P.E. Heft 3/78

### Spannungslupe

Bauteile lt. P.E.-Stückliste	DM 17,90
P.E. Platine SL-a	DM 5,25
Gehäuse Teko P/2	DM 4,40

### Rechteckzusatz zum Sinusgenerator

Bauteile lt. P.E.-Stückliste	DM 17,90
P.E.-Platine SW-a	DM 7,80
P.E.-Frontplatte FN-SW-a	DM 9,15

### Goliath-Stromversorgung

Bauteile lt. P.E.-Stückliste	DM 49,90
P.E.-Platine GV-a	DM 13,90

Alle Bauteile sind auch einzeln lieferbar.  
Fordern Sie Gesamt-Liste 1/78 gegen 1,- Briefmarken an.

# HECK-ELECTRONICS

5012 Bedburg, Morkenerstr. 20, Telefon 02272-3294

## HiFi Verstärker 25 Watt 25W Sinus + 35W

Musikleistung Klirrfaktor 0,8% bei voller Leistung. Mit diesem Gerät kann die Leistung jedes Kofferradios auf 25 W erhöht werden. Abmessungen 14 x 8 x 6 cm. Der Bausatz enthält alle Teile wie Darlingtons BD 675/676, Kühlk., Netztrafo usw. Der Verstärker ist auch ideal zum Einbau in Lautsprecherboxen. Fertigungschassis **DM 59,00**



## FM 2000 HiFi-Stereoeimpfänger Chassis Der FM 2000

ist ein Empfänger der Spitzenklasse. Er besitzt einen 2 IC ZF Verstärker, AFC, Rauschsperrschaltung, Anschluß für Feldstärkemesser, Anschluß für Instrument zur Anzeige der Mittenfrequenz, automatische Stereo/Mono-Umschaltung. **Bestückung:** CA 3053 CA 3089, MC 1310 P, 2x Keramikfilter 10,7 MHz, Tuner FD 1 A, Quadraturspule, 10 Gang-Poti, LED-Anzeige, Empfindlichkeit 20 µV/30 dB, Klirrfaktor 0,390 gesamt, Antennenimpedanz 60 Ohm und 240 Ohm, Ausgangsspannung 500 mV<sub>eff</sub> bei 75 kHz, Empfangsfreq. 87,5 bis 108 MHz, NF-Kanalbreite 40 dB, SCA-Unterdrückung 75 dB, Betriebsspannung 12 V + 1 V stabilisiert, Abstimmungsspannung 24 V stabilisiert. Das Gerät ist vollständig aufgebaut und abgeglichen. Im Lieferumfang sind außer dem Gerät mit Netzteil enthalten LED zur Stereoanzeige und 10 Gang Poti zur Sendereinstellung. Auf das Gerät wird eine Garantie von 6 Monaten geleistet. Preis des fertigen Bausteins **DM 148,00**



## Digitale Frequenzanzeige inkl. Netteil

1. Für alle UKW Rundfunkempfänger (ZF 10,7 MHz)
2. Anzeige 4stellig, Ziffernhöhe 8 mm
3. Auflösung 100 kHz (Kanalabstand der Sender)
4. Stabilität und Genauigkeit 1 x 10<sup>-5</sup>
5. Eingangsempfindlichkeit typ. 20 mV<sub>eff</sub> (an 50 Ohm bei 80-110 MHz)
6. Stromversorgung für das Netzteil. Trafo 10 V 500 mA
7. Anschlußmöglichkeit an jedes UKW-Teil ohne Eingriff u. Lotarbeit (indukt. Kopplung)
8. Abmessungen 70 mm breit, 100 mm tief, 25 mm hoch



Bausatz kpl. inkl. Netzteil

Fertigbaustein

Trafo f. Bausatz/Baustein

empfl. VK inkl. MwSt.

**DM 198,00**

**DM 248,00**

**DM 9,00**

## EW 4-Eingangswahlschalter

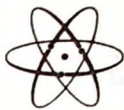
Frequenzgang 10 Hz - 100 kHz  
Phono nach RIAA, Empfindlichkeit bezogen auf 220 mV out  
Tuner/Ker 200 mV, Monitor 220 mV bis mehrere Volt, Mic 3 mV, Phono 6 mV, Rauschen bezogen auf 0 dB out (0,775 V), Tuner/Ker/Monitor 90 dB = 0,03 mV, Phono 70 dB = 0,3 mV, Mic 65 dB = 0,4 mV, eingänge normgerecht abgeschlossen, Abmessungen 80 x 100 mm  
empfl. VK inkl. MwSt. **DM 67,50**



Wir liefern auch zu allen ELO Bauanleitungen kpl. Bausätze sowie ELO-Platinen

Z B ELO 47 Elektron. Zimmerthermometer	<b>DM 19,83</b>
ELO 49 Akustisches Warngerät	<b>DM 10,98</b>
ELO 48 Wechselspannungs-Millivoltmeter	<b>DM 41,87</b>
ELO 2 Regelb. Netzteil bis 30V/5A	<b>DM 119,50</b>

Bauteilesätze nach ELO + ELEKTOR, Bauanleitungen auf Anfrage und lt. unserer Liste 1/78.



# Hobby-Elektronik 78

# Hobby-Elektroniker haben ihre Ausstellung.

23.-26. Februar 1978

1. Ausstellung für

Hobby-Elektroniker

**Dortmund**

Dortmund bietet die erste Marktübersicht für alle, die an der Hobby-Elektronik interessiert sind. Und informiert über „Verwandte Gebiete“:

Funk- und Tonband-Amateure, Film- und Dia-Verföhrung, CB-Funk, Computer-Technik als Hobby. Dazu die

**AUSSTELLUNGSGELÄNDE  
WESTFALENGELÄNDE  
DORTMUND**

Präsentation von Labo.-Versuchen, Experimenten und Demonstrationen rund um die Hobby-Elektronik im „Aktions-Center“.

**HOBBY-TRONIK 78** vom

23.-26. Februar. Der Termin für alle, die sich ernsthaft mit Elektronik als Freizeit-Spaß beschäftigen.

*Chancen für Profis und Hobby-Elektroniker*



## Superwiderstandsortiment

Erstklassige Ware aus laufender Fertigung, 5% Toleranz, 1/3 W belastbar, farbkodiert, Mit langen axialen Drahtenden, ausgezeichnet lotbar Normreihe E 12 10, 12, 15, 18, 22, 27, 33, 39, 47, 56, 68, 100 Ohm usw. Insgesamt 61 Werte von 10 Ohm bis 1 Mega-Ohm.  
10 x 61 = 610 Stück **DM 32,50**  
20 x 61 = 1220 Stück **DM 59,90**  
Sortiert und griffbereit verpackt im Fach-Karton.

## Metallfilmwiderstände

1% Toleranz, 1/2 Watt, axiale Anschlüsse, Fabrikat Siemens, Lieferbare Werte:  
10/22/30/39/51, 1/56, 2/68, 1/75/82/100/121/150/180/200/220/270/301/332/470/499/562/681/715/820 Ohm.  
1/1 2/1 5/1 8/2 2/12 2/12 3/13 3/13 3/23 3/23 4/24 4/24 9/56 5/6 6/8 2/10 10/12 15/18 22 1/27/30 1/33/39 47/56 68/82/100/120/150/180/200/221/270/301/332/470/499/562/681/825 kOhm, 1 MOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 0,25**

## Drahtwiderstände (Vitrholm)

2 Watt, 10%, axial, 10 x 3,5 mm.  
Lieferbare Werte:  
0,1/0,12/0,15/0,18/0,22/0,27/0,33/0,39/0,47/0,56/0,68/0,82/1,0/1,2/1,5/1,8/2,2/2,7/3,3/3,9/4,7/5,6/6,8/8/2/10 Ohm.  
Preis pro Stück nur **DM 0,40**

5 Watt, 10%, axial, 25 x 6,4 mm.  
Lieferbare Werte:  
0,15/0,18/0,22/0,27/0,33/0,39/0,47/0,51/0,56/0,62/0,68/0,82/0,91/1,0/1,2/1,5/1,8/2,2/2,7/3,3/3,9/4,7/5,6/6,8/8/2/10/12/15/18/22/27/33/39/47/51/56/68/82/100/120/180/220/270/330/390/470/560/680/820/910 Ohm, 1,0/1,2/1,5/1,8/2,2/2,7/3,3/3,9/4,7/5,6/6,8/8/2/10/12/15 kOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 0,65**

11 Watt, 10%, axial, 50 x 9 mm.  
Lieferbare Werte:  
0,51/0,56/0,68/0,82/1,0/1,2/1,5/1,8/2,2/2,7/3,3/3,9/4,7/5,6/6,8/8/2/9/10/12/15/18/22/27/33/39/47/51/56/68/82/100/120/150/180/220/270/330/390/470/560/680/820 Ohm, 1,0/1,2/1,5/1,8/2,2/2,7/3,3/3,9/4,7/5,6/6,8/8/2/10/12/15/18/22/27/33/39/47 kOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 0,95**

Kohleschicht-Trimpotentiometer  
Hochwertige, offene Ausführung mit PVC-gelagertem Schleifer Raster 10/5 mm liegend.  
Widerstandswerte:  
100/220/470 Ohm, 1/2 2/4 7/10/22/47/100/220/470 kOhm, 1 MOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 0,35**

Kohleschicht-Trimpotentiometer  
Fabrikat PIHER, Typ 15 Nh, stehende, voll gekapselte Ausführung Raster 10/5 mm.



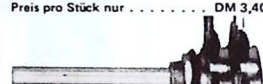
## Widerstandswerte

100/250/500 Ohm, 1/2 5/5 10/25/50/100/250/500 kOhm, 1 MOhm

Preis pro Stück nur **DM 0,50**

## Cermet-Trimpotentiometer

Fabrikat DALE, Typ 984, 25 Umdrehungen, praktisch unendliche Auflösung, TK 100 ppm/°C, Nennlast 1 W, Raster 12,5/5 mm, Widerstandswerte:  
10/20/50/100/200/500 Ohm, 1/2 5/5 10/20/25/50/100/200/250/500 kOhm, 1/2 MOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 3,40**



## Drehpotentiometer

Hochwertige Ausführung (PIHER), 6 mm Achse, Printanschlüsse  
Widerstandswerte:  
Mono linear:  
100/250/500 Ohm, 1/2 5/5 10/25/50/100/250/500 kOhm, 1 MOhm  
Mono logarithmisch:  
1/2 5/5 10/25/50/100/250/500 kOhm, 1 MOhm

Tandem linear:  
1/2 5/5 10/25/50/100/250/500 kOhm, 1 MOhm  
Tandem logarithmisch:  
1/2 5/5 10/25/50/100/250/500 kOhm, 1 MOhm  
1 Stück Mono nur **DM 1,75**  
1 Stück Tandem nur **DM 2,85**

## Präzisions

## 10-Gang-Wendel-

## potentiometer

Drehwinkel 3600°  
Nennleistung 2 W, Linearität 0,25%, Temperatur Koeffizient 1 x 10<sup>-5</sup>/°C, Lebensdauer 1 Million Umdrehungen, Achse 6 mm, Mit ausführlichem Datenblatt, Standardwerte:  
100/250/500 Ohm, 1/2 5/5 10/20/50/100 kOhm.  
Preis pro Stück nur **DM 19,60**

## Rundbrücken

B 40 C 800 **1,20**  
B 40 C 1000 **1,45**  
B 40 C 1500 **1,60**  
B 80 C 800 **1,30**  
B 80 C 1000 **1,60**  
B 80 C 1500 **1,75**

## Flachbrücken

B 40 C 2200/1600 **2,45**  
B 40 C 3200/2200 **2,80**  
B 40 C 5000/3300 **3,25**  
B 80 C 3200/2200 **2,95**  
B 80 C 5000/3300 **3,50**

## Kunststoff-Kondensatoren

Fabrikat: Siemens MKM, Rastermaß, 7,5 mm, Toleranz 5%  
250 Volt:  
1 n 0,25 68 n **0,35**  
1,5 n 0,25 82 n **0,40**  
2,2 n 0,25 100 n **0,40**  
3,3 n 0,25 120 n **0,45**  
4,7 n 0,25 150 n **0,45**  
6,8 n 0,25 180 n **0,50**  
8,2 n 0,25 220 n **0,60**  
10 n 0,25 270 n **0,75**  
12 n 0,25 330 n **0,75**  
15 n 0,25 390 n **0,85**  
18 n 0,25 470 n **0,90**  
22 n 0,25 560 n **0,95**  
27 n 0,25 680 n **0,95**  
33 n 0,25  
39 n 0,30  
47 n 0,30  
56 n 0,35

100 Volt:  
1 n 0,25 68 n **0,35**  
1,5 n 0,25 82 n **0,40**  
2,2 n 0,25 100 n **0,40**  
3,3 n 0,25 120 n **0,45**  
4,7 n 0,25 150 n **0,45**  
6,8 n 0,25 180 n **0,50**  
8,2 n 0,25 220 n **0,60**  
10 n 0,25 270 n **0,75**  
12 n 0,25 330 n **0,75**  
15 n 0,25 390 n **0,85**  
18 n 0,25 470 n **0,90**  
22 n 0,25 560 n **0,95**  
27 n 0,25 680 n **0,95**  
33 n 0,25  
39 n 0,30  
47 n 0,30  
56 n 0,35

## Elektrolyt-Kondensatoren

Fabrikat: Siemens/Telefunken  
Axiale Ausführung  
16 Volt:  
4,7 uF 0,50 4,7 uF 0,50  
100 uF 0,55 22 uF 0,50  
220 uF 0,80 47 uF 0,55  
470 uF 0,80 100 uF 0,55  
1000 uF 1,00 220 uF 0,80  
2200 uF 1,55 470 uF 1,05  
4700 uF 2,75 1000 uF 1,60  
4700 uF 2,60  
4700 uF 4,40

25 Volt:  
2,2 uF 0,50 63 Volt:  
10 uF 0,50 1 uF 0,50  
22 uF 0,50 2,2 uF 0,50  
47 uF 0,50 4,7 uF 0,50  
100 uF 0,55 10 uF 0,55  
220 uF 0,70 10 uF 0,55  
470 uF 0,85 22 uF 0,60  
1000 uF 1,40 47 uF 0,65  
2200 uF 2,20 100 uF 0,80  
4700 uF 3,40 220 uF 1,10  
470 uF 1,60  
40 Volt:  
1 uF 0,50 1000 uF 2,60  
2,2 uF 0,50 2200 uF 3,90  
4700 uF 6,80

## Elektrolyt-Kondensatoren

Fabrikat: Rubycon  
Ausführung: Radial  
15 Volt:  
10 uF 0,25 10 uF 0,35  
22 uF 0,30 220 uF 0,75  
47 uF 0,30 470 uF 1,05  
100 uF 0,40  
220 uF 0,50 50 Volt:  
470 uF 0,80 1 uF 0,30  
2200 uF 0,90 2,2 uF 0,35  
2200 uF 1,55 4,7 uF 0,40  
10 uF 0,45  
22 uF 0,50  
100 uF 0,65  
220 uF 0,95

25 Volt:  
10 uF 0,30 47 uF 0,55  
22 uF 0,35 100 uF 0,65  
47 uF 0,40 220 uF 0,95

63 Volt:  
10 uF 0,35  
22 uF 0,40  
100 uF 0,45  
220 uF 0,50  
1 uF 0,35  
2,2 uF 0,35  
4,7 uF 0,40

25 Volt:  
4,7 uF 0,25 47 uF 0,65

# VERSANDSPESSEN:

Nachnahme ..... DM 4,80  
Verrechnungsscheck ..... DM 2,50

# ANGEBOTSLISTE

gegen DM 1,-  
in Briefmarken

## Transistoren

AC117K	1,45	BC414C	0,50
AC122	0,95	BC415B	0,45
AC125	0,70	BC415C	0,50
AC126	0,80	BC416B	0,55
AC127	1,40	BC416C	0,60
AC151	1,20	BC516	0,95
AC153KV	1,75	BC517	0,95
AC187K	1,25	BC546B	0,40
AC188K	1,25	BC547B	0,35
AC187/188K	2,25	BC549C	0,40
AD130	5,95	BC556B	0,35
AD133	3,15	BC559C	0,45
AD139	2,95	BC559	0,95
AD161	1,65	BF115	1,65
AD162	1,65	BF167	1,25
AF106	1,55	BF173	1,35
AF126	2,10	BF178	1,55
AF139	1,95	BF179C	1,95
AF200	1,75	BF184	1,40
AF201	0,90	BF185	1,40
AF239	1,95	BF194	0,65
AF239S	2,95	BF195	0,65
BC107A	0,55	BF198	0,60
BC107B	0,60	BF199	0,50
BC107C	0,70	BF200	1,80
BC108B	0,60	BF224	0,80
BC108C	0,65	BF241	0,65
BC109B	0,60	BF244C	1,25
BC109C	0,65	BF245B	1,30
BC140	1,05	BF255C	1,40
BC140-16	1,15	BF254	0,65
BC141-10	1,00	BF311	1,60
BC141-16	1,20	BF314	1,55
BC147B	0,40	BF494	0,80
BC148B	0,50	BDY90	4,75
BC149C	0,60	BD135	0,95
BC157B	0,60	BD136	0,95
BC158B	0,60	BD137	0,95
BC159B	0,60	BD138	1,00
BC160-10	1,05	BD139	1,05
BC160-16	1,10	BD140	1,05
BC161-10	1,10	BD232	3,45
BC161-16	1,15	BD241	1,90
BC170B	0,22	BD242	2,05
BC170C	0,25	BPW13B	5,95
BC177A	0,60	BPX66P	4,95
BC177B	0,65	BP101	2,40
BC177C	0,75	BU105	4,80
BC178B	0,70	BU108	8,90
BC178C	0,75	BU110	6,30
BC179B	0,75	BU111	5,95
BC179C	0,80	BU126	5,90
BC237B	0,35	BU208	7,95
BC238B	0,35	BU310	6,20
BC238C	0,40	E300	1,80
BC239B	0,35	E430	5,25
BC239C	0,40	2N1611	0,70
BC250C	0,22	2N1711	0,90
BC307B	0,35	2N1893	0,95
BC307B	0,45	2N2218A	0,95
BC308B	0,35	2N2219A	0,95
BC327-25	0,55	2N2646	2,90
BC327-40	0,55	2N3053	1,10
BC328-25	0,45	2N3054	2,95
BC328-40	0,50	2N3055	2,65
BC337-25	0,45	2N3819	1,90
BC337-40	0,50	BDX53B	5,90
BC338-25	0,45	BDX53C	6,50
BC338-40	0,50	BDX54B	6,90
BC413C	0,45	BDX54C	7,90
BC414B	0,45	TIP295S	3,40
BC414B	0,45	TIP305S	3,20

## Dioden

AA 113	0,25
AA 119	0,30
OA 90	0,30
OA 91	0,30
OA 95	0,30
BA 102	0,95
BA 127	0,25
BB 105 A	1,25
BB 105 B	1,30
BPW 12	9,95
BPW 34	8,95
BY 127 D	0,30
1 N 4001 50 V/1 A	0,20
1 N 4002 100 V/1 A	0,20
1 N 4003 200 V/1 A	0,25
1 N 4004 400 V/1 A	0,25
1 N 4005 600 V/1 A	0,30
1 N 4006 800 V/1 A	0,30
1 N 4007 1000 V/1 A	0,30

## 3 Amp. Dioden:

BY 251 200 V	0,85
BY 252 400 V	0,90
BY 253 600 V	0,95
BY 254 800 V	1,05
BY 255 1000 V	1,25
ER 900	0,80

## Zenerdioden:

2,7/3,0/3,3/3,6/4,0/4,3/4,7/5,1/5,6/6,2/6,8/7,5/8,2/9,1/10/11/12/13/15/16/18/20/22/24/27/30/33/36 Volt	
400 mW pro Stück nur	DM 0,35
1 W pro Stück nur	DM 0,75

## TTL-Digital-IC's

SN7400	0,60	SN7476	1,20
SN7401	0,65	SN7480	1,45
SN7402	0,65	SN7483	2,45
SN7403	0,65	SN7484	2,95
SN7404	0,75	SN7485	2,95
SN7405	0,75	SN7486	1,25
SN7406	0,95	SN7489	1,55
SN7407	0,95	SN7490	1,30
SN7408	0,80	SN7491	1,95
SN7409	0,85	SN7492	1,40
SN7410	0,65	SN7493	1,25
SN7412	0,75	SN7494	2,55
SN7413	0,95	SN7495	2,25
SN7416	0,95	SN7496	2,35
SN7417	0,95	SN74100	1,65
SN7420	0,65	SN74102	1,65
SN7425	0,95	SN74105	1,65
SN7427	1,10	SN74107	1,20
SN7428	1,20	SN74121	1,05
SN7430	0,65	SN74122	1,30
SN7432	0,85	SN74123	1,65
SN7437	0,90	SN74124	3,80
SN7440	0,70	SN74132	2,20
SN7442	1,50	SN74141	1,75
SN7444	2,55	SN74150	1,95
SN7446	2,55	SN74151	1,75
SN7447	1,75	SN74153	1,85
SN7448	2,25	SN74154	1,95
SN7450	0,65	SN74155	1,75
SN7451	0,75	SN74164	2,35
SN7453	0,75	SN74190	2,95
SN7554	0,75	SN74191	2,95
SN7460	0,75	SN74192	2,75
SN7470	1,15	SN74193	2,95
SN7472	0,95	SN74196	3,35
SN7473	1,05	SN74247	2,65
SN7474	1,05		
SN7475	1,35		

## C-Mos-IC's

CD4000	0,65	CD4028	3,65
CD4001	0,75	CD4029	4,75
CD4002	0,75	CD4030	1,85
CD4006	0,90	CD4033	5,70
CD4007	0,75	CD4035	3,95
CD4009	1,95	CD4040	3,95
CD4010	1,95	CD4042	3,60
CD4011	0,75	CD4046	4,95
CD4012	0,75	CD4049	1,95
CD4013	1,95	CD4050	1,95
CD4014	3,95	CD4051	3,95
CD4015	3,95	CD4066	2,45
CD4016	1,95	CD4073	1,15
CD4017	3,95	CD4075	1,15
CD4019	2,20	CD4076	5,40
CD4020	3,95	CD4093	3,25
CD4021	3,80	CD4510	5,40
CD4022	3,75	CD4511	5,65
CD4023	0,75	CD4516	5,20
CD4024	2,95	CD4518	4,95
CD4025	0,75	CD4520	4,95
CD4027	1,95	CD4528	4,95
CD4028	1,95	CD4585	3,95

## Lineare IC's

LY 33500	19,90	SG3510	14,90
CA3080	3,40	MC1468G	4,45
CA3086	1,95	SO42P	18,00
CA3089	12,60	STK415	25,90
CA3090AQ	13,30	TBA120	2,95
CA3130T	4,95	TBA120U	3,50
CA3140T	3,95	TBA625A	3,25
CT7004	16,95	TBA625B	3,25
ICL7107CPL	39,00	TBA625C	3,25
ICL8038	12,90	TBA8105	5,40
ICM7038	9,95	TCA290A	10,90
LD110	22,80	TCA730	8,70
LD111	32,80	TCA740	8,70
LM309K	4,70	TDA2002	9,50
LM317K	12,50	TDA2020	13,95
LM324DIL	2,95	UAA170	6,95
LM311TO	3,40	UAA180	7,95
LM703TO	2,90	XR2206	14,90
LM566CN	6,90	XR4212CP	7,90
LM567	6,50	7806	2,95
LM709md	1,55	7808	2,95
LM709DIL	1,35	7812	2,95
LM709TO	1,65	7815	2,95
LM723DIL	2,55	7818	2,95
LM723TO	1,95	7824	2,95
LM739DIL	3,95	7905	2,95
LM741TO	1,95	7906	2,95
LM741md	1,50	7908	2,95
LM3900	3,40	7912	2,95
LM3909	3,60	7915	2,95
M253	31,50	7918	2,95
MC1310P	4,90	7924	2,95
MM5314	9,90	9368	6,20
MM5316	13,80	9582DC	8,90
NE555	1,50	95H90	27,50
NE556	3,55		
RC4151	16,95		

## Drosseln

0,15 uH	0,80	220 uH	0,80
1 uH	0,80	270 uH	0,80
22 uH	0,80	470 uH	0,80
100 uH	0,80	820 uH	0,80
150 uH	0,80		

## Eichquarz

1 MHz, deutsches Markenfabrikat aus neuester Fertigung, Toleranz 10 x 10<sup>-6</sup>, Resonanz 30 pF.

1 Stück nur ..... DM 18,60



### Einmalig!

Transistoren, II. Wahl, d.h. diese Transistoren liegen etwas außerhalb der Kennlinie. Bestens geeignet für Versuchsaufbauten. Demonstrationzwecke und für Anwendungen an welche keine großen Ansprüche gestellt werden.

### Bestell-Nr.

1/100 GE HF Transistoren ähnl. AF 134-138 - AF 124-127 - AF 114-117	nur DM 7,95
2 100 GE NF Transistoren	nur DM 3,95
3/100 Si NPN Transistoren ähnl. BF 177	nur DM 6,95
4/100 Si NPN Transistoren ähnl. BC 129	nur DM 5,95
5/100 Si NPN Transistoren ähnl. BC 147	nur DM 5,95
6/100 Si PNP Transistoren ähnl. BC 307	nur DM 6,95
7/100 GE PNP Leistungs-Transi- storen ähnl. AD 161	nur DM 17,95
8/100 NPN Si HF Transistoren ähnl. BF 240-311 - 440-441	nur DM 7,95
9/100 NPN Si Leistungs-Transi- storen ähnl. BD 138	nur DM 9,95
10/100 NPN Si Transistoren ähnl. BF 194-199 - 310-314	nur DM 7,95

# NEU

**Union Carbide-NC-Akkus**  
Mit Sinteranode für hohe Belastungen

NC-Mignon-Zelle 1,2 V,  
0,5 A; beste US-Qualität  
aus Industrie-Restposten.  
Garantiert frische Ware.

Masse: ca.  $\phi$  14 x 50 mm;  
Ladung: normal mit  
50 MA ca. 14 Stunden;  
Schnellladung: mit 200 MA  
ca. 3,5 Stunden. Zulässige  
Dauerbelastung: ca.  
2,5 MA; Kurzzeitbe-  
lastung: bis zu 6 A

Per Stck. ... nur DM 2,95  
8 Stck. ... nur DM 21,50  
100 Stck. ... nur DM 195,00

**Stadtverkauf.**  
EVA Electronic  
3000 Hannover 1  
Herschelstr. 31



**Netztrafo**  
gekapselte, streuarne  
Exportausführung.  
Maße: 43 x 42 x  
36 mm. Prim.  
110/220 V, sek. 2 x  
9 V / 0,3 A, 18 V /  
0,3 A nur DM 5,95



### Micro-Kippschalter Honeywell

1polig DM 2,45  
ein - ein  
2polig DM 2,95  
ein - ein

### LM 317 T Kit

Einstellbarer 3 Bein-Spannungs-  
regler im Plastikgehäuse TO 220.  
Eing. max. 40 Volt. Ausg. regel-  
bar von 1,2 bis 37 Volt.

nur DM 7,95

Dazu können wir Ihnen die pas-  
sende Platine mit allen Bauteilen  
liefern. DM 7,95

### Sonderangebot

#### Farbträger-Quarze

Modell HC-6/U steckbar,  
4,433619 MHz

per Stck. DM 2,50  
100 Stck. DM 210,00

#### Kleinst-Micro-Schalter

1 x Um im Teflonegehäuse. Silber-  
kontakte. Maße: 43 x 30 x 8 mm.

per Stck. DM 0,25  
100 Stck. DM 20,00

#### Kleinst-Micro-Schalter

Anreihbar 1 x Um. Teflon-Isolierung. Silberkontakte. Maße: 15 x 25 x 4 mm.

per Stck. DM 0,25  
100 Stck. DM 20,00

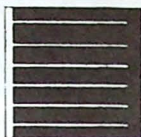
**NADLER-Flash-2000 Bausatz**  
Freilaufendes Stroboskop in neuer  
IC-Technik, stufenlos regelbar, die  
Blitzröhre kann bis zu 10 m Strobos-  
kop entfernt montiert werden. Die  
Blitzröhre wird mit einem verlust-  
armen spez. Kabel verbunden. Ver-  
wendung: Effektbeleuchtung jeder  
Art, KFZ-Zündpunkteinstellung mit  
Zusatz möglich.

Bausatz, compl. ohne Blitzröhre

U-Blitzröhre, 80 Ws DM 22,50  
Stab-Blitzröhre, 25 Ws DM 8,95  
Spez. Kabel, p. mtr. DM 1,95  
Spez. Kabel, p. mtr. DM 0,75



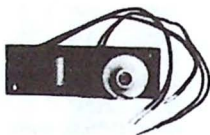
**Stadtverkauf.**  
NADLER Electronic  
4000 Düsseldorf  
Kurfürstenstr. 39



### N/P-Silizium Solarzellen

Wie in der US Raumfahrttech-  
nik, nach Nasa Spezifikationen  
geprüft. Die Zellen geben 0,5  
Volt ab, und können beliebig  
Parallel und in Serie schalten,  
um Höhere Spannung/Strome  
zu erzielen.

Typ 220 20 x 20 mm/  
150 mA Si DM 4,95  
10 St DM 47,50



### Klatschschalter

Kompl. anschlussfertige Platine  
Maße 26 x 75 x 20 mm Betriebs-  
spannung 1,5 V. Die Empfind-  
lichkeit lässt sich durch ein Poti  
einstellen. Beim Abschalten des  
Klatschschalters wird der jeweilige  
Vorgang gelöscht. Bestens geeg-  
net als Akustik Schalter und über  
Zusatzrelais zum Einschalten von  
Radios, FS, Tonband und anderen  
Geräten.  
Mit Schaltplan nur DM 4,95

7805 ..... nur DM 2,90  
5 V Festspannungsregler TO 220  
Gehäuse

10 St DM 27,50 100 St DM 260,-  
7400 ..... nur DM 0,49

10 Stck. DM 4,75  
100 Stck. DM 45,00

7447 ..... nur DM 1,98  
10 Stck. DM 18,50

uA 741 Dip .... DM 0,99  
555 Dip ..... DM 1,25

DC 4011 ..... DM 0,59

**Hochleist.-Brückengleichrichter**  
Vier Leistungsdioden im Kühlkör-  
per, bestens geeignet zum Bau von  
Akku-Ladegeräten. Maße  
28x28x10 mm.

Typ K B 100 C 25000 =  
100 V/25 A nur DM 7,50



**Stadtverkauf.**  
NADLER Electronic  
4600 Dortmund  
Bornstr. 22

Angebot irdieband ab Hannover, Versand per NN.  
Preise einschli. MwSt. Verpackung frei, kein Versand  
unter DM 10,-, Ausland nicht unter DM 60,-

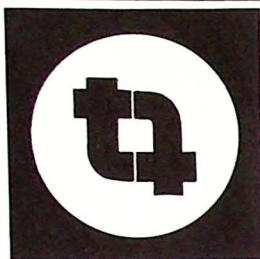
Telefon 05 11-326361

E.V.A.-Electronic

Herschelstraße 31 - 3000 Hannover 1







# BAUSÄTZE

## Elektron. Bauelemente

Der zuverlässige Partner für den  
Fachhandel !!!

Hobby-ironic 78  
1. Ausstellung für  
Hobby-Elektroniker



Es erwarten Sie auf unserem Stand Nr. 553  
viele Neuheiten und umfangreiches  
Demonstrationsmaterial. Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.



Thomsen

THOMSEN ELEKTRONIK · D-6349 NENDEROTH  
SCHULSTRASSE 73 · TEL. 06477/ 524 - 525

# BAUSATZELEKTRONIK GMBH

Elektronische Bauteile,  
Bausätze, Fertiggeräte

S 6, 37-38 6800 Mannheim 1  
Telefon 0621/23181

24 Stunden-Sofortversand

1. Wahl ist für uns selbst-  
verständlich! Bitte kosten-  
los Katalog anfordern

Dioden	Type	1 St	10 St	Type	1 St	10 St	Type	1 St	Type	1 St	Type	1 St	10 St
AA112	0.20	1.80	BC107B	0.44	4.00	BC416A/B/C	0.48	4.30	TTL IC's		TCA280A	5.20	48.00
AA113	0.20	1.80	BC108A	0.41	3.70	BC516	0.87	8.10	LM109K	3.96	TCA730	8.65	80.00
AA116	0.20	1.80	BC108B	0.41	3.70	BC517	0.81	7.50	LM309K	3.96	TCA740	8.65	81.00
AA118	0.20	1.80	BC108C	0.45	4.10	BD135 16	0.75	7.00	LM703TO	1.91	TCA940	7.00	63.00
AA133	0.23	2.10	BC109C	0.51	4.60	BD137 10	0.75	7.00	LM709DIL	0.73	TDA1022	15.50	140.00
AA143	0.28	2.60	BC140 16	0.80	7.20	BD138 10	0.80	7.20	LM723DIL	1.63	TDA2020	11.50	100.00
IN4002	0.15	1.40	BC141 16	0.92	8.30	BD139	0.80	7.20	LM741	1.03			
IN4004	0.17	1.60	BC147A/B	0.40	3.60	BD140 10	0.81	7.30	To/Dil/Dip				
IN4007	0.20	1.90	BC148A	0.34	3.10	BD240	1.80	16.20	SN74107	0.88	Diverse IC's		
IN4148	0.10	0.90	BC150 16	0.87	8.00	BD241	1.55	13.95	SN74122	0.97	CA3080	2.55	23.00
			BC151 16	0.85	7.80	BD242	1.70	15.30	SN74123	1.64	CA309A	2.90	27.00
Zenerdioden			BC171B	0.42	3.80	BF180	1.26	11.50	SN74124	2.94	JAA170	6.50	62.50
0.4W	0.28	2.50	BC177B	0.46	4.40	BF224	0.56	5.40	SN74175	2.69	JAA180	6.50	62.50
1.3W	0.55	5.00	BC178A/B	0.55	5.00	BF245A/B	1.00	9.00	SN74195	2.37	NE555V	1.30	11.50
			BC179B/C	0.55	5.00	BF247	2.38	21.80			Gleichrichter		
Transistoren			BC212A/B	0.36	3.20	BF257	0.56	8.70			B40C1500	1.10	10.00
AC126	0.80	7.20	BC237A/B	0.25	2.25	BF259	1.00	9.00			B40C3200	1.95	18.50
AC128	0.63	5.80	BC238A/B/C	0.25	2.25	2N1513	0.50	4.50			B80C1500	1.10	10.00
AC151	0.70	6.60	BC239B	0.25	2.25	2N2904	0.82	7.50			B80C5000	2.50	22.50
AC187/188K	1.45	13.50	BC307A/B/C	0.33	3.00	2N3055	1.90	18.00			Type		1 St
AD149	1.80	17.00	BC308A/B	0.79	7.60	IMor/SGSi					Ziffernanzeigen & LED's		
AD161/1162	1.85	17.80	BC413B	0.36	3.20	2N3055RCA	2.50	22.50			DL704		3.05
AF239	1.20	10.50	BC414B/C	0.43	3.90						DL707		3.85
BC107A	0.41	3.70	BC415A/B/C	0.52	4.80						3 mm x 5 mm rot		0.37
											3 mm x 5 mm grün		0.46

Passive Bauteile: Widerstände-Valvo, Kondensatoren-Wima, Elkos-Siemens, Potis-Preh.

Nachnahmeversand — kein Mindestbestellwert — verpackungsfrei

Preise incl. MWST, Angebot freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten

Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen

Besuchen Sie uns auf der

# Hobby-tronic 78



Aus unserem Messgeräte-Programm:

23.-26. Februar 1978  
Westfalahallen Dortmund

## Vielfachmeßgerät für den GEWERBLICHEN

30 k $\Omega$ /V · Spannbandgelagertes Meßwerk · 2-fach sicherungsgeschützt · **5-A-Wechselstrom/Gleichstrommeßbereiche** · Stoßfestes Kunststoffgehäuse · Moderne Printplattentechnik · Übersichtliche Skala 1,5 % Meßwerk · Problemloses Meßgerät sowohl für Außendienst als auch Werkstatt.



### TX-30

Gleichspannung	30 k $\Omega$ /V · 0,25/2,5/10/50/250/1000 V (3 %)
Wechselspannung	10 k $\Omega$ /V · 10/50/250/1000 V (4 %)
Gleichstrom	0,05/2,5/25/250 mA (3 %)
Wechselstrom	5 A (15 %)
Widerstand	$\times 1/10/100/\times 1k$ (3 %) · Skalenmitte 30 $\Omega$
Batterien	1,5 V · 2 Stück
Abmessungen	150 x 105 x 58 mm (H x B x T)
Gewicht	435 g

74.25

## Vielfachmeßgerät für den MEISTER

50 k $\Omega$ /V · Spannbandgelagertes Meßwerk in Kernmagnetausführung · Neuzzeitliche Gestaltung · Doppelschutz gegen Überlastung: 1. durch Feinsicherung und 2. Überlastrelais · RESET-Knopf · **10-A-Wechselstrom/Gleichstrommeßbereiche** · 120 x 80 mm großes Instrument · 20  $\mu$ A Meßwerk.



### TX-3005

Gleichspannung	50 k $\Omega$ /V · 0,25/1/2,5/10/50/250/1000 V (3 %)
Wechselspannung	10 k $\Omega$ /V · 10/50/250/1000 V (3 %)
Gleichstrom	0,05/2,5/25/250 mA (3 %)
Wechselstrom	10 A (4 %)
Widerstand	$\times 1/10/100/\times 1k$ (3 %)
Batterien	1,5 V · 2 Stück
Abmessungen	170 x 126 x 70 mm (H x B x T)
Gewicht	640 g

118.75

## Feldeffekt-Transistor-Voltmeter für den TECHNIKER

Spannbandgelagertes Meßwerk · Meßbereichverdoppelung · Eingangswiderstand konstant 10/20 M $\Omega$  · 12 Gleichspannungsmeßbereiche · Umpolsschalter · Skalenzeiger-Mittenstellung für Ratiodetektor-Abgleich · Überlastungssicher bis zum 100-fachen des Meßbereiches · Langzeitstabilität der eingebauten Versorgung über 24 Stunden · 1,5 % Meßwerk.



### 105-FET

Gleichspannung	10 M $\Omega$ /V · 0,5/2,5/10/50/250/1000 V (3 %)
Wechselspannung	20 M $\Omega$ /V · 1/5/20/100/500/2000 V (3 %)
Gleichstrom	1 M $\Omega$ /V · 5/25/250/1000 V (4 %)
Wechselstrom	0,25/2,5/25/250 mA (3 %)
Widerstand	$\times 1/10/100/\times 1k/\times 1M$ (3 %) · Skalenmitte 10 $\Omega$
Abmessungen	163 x 108 x 67 mm
Gewicht	580 g

153.25

## Feldeffekt-Transistor-Voltmeter für den ANSPRUCHSVOLLEN

Automatische Polaritätsumschaltung in allen Gleichstrom- und Spannungsmessbereichen · Kontrollinstrument mit automatischer Polaritätsanzeige · 2 Widerstands-Meßkreise 1,5 V und 50 mV · Polaritätsumschaltung der Meßspannung bei 0 · Tastenbedienung für die Funktionswahl · 3-fach sicherungsgeschützt · Eingangs-impedanz 10 M $\Omega$  in allen Bereichen (Gleich- und Wechselstrom) · Überlastungssicher bis zum 100-fachen des Meßbereiches, max. 1.500 V · Lineare und gemeinsame Skalen für sämtliche Strom- und Spannungsmessbereiche · Batteriespeisung · Spannbandgelagertes Meßwerk 1,5 %.



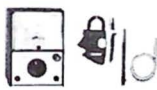
### 205-FET

- Gleich- u. Wechselspannung**, durch Tastendruck umschaltbar: 10 M $\Omega$  ·  $\pm 0,05/0,15/0,5/1,5/5/15/50/150/500/1500$  V ( $\pm 3$  %)
- Gleich- und Wechselstrom**, durch Tastendruck umschaltbar: 10 M $\Omega$  ·  $\pm 0,15/0,5/1,5/5/15/50/500$  mA,  $\pm 1,5$  A ( $\pm 3$  %)
- Widerstand** 1,5 V und 50 mV Meßspannung, durch Tastendruck umschaltbar, umpolbar:  $\times 1/10/100/\times 1k/\times 10k/\times 1M$   $\Omega$
- HF-Pegel**: -30/-20/-10/0/+10/+20/+30/+40/+50/+60 dB
- Bestückung**: 1 FET, 1 Bipolar FET, 1 Operationsverstärker, 1 Transistor, 7 Si-Dioden, 4 Ecktrimmer, 3 Feinsicherungen
- Speisung**: 1 x 1,5 V Batteriezellen, 8 x 1,5 V Mignonzellen
- Maße**: H 151 x B 226 x T 115 mm.

450.-

## Meßgerätekombination für den PRAKTIKER

Handlicher Meßkoffer für sämtliche Strom-Spannungs- und Widerstandsmessungen · Stromzange s. Modell CT 3101 · **Vielfachmeßgerät**: 20 k $\Omega$ /V · Spannbandgelagertes Meßwerk · Sicherungsgeschützt · Gepacktes Meßinstrument · Eingelassene Buchsen als Berührungsschutz · **Meßsonde**: Optische Anzeige des Durchgangs vermittels LED · **Hochspannungstastknopf**.



## Stromzange für den ELEKTRIKER

Vielseitiges Meßgerät für Elektro-Reparatur- und Installation · Spannbandgelagertes Meßwerk · Zeigerarretierung · Sicherungsgeschützt · Schlagfestes Kunststoffgehäuse · Kpl. mit Tragetasche.



### ABLE

- VIELFACHMESSGERÄT A-240**  
Wechselspannung: 6/30/150/300/600 V (4 %)  
Innenwiderstand 10 k $\Omega$ /V  
Gleichspannung: 10 k $\Omega$ /V  
Innenwiderstand 20 k $\Omega$ /V  
Widerstand: 134 x 56 mm, Gewicht: 400 g  
Maße
- ZANGENANLEGER B-240**  
Wechselstrom: 6/15/30/60/150/300 A (3 %)  
Zangengröße: 30 mm  $\varnothing$   
2000 V, Maße: 150 x 90 x 38 mm  
Gewicht: 230 g  
150 x 12 mm  $\varnothing$   
Hochspannungstastknopf HV-240, 1.500 V
- MESSSONDE L-240**  
EXTRA ZUBEHÖR

175.55

### CT-3101

- 5 Bereiche, umschaltbar: 6/15/30/150/300 A  
3 Bereiche, umschaltbar: 150/300/600 V  
1 Bereich 1 k $\Omega$  · Skalenmitte 30  $\Omega$   
3 % vom Bereichsendwert  
2000 V · Zangengröße 30 mm  $\varnothing$   
210 x 85 x 42 mm

132.15

**Ein Messgeräteprogramm, das sich sehen lassen kann**

43 ESSEN Kettwiger Straße 56 · Sammelruf (0201) 20391

Radio  
FERN  
ELEKTRONIK









**QUALITÄT  
zu kleinen  
PREISEN!**

Netztrafo NTR 201, 2 x 12 V, 1 A	DM 11,50
Foto -HP- Platine HP 15, 150 x 100, eins. besch.	DM 3,45
Kunststoffgehäuse K 100, 224 x 121 x 65, gelb	DM 7,00
Netzteil TR 5, 5 V/2 A stab. u. kurzschlußf. im Gehäuse	DM 65,00
Regelb. Netz. PS 241, 0-24 V/1,5 A im Ge- häuse, mit Instr.	DM 89,00
Labornetzteil PS 303, 0-30 V, Strombe- grenzung einstellbar 0,3; 1; 3 A, im Ge- häuse, mit 2 Instrumenten	DM 225,00

Transistor-Meßgerät TC 1, für hohe Ansprüche	DM 84,90
CB 12-Mobil-Funkanlage, 12 Kanäle be- stockt, mit PR.-Nr.	DM 270,00
Stereoverstärkerbaustein, komplett mit Klangregelschleifen, 2 x 35 W Musik, SA 50	DM 82,60
Frontplatte und Knöpfe dazu, FP 50	DM 9,80
Passender Trafo TR 50	DM 19,00
Verstärkerbaustein OTL 920, 55 W Sinus, besser als Hi-Fi	DM 78,50

Der Versand erfolgt per Nachnahme.  
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich  
unser gesamtes Lieferprogramm an.

TRION electronic GmbH  
Postfach 501 867, 5000 Köln 50



Ihr Lautsprecher-Spezialist bietet an:

**IUT Heco**

Tiefenbass:	Kalottenbass:	Frequenzweichen:
TC 200 DM 33,90	Mittelson HMK 37 DM 24,90	2-weg FW 25 DM 13,95
LPT 245 DM 29,60	Mittelson KMC 38 DM 29,50	3-weg FW 300 DM 25,90
TC 245 DM 43,50	Hochton HMK 25 DM 16,70	3-weg FW 30 DM 34,90
TC 300 DM 79,80	Hochton KMC 25 DM 19,80	
Gehäuse: A 454 x 254 x 180 mm DM 29,-	B 589 x 369 x 250 mm DM 56,50	
Unser Knüller: Heco-Gehäuse kompl. 560 x 280 x 200 mm		
vorbereitet für den Lautsprecher-Bausatz K 33	DM 47,-	
Kombinationen der verschiedenen Lautsprecherchassis möglich		
Empfohlene Kombinationen mit Bauanleitung:		
K 21 70 W Heco-TC 200 KHC 19 FW 20 für Geh. A	DM 59,25	
K 32 80 W IT-LPT 245 HMK 25 HMK 37 FW 300 für Heco-Geh.	DM 94,50	
K 33 90 W Heco-TC 245 KHC 25 KMC 38 FW 30 für Heco-Geh.	DM 122,30	
K 34 110 W Heco-TC 300 KHC 25 KMC 38 FW 30 für Geh. B	DM 157,70	

Technische Datenblätter und Bauanleitung gegen DM 2,50 in Briefmarken (werden bei  
Kauf angerechnet).  
Versand nur per Nachnahme, zzgl. Versand- u. Nachnahmegebühr (siehe Preisliste West).



**Hamburger-Hobby-Elektronik GmbH, Abt. C**  
Brödermannsweg 85 · 2000 Hamburg 61  
Postf. 610 250 Tel. 040/58 53 20 Pacht. 113 595-204

## 3-Kanal - LICHTORGELN

### Sonderangebot

**Baus. 1** Print + Bauteile (Übertrager, Pots mit Knöpfen, Thy-  
ristoren, Widerst., Kondens., Sicherung) **DM 24,00**

**Baus. 2** Wie 1 zusätzlich mit gebohrtm Gehäuse (ca. 100 x 200  
mm), Frontplatte, Steckdosen, LS-Buchse, Netzkabel + Stecker,  
Schrauben usw. **DM 39,00**

Fertigergerätsanfertigung, Steckdosenausgang **DM 49,00**

Bei Vorauskasse auf PSK Köln 1963 38-506, Porto + Verp. frei.  
Sonst nur per Nachnahme mit DM 5,- Porto + Verp.

**B L S - Elektronik**

Bernd Linder, Herderstr. 30, 5650 Solingen,  
Tel. 02122/816842.



Jetzt bringen wir

# ELEKIT

Bausätze, komplett mit Gehäuse und sämtlichen Teilen,  
zu sehr günstigen Preisen. Gerade das Richtige für An-  
fänger, für den schmalen Geldbeutel. Der große Gag:  
die Verpackung, eine stabile Plastikscheitel mit  
Klarsichtdeckel, ist das Gehäuse! Alle Bohrstellen, Aus-  
und Durchbrüche sind bereits vorgeprägt.



Best.-Nr.	Bausatz	DM
798200	Einbruch- alarm	17.50
798201	Wasserstand- alarm	21.90
798202	Sirene	16.90
798203	Digital- Roulette	37.90
798204	Blinklampe	16.50
798205	Zeitschalter	24.50
798206	Fahrtrichtungs- anzeiger für Fahrräder	27.80
798207	Licht- schrank	19.90
798208	Miniatur- Orgel	26.50
798209	Morse- trainer	16.50

Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.  
Erhältlich beim Fachhandel oder per Post-Nachnahme.  
Prospekt gratis.

LINDY®



**LINDY**  
**Postfach 1428**  
**6800 Mannheim I**



# VORWORT

## HOBBY-TRONIC: Nicht nur Schau, nicht nur Markt

*Von der Hannovermesse, der heiligen Messe der deutschen Industrie, heißt es oft, sie sei eine Leistungsschau. Vielleicht sollte man besser von „Show“ sprechen, denn wie bei einer richtigen Show geht es bekanntermaßen um das große Geschäft, wie unterhaltsam auch immer der vordergründige Rummel sein mag.*

*Die 1. Hobby-tronic in Dortmund wurde – ehrlicherweise – von vorneherein als Verkaufsausstellung projiziert. Man kann also sehen und gleich mitnehmen, was man braucht.*

*Ist diese Messe demnach nur ein Markt, auf dem die Händler ihre Buden aufschlagen und ihren Kram anbieten?*

*Nein. Zum ersten Mal treffen sie sich – Fremde zwar, aber Gleichgesinnte. Und eben nicht in einem Elektronikladen oder bei der Gründung eines Elektronik-Clubs, sondern in einem ungewohnt großen Rahmen, der eine bisher einmalige Möglichkeit zur Kommunikation bietet.*

*Auch wenn es individuell unterschiedliche Interessenschwerpunkte gibt – mit Sicherheit wird es am Aktions-Center, an den*

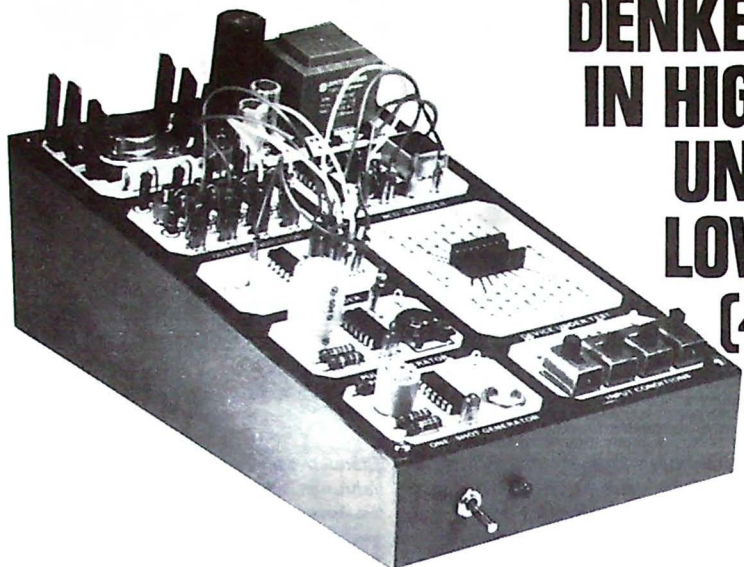
*Ständen der Verlage und anderswo zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch kommen. Es werden neue Kontakte entstehen, die wichtiger sind als die eine oder andere Messeneuheit, falls es solche überhaupt gibt. Und: Es ist etwas anderes, auf der Straße einen Wildfremden anzusprechen, als auf der Hobby-tronic. Innerhalb der Schwellen der Halleneingänge gelten andere Maßstäbe für den guten Ton. Wer dabei als Neuling dem Fachchinesisch nicht immer folgen kann, braucht nicht abseits zu stehen: Am Stand 515 stehen die Redakteure zu ebener Erde, dafür sind wir ja da.*

*Daß es Kritik geben wird, ist eine alte Messeweisheit. Auch dafür sind wir da. Für die kritikgeplagten Redaktionen gibt es aber diesmal einen Trost: So manche Adresse des Versandhandels ist auch vertreten . . .*

*Kommunikation – sie, so meinen wir, ist das wichtigste Angebot der Hobby-tronic. Wenn der Optimismus über das Gelingen des Experimentes auch nicht überall geteilt wird:*

*Die Chance ist da. Wir schlagen vor, sie zu nutzen.*

# DENKEN IN HIGH UND LOW (4)



Mit dem vorliegenden Beitrag schließen die Experimente mit dem NAND-Gatter auf dem TTL-Trainer ab. Der Umfang des Beitrags läßt sich begründen: Das NAND-Gatter ist von den Grundbausteinen der Digitalelektronik, also Inverter AND, OR, NOR und EXOR der am meisten verwendete, wahrscheinlich deshalb, weil es UND-Verknüpfungen zweier Signale zuläßt und gleichzeitig invertiert, so daß es nicht nur zahlreiche typische Aufgaben einfach löst, sondern auch den Aufbau aller Gattertypen einschließlich des FlipFlops mit mehreren NAND-Gattern ermöglicht. Dieser Beitrag zeigt die Vielseitigkeit des NAND in angemessenen Rahmen.

## NAND-GATTER

## ● EXPERIMENT 7 ● DAS NAND-GATTER ALS NICHT INVERTIERENDES GATTER

Je nach Aufgabenstellung ist es nicht immer wünschenswert, daß ein NAND-Gatter das Eingangssignal invertiert. In diesem Experiment wird deshalb eine NAND-Gatter-Kombination vorgestellt, bei der das Eingangssignal nichtinvertiert an den Ausgang gelangt. Für die Schaltung Bild 6 zeigt Bild 7 die folgende TTL-Trainer-Verdrahtung:

A – 1; E – 2; 3 – 4; N – 6;  
⊥ – 7; +5V – 16

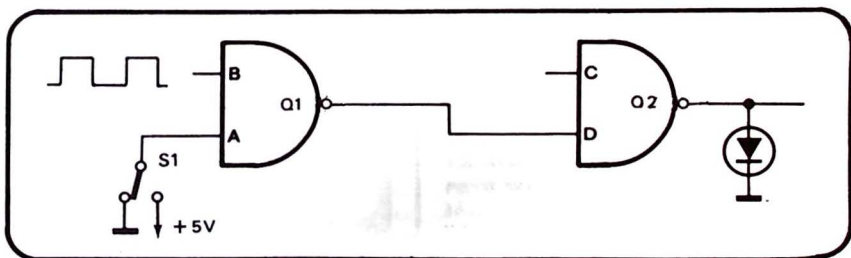
Bei diesem Experiment sind zwei NAND-Gatter in Reihe geschaltet. Es handelt sich um eine Kombination der Experimente 5 und 6: Das erste NAND-Gatter ist als Tor, das zweite als Inverter geschaltet.

Ist das erste Gatter geöffnet (Eingang A = „H“), steht am Ausgang Q1 das invertierte Eingangssignal zur Verfügung. Das zweite Gatter invertiert das Signal nochmals, so daß schließlich der Ausgang Q2 den gleichen Impulsverlauf wie Eingang B aufweist. Die Schlußfolgerung aus diesem Experiment lautet: Zwei als Inverter geschaltete NANDs neutralisieren sich.



*Bild 7. Die Verdrahtung für die Schaltung aus Bild 6. Zwei in Reihe geschaltete NANDs bilden ein nichtinvertierendes Gatter.*

*Bild 6. Experiment 7 ist gegenüber der Schaltung aus Bild 4 um ein als Inverter geschaltetes NAND-Gatter erweitert; dadurch erscheint die Ausgangsimpulsfolge in der gleichen Phasenlage wie die Eingangsimpulsfolge. Die Inversion des ersten Gatters wird durch das zweite Gatter wieder aufgehoben.*





## ● EXPERIMENT 8 ●

### DAS NAND-GATTER ALS SOLCHES

Das NAND-Gatter ist, wie bereits erwähnt, eine Funktionseinheit mit mehreren Eingängen und einem Ausgang, dessen Zustand von bestimmten Eingangskombinationen abhängt. Neben dem NAND-Gatter sind in der Digitaltechnik noch folgende Gatter-Typen von Bedeutung: NOR, AND, OR, EXOR und EXNOR.

Das achte Experiment ist wichtig, auch wenn es sich relativ einfach aufbauen und durchführen läßt. Es soll die

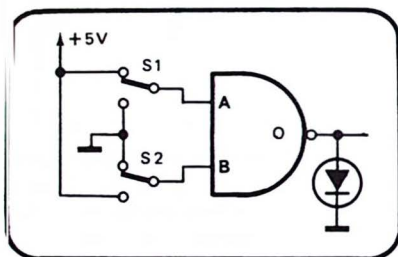
typische NAND-Charakteristik verständlich machen. Dazu werden beide Eingänge mit Hilfe von zwei unabhängigen Umschaltern mit allen möglichen „L“- und „H“-Kombinationen belegt. Das Verhalten am Gatterausgang ist dabei für die NAND-Funktion typisch.

Die Schaltung zu diesem Experiment zeigt Bild 8; die Verdrahtung des TTL-Trainers geht aus Bild 9 hervor. Dabei sind folgende Punkte zu verbinden:

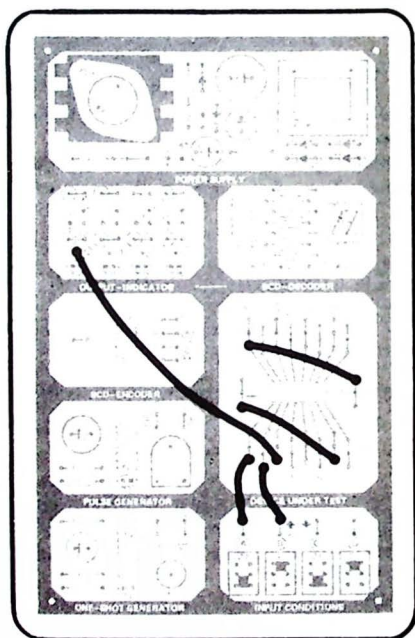
A – 1; B – 2; N – 3;  $\perp$  – 7; +5V – 16

Bei zwei Eingangsvariablen – das sind die veränderlichen Eingangsspannungen – sind

*Bild 9. Die TTL-Trainer-Verdrahtung für das Experiment 8.*



*Bild 8. In diesem Experiment kann mit Hilfe von zwei Schaltern jede mögliche Kombination von „H“- und „L“-Signalen an den beiden Eingängen des NAND-Gatters eingestellt werden. In der jeweils äußeren Schalterstellung ist der Eingang „H“ (+5 Volt), im anderen Fall ist er „L“. Dieses Experiment gestattet es also, das NAND-Gatter in aller Ruhe zu studieren. Die LED am Ausgang zeigt das Verhalten des NAND-Gatters. Sie leuchtet in drei von vier Fällen. Nur wenn beide Eingangssignale „H“ sind, verlöscht sie, weil nur in diesem Fall der Ausgang „L“ ist, also annähernd Massepotential hat.*



vier verschiedene Kombinationen möglich: „L“-„L“; „L“-„H“; „H“-„L“; „H“-„H“. Belegt man nun die Eingänge mit Hilfe der Umschalter S2 und S3 des Funktionsblocks „Input Conditions“ mit den erwähnten Kombinationen, leuchtet die LED am Gatterausgang in drei von vier Fällen. Nur wenn beide Eingänge „H“ sind, verlöscht die LED. Setzt man die im Experiment gewonnenen

A	B	Q
L	L	H
H	L	H
L	H	H
H	H	L

Tabelle 3. Die Wahrheitstabelle einer NAND-Funktion mit zwei Eingangsvariablen.

Erkenntnisse in eine Wahrheitstabelle um, entsteht Tabelle 3.

Der Ausgang ist nur dann „L“, wenn alle Eingänge „H“-Potential führen. Diese Tatsache gilt für alle NAND-Gatterausführungen. So auch z.B. für ein NAND-Gatter mit 10 (!) Eingängen; der Ausgang ist auch in diesem Fall nur dann „L“, wenn alle 10 Eingänge „H“ sind.

Wie bei jedem Gebrauchsgegenstand, stellt

sich auch hier die Frage nach der „Existenzberechtigung“. In welchem praktischen Fall kommt ein NAND-Gatter zum Einsatz? Alle Anwendungsfälle aufzuzählen ist nicht Aufgabe dieser Serie, denn dazu würde der Platz nicht reichen. Ein Beispiel soll an dieser Stelle genügen: ein Alarmsystem. 10 Fenster oder Türen werden mit je einem verborgenem elektronischen Schalter gesichert. Sind alle Schalter geschlossen, ist die Alarmschaltung in Ruhe. Der Alarm wird nur dann aktiviert, wenn man mindestens ein Schalter öffnet. Diese Auswahl-schaltung realisiert ein NAND-Gatter mit 10 Eingängen am einfachsten.

Die NAND-Funktion, in der Boole'schen Schreibweise ausgedrückt, liest sich

$$Q = \overline{A \cdot B}$$

in Worten: Q gleich A und B nicht (bzw. A und B quer). Diese Aussage ist mit dem Wahrheitsgehalt der Tabelle 3 identisch.

Der Multiplikationspunkt in der Formel wird in der Boole'schen Algebra als UND gelesen und hat die logische Bedeutung des UND (AND) im Sinne von „sowohl als auch“: Wenn sowohl Schalter A, als auch Schalter B, als auch alle evtl. weiteren Schalter geschlossen sind (AND:  $A \cdot B$ ), gibt es keinen Alarm. Wenn aber nicht gilt, daß alle Schalter geschlossen sind (NOT AND = NAND;  $\overline{A \cdot B}$ ), tritt der Alarm Q ein.

## ● EXPERIMENT 9 ● DAS NAND-GATTER IN KOINZIDENZSCHALTUNGEN

Den Begriff „Koinzidenz“ könnte man populär etwa so ausdrücken: Zusammentreffen von Ereignissen. In der Digital-Elektronik hat dieser Begriff eine durchaus vergleichbare Bedeutung. Entstehen in einem digitalen System zwei oder mehr Impulse zum gleichen Zeitpunkt, dann sind diese Impulse „koinzident“. Gatterschaltungen (IC's), wie das NAND, eignen sich vorzüglich zum Aufspüren nützlicher, also informativer

Koinzidenzen in elektronischen Schaltungen, denn Gatter haben die Eigenschaft, daß sie nur reagieren, wenn bestimmte Kombinationen von Spannungen bzw. logischen Zuständen an den Eingängen vorliegen.

Als Beispiel einer Koinzidenzschaltung wird ein System besprochen, das ein Signal erzeugt (eine „Mitteilung macht“), wenn ein im BCD-Code arbeitender Zähler einen bestimmten Zählzustand erreicht, im Beispiel

den Zählerinhalt 3.

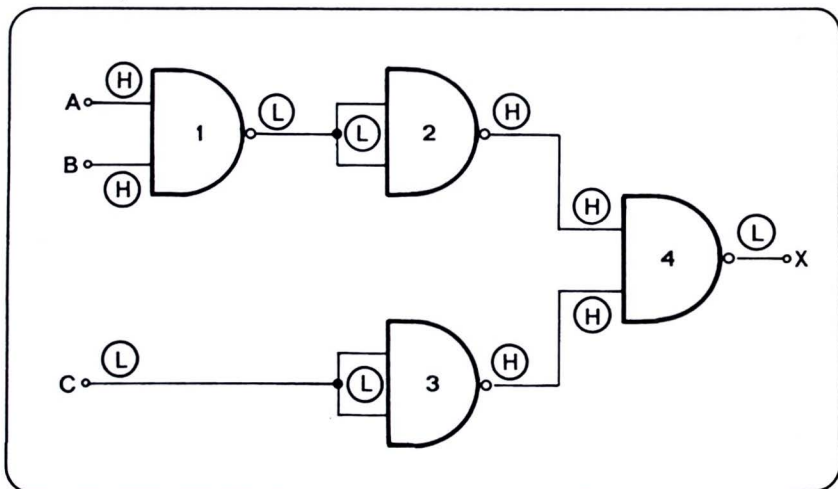
Im Einzelnen sieht das wie folgt aus: Ein 10-Zähler (oder Teiler 1:10, wie man will) erhält über seinen Eingang fortlaufend Zähl-impulse. Dazu wird der Zähler 7490 im Feld BCD-Encoder des TTL-Trainers benutzt. Die Absicht ist, jedesmal dann einen Impuls zu erzeugen, wenn dieses IC den dritten Zähl-impuls aus dem gesamten Zehner-Zyklus erhält. Mit anderen Worten: Wenn die vier Ausgänge des Zählers mit den vier Eingängen des BCD-Decoders verbunden sind, dann soll das Signal in dem Augenblick erzeugt werden (oder es soll z. B. eine LED leuchten bzw. verlöschen), wenn das Sieben-segment-Display die Ziffer 3 anzeigt. Bei allen anderen Ziffern des Zehner-Zyklus bleibt die LED dunkel bzw. sie leuchtet auf, wenn sie bei der 3 dunkel ist.

unächst ist zu untersuchen, welche Besonderheiten die Zustandskombination am Aus-

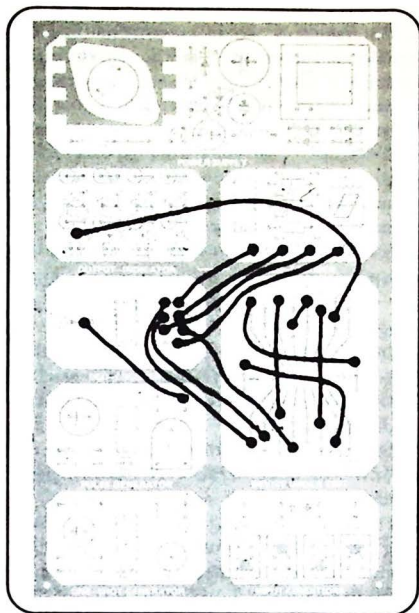
Impuls-Anzahl	D	C	B	A
0	L	L	L	L
1	L	L	L	H
2	L	L	H	L
3	L	L	H	H
4	L	H	L	L
5	L	H	L	H
6	L	H	H	L
7	L	H	H	H
8	H	L	L	L
9	H	L	L	H

Tabelle 4. Wahrheitstabelle für die vier Ausgänge eines im BCD-Code arbeitenden 10-Zählers, wie der 7490 im BCD-Encoder. Diese Tabelle ist mit dem BCD-Code voll identisch. Da die Kombination L – H – H für die Signale C, B und A nur beim Zählerstand 3 vorkommt, ist die Zahl 3 durch diese drei Signale ausreichend charakterisiert.

Bild 10. Beispiel einer Koinzidenzschaltung, aufgebaut mit vier NAND-Gattern. Der Ausgang X der Schaltung wird „L“, wenn am Ausgang eines Zählers der BCD-Code für den Zählerinhalt 3 steht.







*Bild 11. Steckplan für das Experiment 9. Mit den 14 Verbindungen wird es ganz schön eng im Umfeld des Test-ICs.*

gang des Zählers nach dem Eintreffen des dritten Zählimpulses aufweist. Tabelle 4 zeigt die Kombinationen an den Ausgängen A bis D für alle 10 Etappen eines vollständigen Zählzyklus<sup>1</sup>.

Beim dritten Impuls lautet die Kombination L - L - H - H. Diese Kombination ist selbstverständlich einmalig, sonst könnte es Verwechslungen geben. Es könnte aber sein, daß bereits die Zustände von drei oder nur zwei Ausgängen bereits „einzigartig“ im gesamten Zyklus sind und damit den Zählerinhalt ausreichend charakterisieren. Das Beispiel einer anderen Ziffer aus dem BCD-Code möge dies belegen: Beim 9. Impuls ist nicht nur die volle Kombination aus allen vier Signalen A

bis D einzigartig im gesamten Zyklus, sondern auch die Kombination der Signale A und D; diese sind nämlich beide „H“, was bei keiner anderen Ziffer vorkommt.

Untersucht man die Tabelle gründlich, dann stellt sich heraus, daß die Kombination von A, B und C den Zählerinhalt 3 ausreichend charakterisiert, denn diese Kombination kommt bei keiner anderen Ziffer vor.

Mit Hilfe von Gattern müssen nun die Signale dieser drei Ausgänge A, B und C so verarbeitet werden, daß sich das Ausgangssignal der Gatterkombination von „L“ nach „H“ ändert (oder umgekehrt nur dann von „H“ nach „L“), wenn die Zählerausgänge A und B beide „H“ sind, und der Zählerausgang C „L“ ist.

Die Schaltung in Bild 10, bestehend aus vier NAND-Gattern, erfüllt diese Aufgabe. Es werden alle vier Gatter des IC's 7400 im Experimentierfeld „Device under test“ benötigt.

Die Verdrahtung auf dem TTL-Trainer ist bei diesem Experiment ziemlich umfangreich; der beste Beweis dafür, daß diese Koinzidenzschaltung nicht ganz einfach ist. Aufgrund dieser Komplexität sind die Verbindungen im Steckplan Bild 11 dünner als in den früheren Experimenten eingezeichnet. Die Verbindungen lauten:

E - I; M - U; L - 4; L - T; K - 2;  
K - S; J - 1; J - R; 3 - 14; 6 - 11;  
12 - 13; 10 - N; 7 - L; 16 - +5 V

Der Ausgang des Zählers im BDC-Encoder ist mit der Siebensegmentanzeige im BCD-Decoder verbunden, damit das Zählen der Impulse verfolgt werden kann. Der Ausgang der Vierfach-NAND-Schaltung im Experimentierfeld ist mit einer LED verbunden (Feld Output indicator), und der Eingang des Zählers wird mit Impulsen aus dem Rechteckgenerator (Pulse generator) gesteuert.

Nach dem Einschalten des Trainers zeigt sich, daß die LED D10 ständig leuchtet, nur

dann nicht, wenn das Siebensegment-Display die Ziffer 3 zeigt. Damit ist das Ziel erreicht, denn bei einer – hier willkürlich gewählten – Koinzidenz von Impulsen gibt die Koinzidenzschaltung ein Signal ab.

Erfreulich, daß es funktioniert, aber wie kommt man zu der Schaltung in Bild 10?

Für das Entwerfen solcher Koinzidenzschaltung mit NAND-Gattern lassen sich durchaus Richtlinien angeben. NAND-Gatter reagieren, wenn an allen Eingängen das Signal „H“ ist. Deshalb ist es erforderlich, die drei Eingangssignale, die hier verarbeitet werden sollen, auf „H“ zu bringen, falls sie es nicht schon sind. A und B sind bereits „H“, stellen also kein Problem dar; C kann mit Hilfe eines NAND-Gatters (Gatter 3 in Bild 10) invertiert werden. Dabei wird aus dem „L“-Signal am Eingang ein „H“-Signal am Ausgang des Gatters. Logisch wäre es nun, die Signale A, B und C (das invertierte C-Signal) in drei Eingänge eines NAND-Gatters zu legen. Der Ausgang eines solchen Gatters wird nur dann „L“, wenn an allen seinen Eingängen „H“-Signale anstehen, also beim dritten Impuls, den der Zähler erhält. Es stehen hier aber nur NAND-Gatter mit zwei Eingängen zur Verfügung, so daß eine Schritt-für-Schritt-Verarbeitung erforderlich ist. Deshalb werden „zunächst“ nur die Signale A und B auf die beiden Eingänge eines NAND-Gatters (1) gegeben. Der Ausgang dieses Gatters wird „L“, wenn A und B beide „H“ sind. Dieses „L“-Signal kann nicht weiter verarbeitet werden, deshalb muß zuerst dieses durch die Verknüpfung  $A \cdot B$  entstandene Signal mit einem als Inverter geschalteten NAND-Gatter invertiert werden.

Dieses Ausgangssignal von Gatter 2 gelangt zusammen mit dem vom Gatter 3 gebildeten Signal  $\bar{C}$  auf das vierte Gatter. Der Ausgang X dieses Bausteins wird „L“, wenn A und B „H“ sind und C „L“ ist. Der Entwurf einer solchen Koinzidenzschaltung geschieht demnach in folgenden Etappen:

1. Untersuchen, wo in einer Schaltung die Signale zu finden sind, bei denen die informative Koinzidenz auftritt.

2. Eine Wahrheitstabelle erstellen, die alle auftretenden Kombinationen von „L“ und „H“ der bei 1. gefundenen Signale enthält.

3. Untersuchen, welche dieser Signale zum Koinzidenzzeitpunkt eine „einzige“, einmalig vorkommende Kombination von „L“- und „H“-Signalen bilden.

4. Alle Signale nach 3., die bei Koinzidenz „L“ sind, mit einem Inverter auf „H“ bringen.

5. Die Signale in Zweiergruppen an die Eingänge von zweifach-NAND-Gattern legen.

6. Die Ausgangssignale der NAND-Gatter wieder invertieren.

7. Die invertierten Ausgangssignale wieder in Zweiergruppen auf NAND-Eingänge geben.

Ergebnis: Der Ausgang einer solchen Schaltung wird „L“, wenn die Koinzidenzbedingung eintritt; zu allen anderen Zeitpunkten ist der Ausgang dieser Schaltung „H“.

Je größer die Anzahl der Signale ist, die es in einer solchen Koinzidenzschaltung zu verarbeiten gilt, um so komplexer wird die Schaltung. Es gibt oft eine Möglichkeit, die Schaltung zu vereinfachen. Dazu bedient man sich der Boole'schen Algebra, ein spezielles Rechenverfahren, das nicht nur zur einfachsten Gatterschaltung führt, sondern sich auch dazu eignet, eine Schaltung von z. B. NAND-Gattern auf die Verwendung von ODER-Gattern oder AND-Gattern mit Invertern „umzurechnen“. Die Einführung in die Boole'sche Algebra würde den Rahmen dieser Beitragsreihe jedoch sprengen, zumal eine Menge Formelkram nicht recht zur Praxisorientierung der Serie passen würde. Deshalb bleibt es hier bei der Praxis, denn die meisten Koinzidenzschaltungen des Hobbysektors können mit wenigen NAND-Gattern aufgebaut werden.

Der TTL-Trainer und die oben gegebene An-

leitung zum Aufbau einer Koinzidenzschaltung können nun dazu dienen, bei anderen Koinzidenzbedingungen, z. B. beim Zählerinhalt 6, 7 oder 8, die LED zum Verlöschen zu bringen.

Noch eine abschließende Bemerkung. Koinzidenzschaltungen sind alles andere als Selbstzweckspielchen, vielmehr kommen sie praktisch in jeder Digitalschaltung vor. Ein Beispiel: Ein digitales Frequenzmeßgerät benötigt ein Steuerprogramm, das fortlaufend wiederholt wird. Zunächst startet das Programm, indem es während einer bestimmten Zeit Eingangsimpulse zählt. Danach wird der Zählerinhalt in einem Zwischenspeicher fixiert. Kurze Zeit später schließlich gelangt der Speicherinhalt zur Anzeige. Anschlie-

bend beginnt ein neuer Meßzyklus.

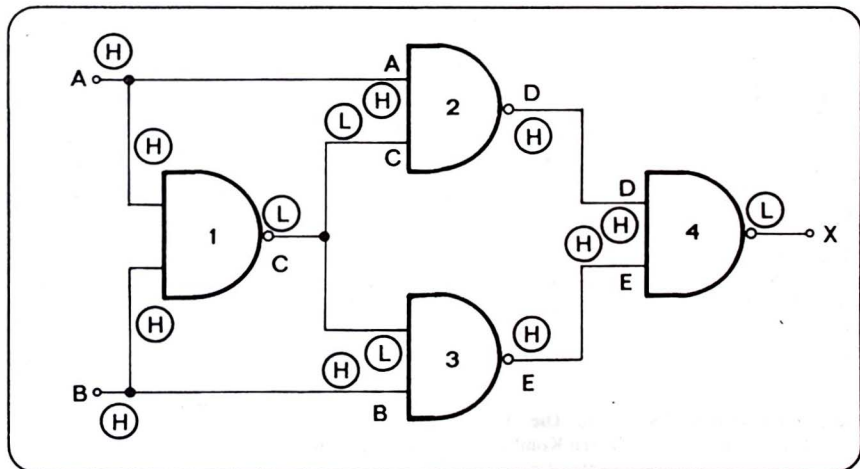
Für einen zeitlich richtigen Ablauf sind eine Menge Steuerbefehle nötig, die zum festgelegten Zeitpunkt die betreffende Funktionsgruppe aktivieren. Dauert z. B. der gesamte Meßzyklus 1,6 Sekunde, dann werden alle Befehlsimpulse mit Koinzidenzschaltungen von den vier Ausgängen eines Taktgenerators abgeleitet und in der erforderlichen Weise aufbereitet. Der Taktgenerator mit einer Zykluszeit von 1,6 Sekunden ist dann ein im BCD-Code arbeitender Teiler 1:16, der mit 10 Hertz-Impulsen gesteuert wird, so daß ein vollständiger Zyklus aus 16 Takten besteht, die mit Koinzidenzschaltungen beliebig ausgewählt werden können.

## ● EXPERIMENT 10 ● DAS NAND-GATTER ALS LOGISCHER VERGLEICHER

Der Vergleich ist im Prinzip auch eine Koinzidenzschaltung, allerdings für einen

speziellen Fall und im übrigen eine häufig angewandte Schaltung. Ein solcher Vergleich-

*Bild 12. Schaltbild eines logischen Vergleichers, aufgebaut aus vier NAND-Gattern. Dieser spezielle Fall einer Koinzidenzschaltung heißt „Exklusiv-Oder-Gatter“ oder kurz EXOR bzw. XOR.*





cher erzeugt immer dann ein Signal, wenn die logischen Zustände an verschiedenen Punkten identisch sind, also alle „H“ oder alle „L“ sind.

Ein Beispiel für die Anwendung: Ein digitaler Wecker, der die eingestellte Weckzeit mit der Realzeit vergleicht. Sobald beide Zeiten übereinstimmen, ertönt ein Summer.

Bild 12 zeigt eine Schaltung für den Vergleich zweier Signale, sie besteht wieder aus NAND-Gattern. Bild 13 zeigt den Steckplan für den TTL-Trainer. Die Eingangssignale A und B werden mit zwei Schaltern im Feld „Input conditions“ erzeugt. Sowohl diese Signale als auch der Ausgang des Vergleichers steuern LEDs im Feld „Output indicator“.

Es sind folgende Verbindungen herzustellen:

A – N; A – 1; B – O; B – 2; 1 – 15;  
2 – 12; 3 – 14; 4 – 13; 5 – 10;  
6 – Q; 11 – 14; 7 – 1; 16 – +5 V

Beim Einschalten des Trainers zeigt sich, daß die Ausgangs-LED immer dann leuchtet, wenn die Signale A und B unterschiedliche logische Zustände haben. Die Funktion der Schaltung läßt sich durch Vergleich mit der

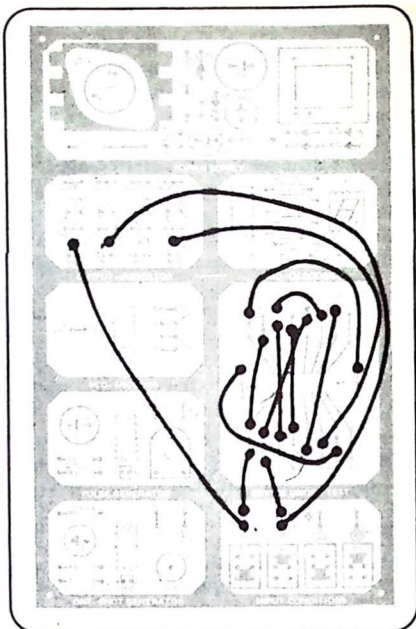


Bild 13. Steckplan für das aus vier NAND-Gattern aufgebaute EXOR.

E	D	C	B	A	X
H	H	H	L	L	L
H	L	H	L	H	H
L	H	H	H	L	H
H	H	L	H	H	L

Tabelle 5. Die vollständige Wahrheitstabelle für die Schaltung in 12 zeigt für die vier möglichen Kombinationen der Eingangssignale die logischen Zustände an allen anderen Schaltungspunkten einschließlich des Ausgangs X.

Wahrheitstabelle 5 feststellen. Die Tabelle enthält links die vier möglichen Kombinationen aus „H“- und „L“-Zuständen an den

B	A	X
L	L	L
H	L	H
L	H	H
H	H	L

Tabelle 6. Die Wahrheitstabelle eines EXOR-Gatters. Der Ausgang dieses Gatters ist „L“, wenn die beiden Eingangssignale A und B untereinander gleich sind. Dagegen ist der Ausgang „H“, wenn einer – und nur einer – der beiden Eingänge „H“ ist (Exklusives Oder = entweder, oder).

beiden Eingängen des Vergleichers. Von diesen vier Kombinationen ist in Bild 12 die

unterste Zeile dargestellt.

Wie kommt man zu dieser Anordnung der NAND-Gatter? Im Prinzip kann man das bereits im vorigen Experiment beschriebene Verfahren wieder anwenden. Es gibt zwei Koinzidenzbedingungen, nämlich A und B beide „L“, und A und B beide „H“. Bei Koinzidenz ist der Ausgang X „L“.

Die eine der beiden Koinzidenzbedingungen, nämlich A und B beide „H“, wird von dem NAND-Gatter 1 unmittelbar erfaßt. Der Ausgang dieses Gatters ist nur dann „L“, wenn beide Eingangssignale „H“ sind.

Der andere Koinzidenzfall, beide Signale „L“, zwingt dazu, diese Signale zunächst getrennt zu invertieren. Dies geschieht mit dem Gatter 2 für Signal A und mit Gatter 3 für Signal B. Während bei einem als Inverter dienenden NAND-Gatter die beiden Eingänge zusammengeschaltet sind, dient der dort eigentlich überflüssige, zweite Eingang hier zu einer speziellen Maßnahme: An beiden zweiten Eingängen liegt vom Ausgang des Gatters 1 her immer „H“-Signal an, so daß die Gatter fleißig invertieren können, wie eine Torschaltung, bei der durch das „H“-Signal das Tor geöffnet ist. Nur in einem Fall, nämlich wenn beide Eingangssignale A und B „H“ sind, ist der Ausgang des Gatters 1 „L“. In diesem zweiten Koin-

zidenzfall sind die Gatter 2 und 3 blockiert über den Ausgang von Gatter 1, sie invertieren nicht, sondern sind am Ausgang beide auf „H“.

Das letzte NAND-Gatter 4 reagiert also in zwei Fällen: Einmal, wenn die Signale A und B beide „L“ sind, dann werden nämlich beide Signale von den Gattern 2 und 3 zu „H“-Signalen invertiert. Der Ausgang des Gatters 1 nimmt dabei keinen Einfluß. Im zweiten Fall, wenn A und B beide „H“ sind, wird über den Ausgang von Gatter 1 verhindert, daß die Gatter 2 und 3 invertieren, ihre Ausgänge sind zwangsweise „H“ und Gatter 4 ist wiederum aktiv.

Diese besondere Koinzidenzschaltung hat einen einprägsamen Namen: Das Exklusiv-Oder-Gatter, auch als EXOR oder XOR bezeichnet. Es gibt spezielle TTL-IC's, die vier EXORs enthalten; jedes dieser Gatter hat zwei Eingänge, so daß man den Inhalt zweier Zähler, die im BCD-Code arbeiten, vergleichen kann.

Tabelle 6 ist die Wahrheitstabelle dieses Gatter-Typs. Die drei Spalten A, B und X stimmen völlig überein mit den gleichnamigen Spalten in Tabelle 5.

In der Boole'schen Algebra hat das EXOR, wie auch das NAND, eine Formel:

$$X = A \oplus B$$

## ● EXPERIMENT 11 ● EIN FLIPFLOP AUS NAND-GATTERN

Das FlipFlop ist eine Digitalschaltung, die ein Signal speichern kann; sie soll einen logischen Zustand, auf den sie mit einem Steuersignal eingestellt wurde, für lange Zeit beibehalten. Da das einzelne FlipFlop nur 1 Signal fixiert, ist es die fundamentale Speicherzelle der digitalen Elektronik. Es gibt mehrere Arten von FlipFlops, die alle als IC erhältlich sind. Hier wird das einfachste, das sogenannte SET/RESET-FlipFlop (RS-FF) besprochen.

Dieser Typ kann mit zwei NAND-Gattern aufgebaut werden. Bild 14 zeigt die Schal-

tung. Das universelle Merkmal des FlipFlops, nämlich die doppelte Rückkopplung von den Ausgängen auf die Eingänge, ist auch in dieser Darstellung gut erkennbar. Beim Aufbau dieses Experimentes auf dem TTL-Trainer werden die Signale A und B wieder von zwei Schaltern im Feld „Input conditions“ erzeugt; das Verhalten des FlipFlop-Ausgangs zeigt eine LED im Feld „Output indicator“ an. Es sind folgende Verbindungen erforderlich:

$$\begin{aligned} A - 1; 2 - 6; 3 - 5; B - 4; \\ N - 3; 7 - \text{---}; 16 - +5 V \end{aligned}$$

Bild 14. Ein SET/RESET-FlipFlop (RS-FF) kann mit zwei NAND-Gattern aufgebaut werden.

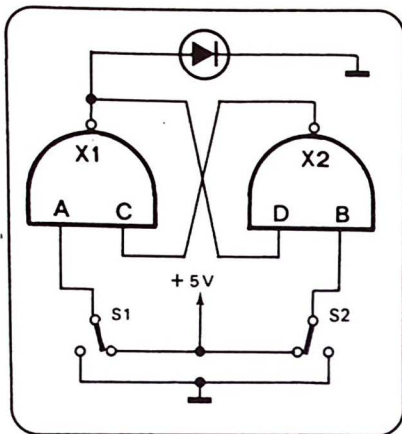


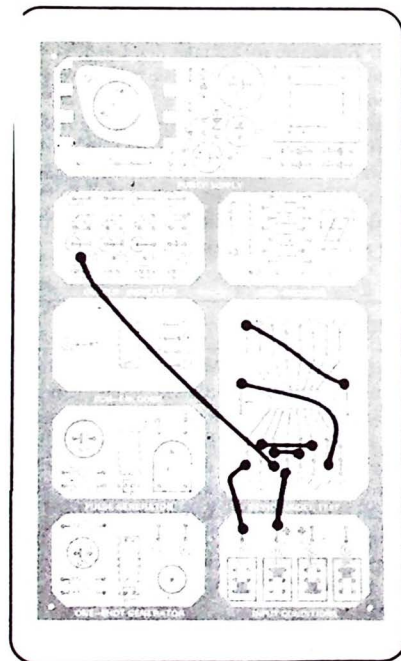
Bild 15 zeigt den Steckplan für dieses Experiment. Die Funktionsweise des FlipFlops geht aus der Wahrheitstabelle 7 hervor.

Sind beim Einschalten der Speisespannung beide Eingänge A und B „H“, dann geht einer der beiden Ausgänge X1 oder X2 nach „L“, der andere nach „H“. Es ist nicht vorhersehbar, welcher Ausgang welchen Zustand annimmt. Das FlipFlop speichert dann zwar ein Signal, man weiß aber vorher nicht, ob es „L“ oder „H“ ist. Bringt man nun den Eingang des Gatters, dessen Ausgang „L“ ist, mit dem betreffenden Schalter auf „L“, so kehren sich die Ausgangszustände um. Das Gatter, dessen Ausgang „L“ war, wird „H“, und umgekehrt. Wichtig ist dabei, daß diese Situation erhalten bleibt, wenn der betreffende Eingang anschließend wieder „H“ wird. Mit anderen Worten: Ein kurzer, negativer Impuls auf den Eingang des Gatters, dessen Ausgang „L“ ist, führt dazu, daß sich die Ausgangszustände beider Gatter ändern.

Diese sehr einfache Schaltung ist demnach in der Lage, sich einen Impuls zu „merken“.

Ohne das FlipFlop ist die Digitalelektronik kaum vorstellbar. Diese Grundschiung mit ihrer Speicherfähigkeit hat den Weg geebnet für die Entwicklung von Computern, digitalen Meßgeräten, Digitaluhren usw. Das hier beschriebene FlipFlop ist das einfachste, es wird als RS-FlipFlop bezeichnet (Reset/Set). In seinen Möglichkeiten ist das RS-FF beschränkt und hat Mängel; zum einen stört das Fehlen eines definierten Startzustandes nach dem Einschalten der Speisespannung. Aber auch das Verfahren zum Aktivieren des Speichers ist nicht sehr glücklich.

Bild 15. Steckplan für das RS-FlipFlop. Die Kippbefehle werden mit zwei Schaltern auf dem TTL-Trainer erzeugt.







wieder, wenn sein Inhalt 8 ist.

Für eine solche Problemstellung ist ein Flip-Flop die passende Lösung; auch das Experiment mit dem NAND als Torschaltung findet hier Anwendung. Wenn der Zähler stoppen soll, dann muß zum geeigneten Zeitpunkt die Verbindung zwischen dem Ausgang des Impulsgenerators und dem Eingang des Zählers unterbrochen werden. Dies geschieht mit der NAND-Torschaltung (Gatter 4), an deren einem Eingang die Impulse eintreffen, während der zweite Eingang das Stopp- bzw. Startsignal erhält. Am Ausgang dieses Tors liegt der Zählereingang des BCD-Encoders als Zähler. Die Gatter 2 und 3 bilden das RS-FlipFlop.

Soll die Schaltung nach dem 8. Impuls aktiv werden und die Zählimpulsleitung unterbrechen, dann muß aus den vier Ausgängen des Zählers ein Signal abgeleitet werden. Ein Problem, denn beim 8. Impuls wird der „A“-Ausgang des 7490 „H“. Dieser Impuls von „L“ nach „H“ kann dazu benutzt werden, das FlipFlop kippen zu lassen. Da es jedoch auf negative Impulsflanken von „H“ nach „L“ reagiert, muß das Signal vom D-Ausgang des Zählers zunächst invertiert werden. Dies geschieht mit dem Gatter 1. Der Befehlsimpuls, der das FlipFlop wieder in den Ruhezustand kippen läßt, damit der Zähler weiterläuft, wird vom MonoFlop (One shot generator) auf Tastendruck erzeugt. Da auch dieses Signal „L“ sein muß, damit das FlipFlop reagiert, wird der invertierte Ausgang des One Shot Generators mit dem Gatter verbunden.

Bild 17 zeigt den Steckplan für dieses Experiment. Es sind folgende Verbindungen herzustellen:

H - 1; 2 - 6; 3 - 5; 3 - 12; 4 - 13;  
7 - 1; I - 10; M - 15; 14 - +5 V;  
11 - E; 16 - +5 V; J - R;  
K - S; L - T; M - U

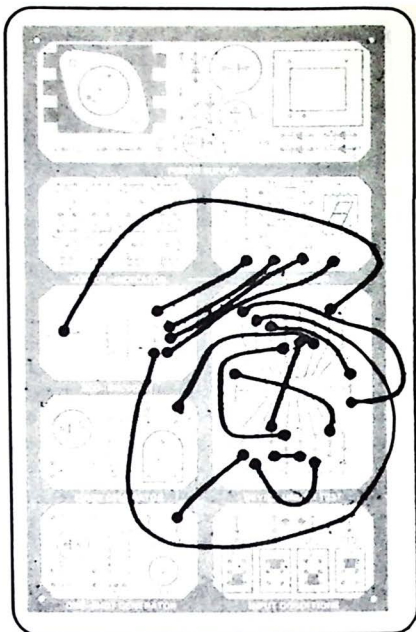


Bild 17. Steckplan für das Experiment 12.

Beim Einschalten der Speisespannung ist der Schaltzustand des FlipFlops unbestimmt. Damit der Zähler arbeiten kann, muß der Ausgang des Gatters 3 „H“ sein, dann ist das Tor offen und läßt die Zählimpulse zum Zähler durch. Gelangt das FlipFlop beim Einschalten zufällig in den „falschen“ Zustand, so genügt ein Impuls, vom One Shot Generator durch Tastendruck ausgelöst, damit das FlipFlop kippt. Der Ausgang von Gatter 3 war „L“, und der negative Impuls auf seinen Steuereingang führt zum Kippen des FlipFlops.

Der Zähler kann nach dem Einschalten, spätestens aber nach dem Drücken des Tasters „loslegen“. Zuvor aber eine Bemerkung: Es ist wichtig, daß das frequenzbestimmende Poti im Impulsgenerator etwa in seiner Mittelstellung steht. Später wird der Grund für diese Maßnahme erläutert.

Vom Beginn ab ist Ausgang D des Zählers auf „L“, diese Information gelangt invertiert auf den Eingang von Gatter 2. Beide Steuerungseingänge des FlipFlops sind somit „H“, das FlipFlop bleibt in Ruhe. Tor 4 ist offen, denn der Ausgang von Gatter 4 ist ebenfalls „H“. Beim achten Impuls geht Ausgang D des Zählers auf „H“. Dieses Signal invertiert Gatter 1, so daß der Eingang von Gatter 2 (eine Hälfte des FlipFlops) „L“ wird.

Der Ausgang dieser FlipFlop-Hälfte war vorher „L“, deshalb kippt das FlipFlop (siehe Wahrheitstabelle im vorigen Experiment). Nach dem Kippen ist der Ausgang von Gatter 3 „L“, damit sperrt das Tor 4, die Impulse des Generators werden nicht mehr auf den Eingang des Zählers geschaltet; dieser bleibt beim Zählerinhalt 8 stehen.

Das FlipFlop kippt zurück in die Ruhestellung, wenn auf den Befehlseingang ein negativer Impuls gelangt. Der Ausgang von Gatter 3 wird „H“, damit ist das Zähltor wieder offen.

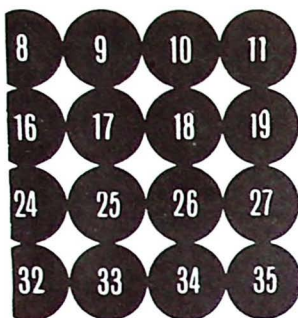
Beim Übergang vom 9. zum 10. (nullten) Impuls des neuen Zählzyklus wird Ausgang D des Zählers „L“. Der Eingang von Gatter 2 wird „H“. Kurz danach ist die Impulsdauer des One Shot Generators beendet, so daß auch der Befehlseingang von Gatter 3 „H“ wird. Die Schaltung ist im Ruhezustand, wobei der Zähler wieder bis 8 läuft.

Nun läßt sich auch leichter verstehen, warum die Generatorfrequenz relativ hoch einge-

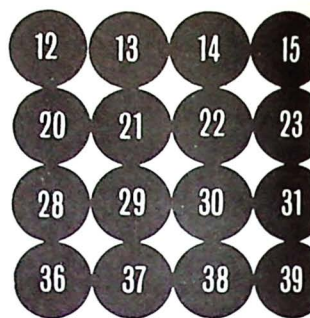
stellt werden muß. Die Schaltung funktioniert nämlich nur, wenn der Eingang von Gatter 2 wieder „H“ wird, bevor die Impulsdauer des One Shot Generators am Eingang von Gatter 3 beendet ist. Trifft am Ende der Impulsdauer die Rückflanke nach „H“ ein, bevor der D-Ausgang des Zählers nach „L“ zurückgekehrt ist, dann liegt der Steuereingang des Gatters 2 noch auf „L“. Das FlipFlop interpretiert den Sprung von „L“ nach „H“ am unteren Eingang von Gatter 3 als Kippbefehl und verhält sich somit unprogrammgemäß, weil es in unzulässiger Weise gesteuert wird. Bei dieser Betriebsweise kippt das FlipFlop am Ende der Impulsdauer des One Shot Generators wieder in den aktivierten Zustand; das Zähltor wird erneut gesperrt, bevor der Zähler den 10. Impuls erhalten hat. Damit bliebe der D-Ausgang auf „H“, und die Schaltung könnte nicht wieder in Gang kommen.

Wenn jedoch die Frequenz des Impulsgenerators so hoch gewählt wird, daß während der Impulsdauer des One Shot Generators zwei oder mehr Impulse auf den Zähler gelangen, dann funktioniert die Schaltung wie vorgesehen. Diese Bedingung belegt, daß das SET/RESET-FlipFlop für diesen Anwendungsfall nicht besonders geeignet ist. Der Ausgang von Inverter-NAND 1 stellt nämlich nicht kurze „L“-Kippimpulse zur Verfügung, sondern der „L“-Zustand am Steuereingang von Gatter 2 bleibt für eine längere Zeit bestehen. Dies ist der Grund dafür, daß am Ende der Impulsdauer des One Shot Generators ein „H“-Signal, nämlich die Rückkehr der Spannung von „L“ nach „H“ am Steuereingang von Gatter 3, zum Kippen des FlipFlops führt, obwohl das RS-FlipFlop eigentlich nur auf „L“-Signale reagieren sollte.





# DER TIP



## BC 107 aus der Mode?

Analysiert man die bislang in P.E. publizierten Schaltungen hinsichtlich der verwendeten Kleinleistungstransistoren, so fällt auf, daß die Stücklisten nur relativ wenige, aber oft wiederkehrende Typen enthalten. Zudem erhebt sich die Frage, ob sich das P.E.-Labor bei der Auswahl geeigneter Kleinsignal-Transistoren vorwiegend auf ältere Semester aus der riesigen Transistor-Familie beschränkt. Die Antwort lautet: „Jein“. Es gibt selbstverständlich gute Gründe, wenn in den Stücklisten zumeist nur die Typen BC 107 ... 109 (NPN) und BC 177 ... 179 (PNP) erscheinen. Keinesfalls bedeutet es, daß die Laborleute Typen wie BC Sechshundertundwasweißich nicht kennen, oder daß sie nicht damit umzugehen wüßten.

Für das P.E.-Labor gelten – nicht zuletzt im Interesse der Leser – zwei Auswahlkriterien, die allerdings den Handlungsspielraum auch etwas einengen. Allem voran steht selbstverständlich die Eignung des zu wählenden Typs; zweitens, aber nicht zweitrangig, ist zu klären, ob auch jeder Leser den gewählten Typ zu einem vernünftigen Preis beschaffen kann. Im Laborjargon heißt das: „Niemals Exoten, und mögen ihre technischen Daten noch so verlockend sein!“ Diese Einstellung ist nicht etwa fortschrittsfeindlich, und sie

schließt selbstverständlich nicht aus, daß die Laborleute auch mit Superdingern spielen, um damit Schaltungen zu entwickeln. Die Publikation solcher Schaltungen ist aber solange witzlos, wie nicht geklärt ist, ob derartige Bauelemente für jedermann erhältlich und auch erschwinglich sind!

Ein weiteres Argument kommt hinzu: Nimmt man das Typenspektrum von BC 107 bis BC 7 ... oder 8 ... näher unter die Lupe, so stellt man bei Durchsicht der Listen eine fast periodische Wiederkehr übereinstimmender Daten fest. Kinder und Enkel der Stammväter BC 107 bzw. BC 177 haben zwar ein anderes Gesicht, aber den gleichen Charakter. Was bedeutet das nun in der Praxis?

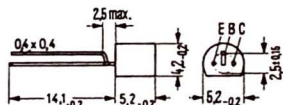
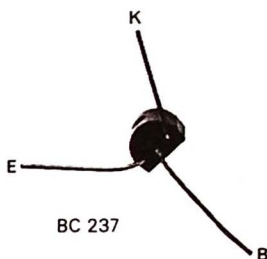
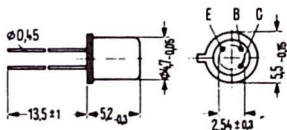
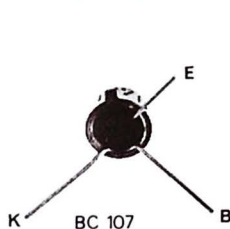
Beim Datenvergleich stellt sich sehr schnell heraus, daß beispielsweise der BC 107 gegen BC 1 ..., BC 2 ... oder BC 3 ... austauschbar ist. Wer unter unseren Lesern weiß aber, daß in den Datenbüchern der Hersteller bei manchem vergleichbaren Typ Anmerkungen zu finden sind wie „Typ wird nicht mehr gefertigt“, „Nicht für Neuentwicklungen“ oder „Typ wird nur als Sonderfertigung erstellt“. Das schließt aber nicht aus, daß vielfach gerade solche Typen als Sonderangebote auf dem Markt erscheinen, sie stammen oftmals

aus Rest- oder Überbeständen der Industrie. Sofern es sich bei diesen Sonderangeboten um qualitativ einwandfreie, gestempelte Markenware handelt, ist gegen die Verwendung überhaupt nichts einzuwenden; besonders dann nicht, wenn verlässliche Daten verfügbar sind.

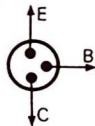
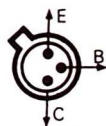
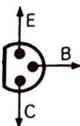
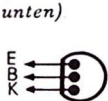
Kritisch betrachten sollte man hingegen solche Angebote, bei denen vor der Typenbezeichnung das Wörtchen „ähnlich“ zu finden ist. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich in manchen Fällen ein gewisser Fabrikationsausschuß, der noch an den Mann gebracht werden soll. Hier sei aber angemerkt, daß manche dieser „ähnlich“-Typen nicht automatisch reif für den Mülleimer sind, der Prüfautomat hat sie nur ausgeschieden, weil vielleicht ein Grenzwert nicht eingehalten wurde. Da man als Verbraucher aber nicht

weiß, um welchen (beanstandeten) Wert es sich handelt, ist von der Verwendung derartiger Transistoren beim Aufbau von P.E.-Schaltungen abzuraten.

Ganz anders verhält es sich mit der Bezeichnung „äqu.“, sie besagt, daß es sich um äquivalente, also gleichwertige Typen handelt. Die Gleichwertigkeit bezieht sich vielfach aber nur auf das Innenleben des Transistors, gemeint sind die elektrischen Daten. Das Äußere, also Anschlußbelegung und „Verpackung“ kann jedoch Unterschiede aufweisen! Es wäre daher sinnlos, wenn P.E. seinen Lesern Äquivalenzlisten präsentierte; bei Verwendung einiger, in einer solchen Liste enthaltener Transistoren würden sich zwangsläufig Änderungen im Layout des Prints ergeben.



Alle in der Liste auf Seite 36 genannten Transistortypen haben eine der vier unten angegebenen Gehäuse-Bauformen mit der entsprechenden Anschlußbelegung (Ansicht von unten)



Nützlich für die Leser kann daher nur eine Aufstellung sein, die kompatible Typen enthält, d.h. solche Typen, bei denen Innenleben und Anschlußbelegung miteinander übereinstimmen. Berücksichtigt man bei der Aufstellung dieser Liste die Beschaffungsmöglichkeiten, so fällt sie optisch recht mager aus, sie hat aber den größten Nutzeffekt für den Leser.

Die nachstehende Tabelle untereinander austauschbarer Transistoren wurde entsprechend den geschilderten Gesichtspunkten zusammengestellt. In der Liste sind nur die Basistypen aufgeführt, die Buch-

staben A, B oder C hinter der Typenbezeichnung gelten analog für alle gegeneinander austauschbaren Kleinsignal-Transistoren. Der Großbuchstabe hinter der Typenbezeichnung gibt bei Kleinsignal-Transistoren Aufschluß über die Gleichstromverstärkung  $h_{FE}$ , das Verhältnis von Kollektorstrom  $I_C$  zu Basisstrom  $I_B$ . Das gilt aber nur für Kleinsignal-Transistoren, bei Leistungstransistoren der Typenreihe BD ... hingegen erfolgt mit den Großbuchstaben hinter der Typenbezeichnung eine Klassifizierung hinsichtlich der maximal zulässigen Kollektor-Emitterspannung.



# Kleinsignaltransistoren

## Wichtige Typen :

<b>NPN</b>	BC 107	BC 108	BC 109
	BC 182	BC 183	BC 184
	BC 237	BC 238	BC 239
	BC 547	BC 548	BC 549
			BC 414 <sup>+</sup> )
<hr/>			
<b>PNP</b>	BC 177	BC 178	BC 179
	BC 212	BC 213	BC 214
	BC 307	BC 308	BC 309
	BC 557	BC 558	BC 559
			BC 416 <sup>+</sup> )

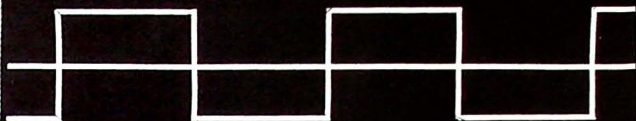
+ ) Besonders rauscharme Ausführung, speziell für NF-Vorstufen.

## Stromverstärkungsgruppen :

A	110 ... 220
B	200 ... 450
C	420 ... 800



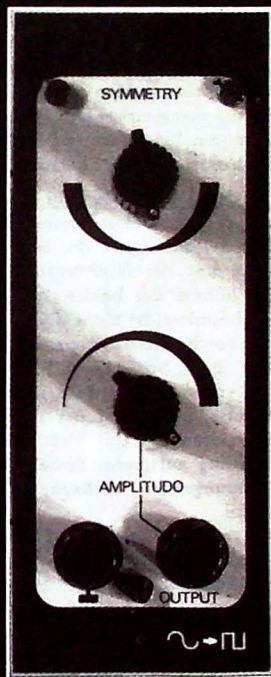
# MESSMODULE



## RECHTECK-FORMER

Die logische Erweiterung eines Sinusgenerators ist ein Rechteckformer, ein Gerät, das die Sinusschwingung umsetzt in eine rechteckförmige Spannung, die auch als Impulskette oder Puls bezeichnet wird. Der zweite Baustein aus der P.E.-Meßmodul-Serie ist ein solcher Rechteck-Former, er schließt sich unmittelbar an den in Heft 1 beschriebenen Sinusgenerator an. Sein Eingangssignal erhält er von dem für diesen Zweck vorgesehenen Ausgang des Sinusgenerators. Dieser Ausgang und der zugehörige Eingang des Rechteck-Formers stehen sich nach der Montage der beiden Module in kürzestem Abstand gegenüber, so daß ein sehr kurzes Steckkabel oder eine angelötete Drahtbrücke die Verbindung herstellt. Dies gilt auch für die Weiterführung der Speisespannungsleitungen vom Sinusgenerator zum Rechteck-Former. Die kurzen Verbindungen, die eine aufwendige Verdrahtung überflüssig machen, sind ein Kennzeichen der P.E.-Modulserien.

Das hier beschriebene Modul hat zwei Bedienelemente, je eines für die Amplitude des Rechteck-Ausgangssignals und eines für die sogenannte Symmetrie des Rechtecks. Symmetrie herrscht, wenn die Impulsbreite und die Pause zwischen zwei Impulsen gleiche zeitliche Dauer haben. Mit dem Einsteller kann kontinuierlich zwischen breiten Impulsen mit kurzer Pause und schmalen Impulsen mit längerer Impulspause gewählt werden.



## WAS IST EIN PULS?

Bevor die Umsetzung eines Sinussignals in eine Rechteckspannung (Puls) zur Sprache kommt, sind einige Begriffe zu erläutern, auf die im Zusammenhang mit der Rechteckspannung nicht verzichtet werden kann. Eine Rechteckspannung besteht aus einer regelmäßigen Folge von Impulsen; die Impulse haben gleiche zeitliche Dauer und gleiche Amplitude. Wie Bild 1 zeigt, gibt es nur zwei Spannungswerte bei einer Rechteckspannung. Der Generator, oder wie hier der Former, enthält ein Element, das die Spannung fortwährend zwischen zwei Werten umschaltet.

Zur genauen Beschreibung einer Rechteckspannung muß deshalb zunächst angegeben werden, welche Potentiale (Spannungswerte) zu den beiden Schaltzuständen gehören. Die beiden Werte können zahlenmäßig z. B. gleich sein, dann nämlich, wenn die Spannung in der einen Phase positiv, in der anderen negativ ist. Man spricht von einer gegenläufigen symmetrischen Rechteckspannung, wenn die beiden Potentiale sich nur durch das Vorzeichen der Spannung unterscheiden.

Für den Puls  $U_1$  in Bild 1 oben gilt nicht, daß er gegen Masse symmetrisch ist. Hier fällt der niedrigere der beiden Spannungswerte mit der Null Volt-Linie zusammen. Der höhere der beiden Werte, das „Dach“ des Impulses, ist mehr oder weniger positiv. Eine solche Rechteckspannung wird als positiver Puls bezeichnet. Sinngemäß spricht man von negativem Puls, wenn die einzelnen Impulse, aus denen der Puls besteht, vom Ruhepotential Null Volt aus in negativer Richtung auftreten. Soviel zur Lage beider Spannungswerte in Bezug auf das Ruhepotential.

Nun zu den Zeiten und Zeitverhältnissen. Beim „Pulsfühlen“ mißt man die Frequenz des Herzschlags. Beim elektronischen Puls ist die Frequenz die Anzahl gleichartiger Ereignisse, die in einer frei gewählten Zeiteinheit, meistens 1 Sekunde, stattfinden. Gleichar-

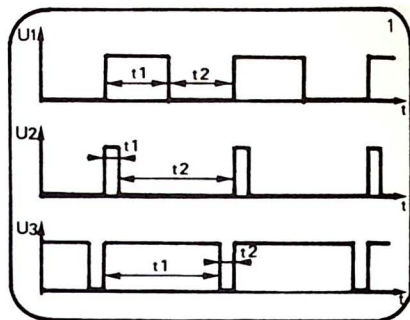


Bild 1. Beispiele für einen Puls. Die obere Grafik zeigt einen Puls mit gleicher Dauer von Impuls und Pause. Ein solcher Puls heißt „symmetrisch“; man spricht auch von „duty-cycle“, er beträgt hier 50 %. Die mittlere Grafik zeigt einen schmalen positiven Impuls. Die Impulspause ist entsprechend länger. Die Spannung  $U_3$  in der unteren Grafik setzt sich aus einem langen Impuls und einer entsprechend kurzen Impulspause zusammen.

tige Ereignisse sind beim elektronischen Puls die Übergänge vom einen Spannungswert zum anderen, also die Vorderflanken oder (!) die Rückflanken zweier benachbarter Impulse. Die Zeit, die zwischen zwei gleichartigen Ereignissen vergeht, nennt man Periodendauer. Diese Zeit besteht aus zwei „Abschnitten“, dem Impuls und der Pause, die zwischen dem Ende eines Impulses und dem Beginn des nächsten liegt.

In Bild 1 ist dies an drei Beispielen dargestellt. Bild 1 oben zeigt einen zeit-symmetrischen Puls. Die beiden Zeiten,  $t_1$  für den Impuls,  $t_2$  für die Impulspause, sind gleich lang.

In der mittleren Grafik in Bild 1 ist der Puls stark asymmetrisch. Die Impulsdauer  $t_1$  ist sehr kurz gegen die Impulspause  $t_2$ . Macht man den Impuls noch kürzer, so kurz (schmal), daß kein Impulsdach auftritt, dann spricht man von einem Nadelimpuls.

Die Spannung  $U_3$  in Bild 1 unten zeigt einen

sehr langen Impuls mit einer nur sehr kurzen Impulspause.

Zählt man in allen drei Beispielen die Zeiten  $t_1$  und  $t_2$  zusammen, so erhält man immer dasselbe Ergebnis. Dies bedeutet, daß die Frequenz bei jedem dargestellten Puls dieselbe ist. Was die Rechteckspannungen unterscheidet, ist das Verhältnis der Zeiten von Impuls und Pause. Für dieses Verhältnis bürgert sich auch in unserem Sprachraum, sogar im Bereich der Hobbyelektronik, die englische Bezeichnung „duty-cycle“ ein. Die Spannung  $U_1$  in Bild 1 hat einen duty-cycle von 50 %.

Wozu braucht man einen Rechteckgenerator? Rechteckgeneratoren oder Pulsgeneratoren dienen im NF-Bereich zum Beispiel zur synthetischen Erzeugung von Musik (E-Orgel), besonders auch zum Testen von Verstärkern. Gerade wegen dieser letztgenannten Anwendung darf ein Rechteckgenerator im Heimlabor nicht fehlen. Im Bereich der Digitalelektronik dient der Rechteckgenerator hauptsächlich als Takt- und Zählimpulserzeuger.

## DAS SCHALTUNGSPRINZIP

Wie die Blockdarstellung Bild 2 zeigt, besteht der Rechteck-Former aus zwei Funktionsgruppen. Den Eingang der Schaltung bildet ein Vergleichler, der das Ausgangssignal des Sinusgenerators (dies ist ja das Eingangssignal des Puls-Formers) mit einer einstellbaren Gleichspannung vergleicht. Auf diese recht unkomplizierte Weise entsteht ein Puls, dessen duty-cycle mit dem Poti  $R_1$  einstellbar ist.

Der zweite Block in Bild 2 enthält einen Verstärker, der die Ausgangsspannung des Vergleichlers in eine Rechteckspannung mit ausreichender Amplitude und Belastbarkeit umsetzt. Das Poti  $R_2$  am Ausgang dient zur Einstellung der gewünschten Amplitude.

## ARBEITSWEISE DES VERGLEICHERS

In Bild 3 ist das Prinzip des Vergleichlers dargestellt. Eine solche Schaltung, auch Komparator genannt, erzeugt am Ausgang ein Signal, wenn die momentane Amplitude des steuernden Eingangssignals höher ist als das

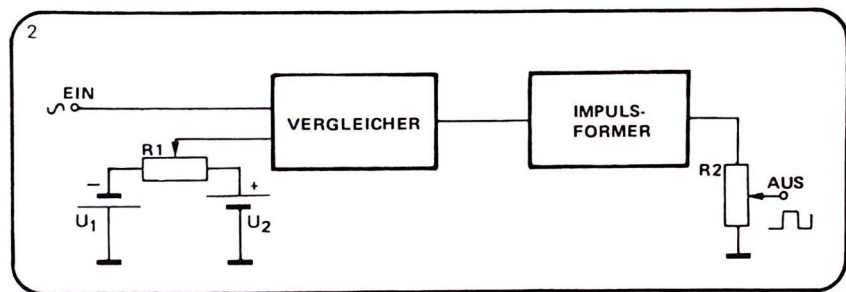
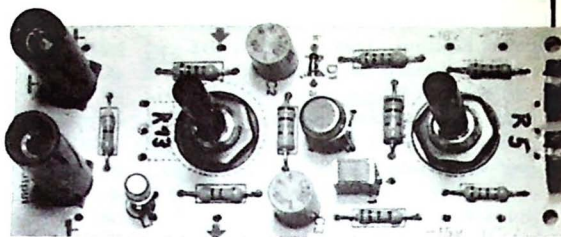
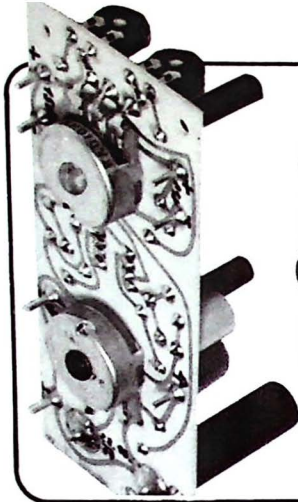


Bild 2. Der Rechteck-Former besteht aus zwei Hauptgruppen. Der erste Teil der Schaltung ist ein Vergleichler (Komparator), der eine Sinuswechselspannung (sie kommt vom vorge-schalteten Sinusgenerator) mit einer einstellbaren Gleichspannung vergleicht. Diese Referenz-spannung wird aus der positiven und negativen Speisespannung erzeugt und ist mit  $R_1$  einstellbar. Der zweite Schaltungsteil ist ein Impulsformer, er sorgt für ausreichende Ampli-tude und Belastbarkeit des Moduls.





eingestellte Potential der Referenzspannung an dem zweiten Eingang.

In Bild 3 liegt die Signalspannung am mit „+“ bezeichneten Eingang, die Referenzspannung am zweiten (–) Eingang. Solange die Spannung am positiven Eingang höher ist als am negativen, ist die Ausgangsspannung ebenfalls positiv. Ändert sich jedoch der Zustand am positiven Eingang in der Weise, daß die Spannung stetig abnimmt, dann springt die Ausgangsspannung schlagartig nach Null Volt, sobald Eingangs- und Referenzspannung gleich sind. Fällt die Eingangsspannung weiter, so ändert sich nichts. Erst, wenn die Eingangsspannung wieder über die Referenzspannung hinaus ansteigt, reagiert auch der Ausgang des Komparators. Die Spannung geht schlagartig auf den früheren, positiven Wert.

Wählt man eine Eingangswechselspannung, die um den Wert der Referenzspannung schwankt, dann reagiert der Ausgang des Komparators mit derselben Regelmäßigkeit. Da die Ausgangsspannung nur zwei Potentiale hat, entspricht sie dem im vorigen Abschnitt beschriebenen Puls. Die Umschaltzeit zwischen den beiden Ausgangszuständen ist

im Verhältnis zur Dauer des Impulses und der Pause sehr kurz.

Welche Werte die Ausgangsspannung in den beiden Phasen einer gesamten Periode hat, hängt von der Dimensionierung der Schaltung ab.

Die Referenzspannung am negativen Eingang des Komparators kann mit dem Potentiometer kontinuierlich zwischen einem gegen Masse negativen und einem positiven Wert eingestellt werden. Das Sinussignal am positiven Eingang ist bezogen auf Masse symmetrisch; die Erklärung dafür ist einfach: Der das Sinussignal erzeugende, vorgeschaltete Generator hat einen gleichspannungsfreien Ausgang und die beiden Schaltungen, nämlich Sinusgenerator und Komparator, liegen an derselben, gemeinsamen Masse.

Die beiden Grafiken in Bild 3 unterscheiden sich in der Referenzspannung. In der oberen Darstellung ist die Referenzspannung auf einen positiven Wert eingestellt. Im Nulldurchgang der Sinus-Wechselspannung hat somit der Eingang des Komparators eine niedrigere Spannung als der negative Eingang. Damit ist der Ausgang auf Null.

Zum Zeitpunkt  $t_1$  ist das Eingangssignal auf

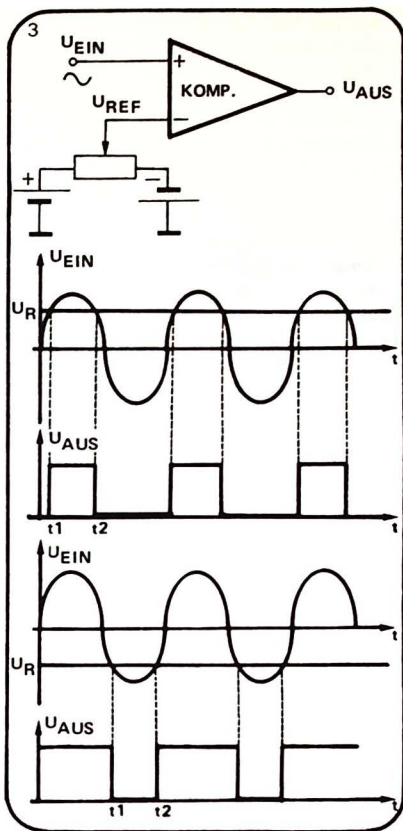
den Wert der Referenzspannung angestiegen, der Ausgang des Komparators wird positiv. Dies bleibt so bis zum Zeitpunkt  $t_2$ , dann geht die Ausgangsspannung wieder nach Null, weil sich der Sinus in seinem zeitlichen Verlauf unter die Referenzspannung „be-gibt“. Dieser Vorgang wiederholt sich in jeder Periode des Sinussignals, so daß am Ausgang jedesmal ein Impuls entsteht.

In der mittleren Grafik ist zuerkennen, daß die Impulsbreite kleiner ist als die Impulsdauer. Dies ändert sich, wenn man die Referenzspannung negativ macht, wie die untere Grafik in Bild 3 zeigt. Die Sinus-Wechselspannung variiert nach wie vor um das gemeinsame Massepotential vom Komparator und Sinusgenerator. Da die Referenzspannung jetzt jedoch ziemlich negativ ist, bewegt sich die Sinuskurve überwiegend oberhalb der eingezeichneten Geraden für die Referenzspannung. Dies bedeutet, daß während dieser Zeit die Ausgangsspannung positiv ist. Die Impulspause zwischen den Zeiten  $t_1$  und  $t_2$  in der unteren Grafik ist dagegen kurz.

Die beiden Beispiele zeigen, daß sich das Impuls/Pausen-Verhältnis mit der Referenzspannung einstellen läßt, während die Frequenz konstant bleibt (sie hängt von der am Sinusgenerator eingestellten Frequenz ab und ist mit dieser identisch). Stellt man die Referenzspannung auf Null Volt, also auf Massepotential ein, so verläuft der Sinus nicht nur symmetrisch zum Massepotential, sondern auch symmetrisch zur Referenzspannung. Der Komparator schaltet dann in den Null-durchgängen, und da beim Sinus beide Halbwellen, die positive und die negative, zeitlich gleich sind, stehen nun Impulsdauer und Impulspause im Verhältnis 1:1. Der erzeugte Puls ist symmetrisch.

## DAS VOLLSTÄNDIGE SCHALTBILD

Wie die ersten Reaktionen zum Sinusgenerator aus dem Publikum zeigen, war es offenbar richtig, diese Schaltung „nach alter Väter



*Bild 3. Zwei Beispiele zeigen die Wirkungsweise des Komparators. In der oberen Grafik ist die Ausgangsspannung des Komparators dargestellt, die sich bei positiver Referenzspannung ergibt. Im unteren Beispiel ist die Referenzspannung negativ. Diese Beispiele zeigen, daß das Impuls/Pause-Verhältnis des erzeugten Puls von dem Potential und der Polarität der Referenzspannung abhängt.*

Sitte" mit Einzel-Bauelementen aufzubauen. Zwar enthält der Sinusgenerator ein OpAmp-IC, aber gemessen an der Tatsache, daß es längst komplette Funktionsgenerator-IC's gibt, kann der Sinusgenerator doch als diskrete Schaltung gelten. Natürlich kann man es sich einfach machen: Man nimmt ein Funktionsgenerator-IC, dazu die Industrie-Applikation (Vorschriften oder Vorschläge für die Anwendung, mit vollständigen Schaltbildern) sowie einen funktionsgerechten Print – schon hat man Sinus, Rechteck, Dreieck und manchmal noch einiges mehr. Über die Schwächen und Mängel der betreffenden IC's soll hier nicht gesprochen werden. Der guten Qualität des Sinusgenerators

aus Heft 1 jedenfalls würde es Abbruch tun, wenn der Rechteck-Zusatz mit zu einfachen Mitteln aufgebaut wäre. Deshalb wurde als Komparator ein typisches, längst bewährtes IC eingesetzt, mit dessen korrekter Funktion die Qualität des Rechteck-Formers steht und fällt (Bild 4). Dieses IC wird hier mit +12 Volt und –7 Volt gespeist, so daß die positive und negative Modul-Speisespannung von je 15 Volt entsprechend herabgesetzt werden muß. Für die positive Spannung geschieht dies mit Widerstand R9; Kondensator C2 puffert, d. h. er fängt die Änderungen des Spannungsabfalls an R9 auf, die bei sich ändernder Stromaufnahme des IC's auftreten. Die negative Speisespannung wird mit

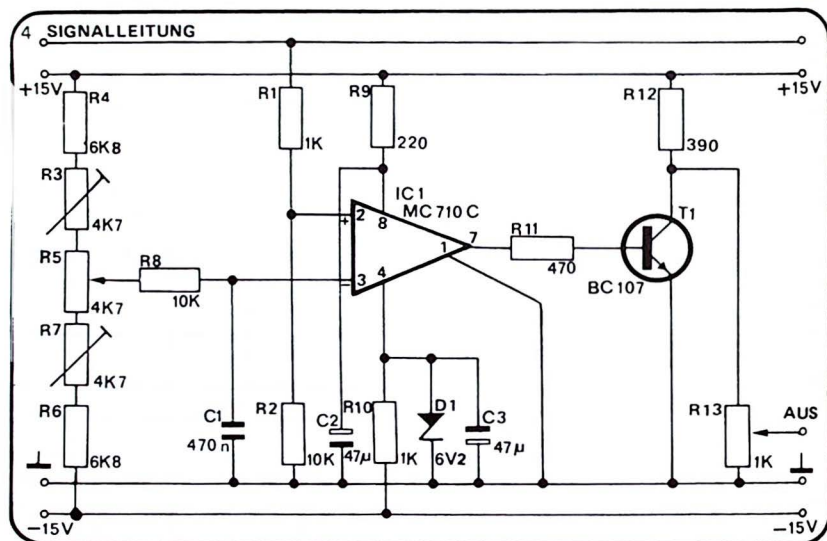


Bild 4. Das Gesamtschaltbild des Rechteck-Formers. Als Komparator dient eine speziell integrierte Schaltung, das IC 710. Der Spannungsteiler, der die Referenzspannung erzeugt, besteht aus fünf Widerständen (R3 bis R7). Mit den beiden Trimmern ist es möglich, die Spannung an den beiden äußeren Anschlüssen des Potis R5 genau auf den positiven Scheitelwert der Sinuswechselspannung einzustellen. Die Impulsformerstufe besteht aus dem Transistor T1, an seinem Kollektor entsteht das Rechtecksignal mit einer für praktisch alle Meßzwecke ausreichend hohen Amplitude.



der Zenerdiode D1 und ihrem Vorwiderstand R10 erzeugt. Der Elko C3 hat dieselbe Aufgabe wie C2 im Bereich der positiven Speisespannung. Anschluß 1 des IC's liegt an Masse.

Über einen Spannungsteiler aus R1 und R2 gelangt das Ausgangssignal des Sinusgenerators („Signalleitung“ in Bild 4) auf den positiven Eingang des Komparators.

Der negative Eingang des Komparators liegt über einen weiteren Spannungsteiler an einem Potential, das innerhalb bestimmter Grenzen auf positive und negative Werte eingestellt werden kann. Es ist nicht erforderlich, diese Referenzspannung bis auf +15 Volt und -15 Volt einstellen zu können, denn eine Referenzspannung, die größer ist als der Scheitelwert der Sinuswechselspannung (der höchste negative und positive Punkt der Sinuskurve), ergibt keinen Sinn; der Komparator könnte dann nicht mehr schalten und würde eine konstante Ausgangsspannung abgeben.

Deshalb die Serienschaltung von 5 Widerständen im Spannungsteiler. Mit den Trimmern R3 und R7 ist es möglich, die Spannung an den beiden Anschlag-Anschlüssen des Potis R5 auf den positiven und negativen Scheitelwert der Sinusspannung einzustellen. Der Abgleich dieser Trimmer wird später beschrieben.

Der Widerstand R8 bildet mit Kondensator C1 ein Siebglied; es bewirkt, daß die Spannung am negativen Eingang des Komparators, die Referenzspannung also, „sauber“ ist, auch wenn auf der Speisespannungsleitung ein Brummanteil der Gleichspannung überlagert ist.

Am Ausgang des IC's erscheint eine Spannung, die während der Impulsdauer den Wert +4 Volt hat, während der Pausen -1 Volt. Diese Spannung ist als Ausgangsspannung des Rechteck-Formers nicht gerade geeignet. Deshalb folgt eine Transistorstufe.

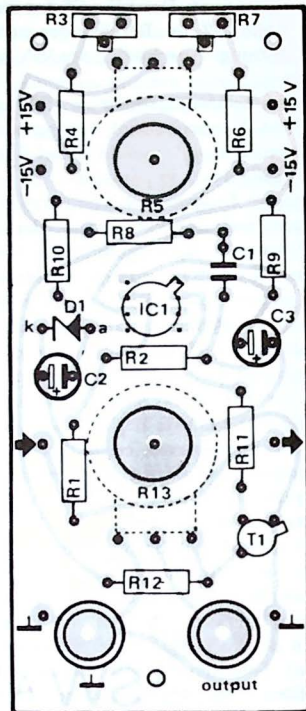
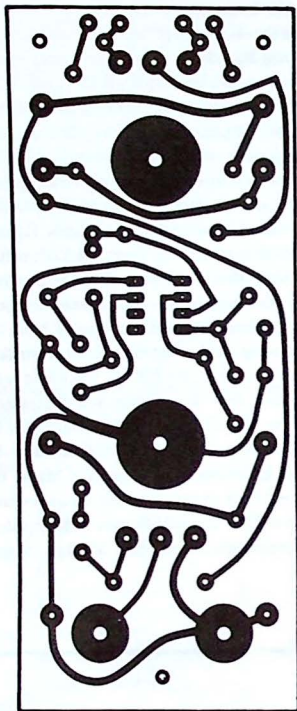
Die Funktion dieser Stufe mit T1 ist unkompliziert. Wenn die Ausgangsspannung des

Komparators IC1 negativ ist (-1 Volt), so ist auch die Basisspannung des Transistors negativ, dieser Halbleiter sperrt. Die Kollektorspannung hat dann einen Wert, der vom Verhältnis der Widerstände R12 und R13 bestimmt wird. Diese beiden Widerstände bilden einen Spannungsteiler, der an seinem Knotenpunkt im Sperrzustand des Transistors aus der Speisespannung eine Spannung von 10 Volt erzeugt.

Wenn die Ausgangsspannung des Komparators auf den positiven Wert +4 Volt schaltet, fließt über den Widerstand R11 Basisstrom in den Transistor, so daß dieser leitet. Die Kollektor/Emitter-Strecke von T1 ist dann niederohmig und zieht den Knotenpunkt des Spannungsteilers R12/R13 (Kollektor) auf Null Volt. Der Transistor schaltet also die Spannung am oberen, heißen Ende des Potis R13 zwischen Null und 10 Volt um. Über das Poti kann demnach eine auf Masse bezogene Rechteckspannung mit einer zwischen Null und 10 Volt wählbaren Amplitude auf die Ausgangsbuchsen des Moduls gegeben werden.

Vorschau auf die Serie  
„Meßmodule“  
Seite 78

**BAUKOSTEN-VORANSCHLAG**  
**RECHTECKFORMER**  
**DM 36,—**



## STÜCKLISTE

### WIDERSTÄNDE 1/4 Watt, 5 %

R 1	=	1	k-Ohm
R 2	=	10	k-Ohm
R 3, R 7	=	4,7	k-Ohm
			Trimmer stehend, RM 5 x 2,5
R 4	=	6,8	k-Ohm
R 5	=	4,7	k-Ohm, Poti lin., Printausf.
R 6	=	6,8	k-Ohm
R 8	=	10	k-Ohm
R 9	=	220	Ohm
R 10	=	1	k-Ohm
R 11	=	470	Ohm

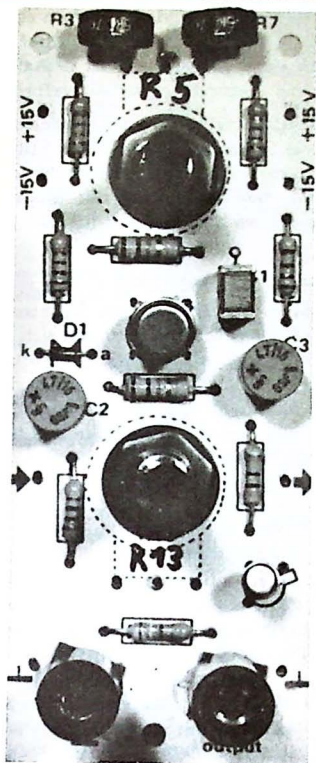
R 12	=	390	Ohm
R 13	=	1	k-Ohm, Poti lin., Printausf.

### KONDENSATOREN

C 1	=	470	nF, MKM Siemens Rm 7,5
C 2, C 3	=	47	μF, 16 V oder 25 V, RM 5 (Printausführung)

### HALBLEITER

D 1	=	Z-Diode 6V2, 400 mW
T 1	=	BD 107 oder aquiv.
IC 1	=	MC 710 C, SN 72710 P



## SONSTIGES

- 2 Zwischenstecker, Hirschmann Mzs 2, je 1 rot und schwarz
- 2 Zeigerdrehknöpfe, 6 mm Achse, passend z. Sinusgenerator
- 8 Lötstifte RTM
- 8 Steckschuhe RF
- 3 Gewinderöhrchen M3 x 10
- 3 Abstandsröhrchen 15 mm
- 3 Zylinderk.-Kreuzschlitz-Schrauben M3 x 5
- 3 Zylinderk.-Schlitzschrauben M3 x 20

## BAUHINWEISE

Print und Bestückungsplan sind in Bild 5 und 6 angegeben.

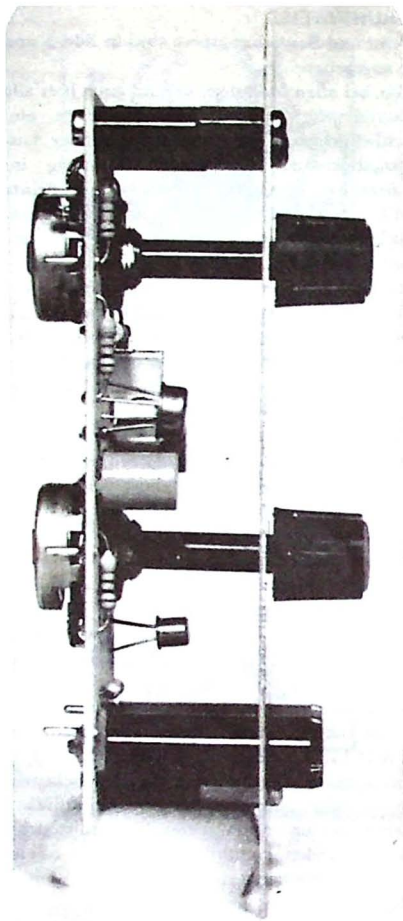
Wie bei allen Modulen, so sind auch hier alle Bauteile für Printmontage vorgesehen, einschließlich der Bedienungspotis und der Ausgangsbuchsen. Wer wenig Erfahrung im Löten hat, beginnt das Bestücken des Prints mit den Lötstiften; es gilt der Grundsatz, daß zunächst die unempfindlicheren Bauteile, wie rein mechanische, dann Widerstände und Kondensatoren eingelötet werden, zuletzt die Halbleiter. Je kompakter aber ein Print bestückt ist, um so richtiger ist eine andere Reihenfolge; die, bei der die bereits montierten Bauelemente die Montage der nächsten nicht behindern.

Die beiden Trimmer R3 und R7 sind Miniatúrausführungen für stehende Montage. Obwohl bei der Laborentwicklung der Grundsatz gilt, dem Nachbauinteressenten die Wahl zwischen mehreren Ausführungen zu ermöglichen, wurde hier eine bestimmte Type vorgesehen, weil auf dem Print kein Platz für größere Trimmer vorhanden ist. Dagegen spielt es keine Rolle, ob die verwendeten Typen 4,7 oder 5 Kilo-Ohm Nennwiderstand haben.

Das Komparator-IC hat ein rundes Gehäuse, vergleichbar etwa dem Transistortyp 2 N 1613. Bei diesem IC gibt eine Metalllippe am unteren Gehäuserand die Zählrichtung für die Anschlüsse an. Der Anschlußdraht, der genau unterhalb dieser Lippe aus dem Gehäuseboden kommt, gehört in die obere Printbohrung der rechten der beiden Vierer-Reihen.

Bei den beiden Potentiometern müssen zunächst natürlich die Achsen auf Länge gebracht werden. Beim Abmessen der Länge ist bereits zu berücksichtigen, wie groß der Abstand zwischen Frontplatte und Print nach dem Zusammenbau sein wird, sowie die Konstruktion der später zu montierenden Bedienungsknöpfe. Die beiden Potis werden zuerst festgeschraubt, danach die Lötlippen





angelötet. Wenn die Lippen zu kurz sind, so daß sie nach dem Umbiegen mehr als ca. 1 mm vom Lötauge entfernt sind, genügen kurze, blanke Drahtstücke zur Herstellung der Verbindung.

Die beiden Buchsen, die den Ausgang des

Rechteck-Formers bilden, erhalten ebenfalls über die Kupferseite des Prints direkt Kontakt mit der Schaltung. Es ist deshalb auch hier keine Verdrahtungsarbeit erforderlich.

Die Lötstifte werden von der Kupferseite her eingesteckt und dort verlötet. Die Stifte weisen dann nach hinten; dies ist für die schnelle und einfache Verbindung der Module die zweckmäßigste Lösung.

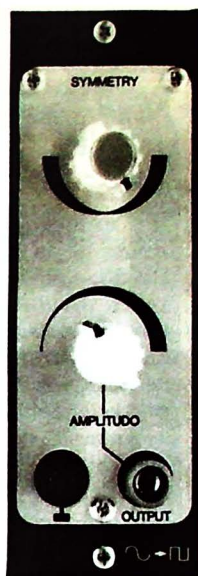
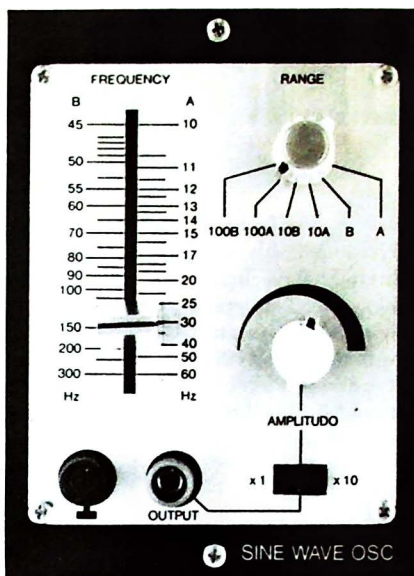
## ABGLEICH DES MODULS

Ohne Sinusgenerator ist der Rechteck-Former nicht zu gebrauchen, er läßt sich alleine auch nicht auf seine Funktion prüfen und abgleichen. Deshalb werden zunächst die beiden Module miteinander verbunden, dazu dienen vier kurze Steckverbinder, notfalls auch kurze, blanke Drahtstücke, die einfach angelötet werden. Anschließend kann die Speisespannung eingeschaltet werden.

Wer glücklicher Besitzer eines Oszilloskops ist, kann am Ausgang des Rechteck-Formers das Gerät anschließen und sehen, was das Modul tut. Ohne Oszilloskop gibt es nur die Möglichkeit einer gehörmäßigen Überprüfung. Ein hochohmiger Lautsprecher mit 150 Ohm kann unmittelbar angeschlossen werden. Ein solcher Lautsprecher ist jedoch nur selten vorhanden, deshalb sollte man sich dazu entschließen, den Ausgang des Moduls mit dem NF-Eingang eines Rundfunkgerätes bzw. eines Verstärkers zu verbinden. Da die Ausgangsamplitude des Rechteck-Formers höher ist als das, was man sonst auf einen Verstärkereingang gibt, genügt einerseits der unempfindlichste Eingang des Gerätes für dieses Experiment, andererseits sollte man zuvor den Einsteller für die Amplitude des Rechtecksignals auf einen niedrigen Wert drehen.

Mit dem Abgleich soll ein ganz bestimmtes Verhalten des Rechteck-Formers erreicht werden. Es geht darum, daß mit dem Einsteller für die Symmetrie die Impulsbreite zwischen einem sehr geringen Wert (Nadel-

Die beiden ersten Module der P.E. Modulserie „Meßplatz“ so, wie sie zusammengehören. Die Frequenz für sowohl Sinus – als auch Rechtecksignal wird mit dem Schiebepoti eingestellt.



impuls) bis zum höchstmöglichen Wert, bei dem die Pause wie ein negativer Nadelimpuls aussieht, gewählt werden kann.

Zuvor sind jedoch zwei wichtige Bemerkungen anzubringen. Der Abgleich des Moduls ist nur für eine bestimmte Speisespannung richtig. Ändert man nachträglich die Spannungen, so ist der Abgleich zu wiederholen. Wer die beiden Module zunächst aus Batterien speist und später ein Netzteil benutzt, muß dies beachten und den Abgleich dann neu vornehmen. Was aufgrund der Funktionsbeschreibung des Rechteck-Formers ebenfalls deutlich sein dürfte, ist die Tatsache, daß der Abgleich sich auch dann ändert, wenn die Amplitude des steuernden Sinussignals variiert. Diese Amplitude hängt ihrerseits ab vom Abgleich des Sinusgenerators und von der Stellung des x1/x10-Schalters im Generator. Dieser Schalter muß immer in Stellung x10 stehen, wenn der Rechteck-Former benutzt wird. Ist die An-

ordnung zum Abgleich fertig aufgebaut, wie zu Beginn dieses Abschnitts beschrieben, dann kommt aus dem Lautsprecher ein Signal. Falls nicht, so ist der Einsteller für die Symmetrie etwa in Mittelstellung zu bringen. Mit dem Poti für die Amplitude stellt man die Lautstärke auf einen brauchbaren Wert ein. Verdreht man nun den Symmetrie-Einsteller bis zum rechten und linken Anschlag, so kann es – je nach Einstellung der Trimmer – passieren, daß der Ton verschwindet. Die Trimmer R3 und R7 stellt man so ein, daß in beiden Anschlagstellungen des Symmetrie-Potis noch gerade ein Ton hörbar bleibt. Ist das Poti voll aufgedreht (im Uhrzeigersinn, also am rechten Anschlag), stellt man R3 ein. In der anderen Endstellung des Symmetrie-Potis ist R7 dran. Da sich beide Einstellungen wechselseitig beeinflussen, muß man den Abgleich mehrfach wiederholen, bis keine Änderung mehr erforderlich ist.



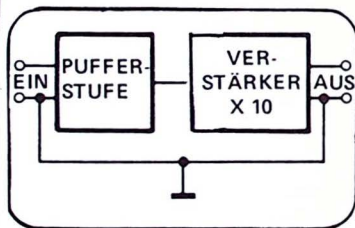
# Spannungslu

Die meisten preiswerten Vielfachinstrumente in der Preisklasse bis ca. DM 50,— sind in ihren Meßmöglichkeiten sehr beschränkt, insbesondere, was die Messung kleiner Gleichspannungen betrifft. Empfindlichste Meßbereiche von 3 Volt oder gar 5 Volt sind keine Seltenheit, und für Wechselspannungen sieht es manchmal noch schlechter aus. In der modernen Halbleiterelektronik kommt es aber häufig vor, daß kleine Spannungen beobachtet und gemessen werden müssen. Hier ist an die Basis/Emitter-Schwellen-

spannung von Transistoren, an die Flußspannung von Dioden oder auch an die Ausgangsspannungen von Tunern und Bandgeräten zu denken. Die Spannungslupe, ein einfaches, batteriegespeistes Gerät, erhöht die Empfindlichkeit bei einem einfachen Vielfachinstrument um den Faktor 10. Das Gerät kann für Gleich- und Wechselspannungsmessung eingesetzt werden, allerdings liegt die obere Grenze für die Frequenz bei 5 Kilo-Hertz. Eine Erweiterung der Bandbreite nach oben ist aber nicht sinn-

**Eingangsimpedanz 100 Kilo-Ohm**

**Ausgangsimpedanz 70 Ohm**



*Bild 1.  
Blockschaltung der Spannungslupe.  
In beiden Funktionsgruppen wird ein  
OpAmp-IC vom Typ 741 verwendet.*

## BLOCKSCHALTBIOD

Die Spannungslupe besteht aus nur zwei Blöcken, die in Bild 1 angegeben sind: aus einer Pufferstufe, die für eine konstante, im übrigen ausreichend hohe Eingangsimpedanz sorgt, und aus einer Verstärkereinheit, die auf einen bestimmten Verstärkungsfaktor eingestellt ist. Vor der Pufferstufe befindet sich ein im Bild nicht dargestellter Schaltungsteil, der das Gerät gegen zu hohe Eingangsspannungen absichert. Die Pufferstufe enthält einen Trimmer zum Nullabgleich des Instrumentes. Da beide Blöcke mit integrierten Operationsverstärkern aufgebaut sind, ist die Gesamtschaltung einfach und hat eine hohe Nachbausicherheit.



voll, weil die Vielfachinstrumente, denen man die Spannungslupe vorsetzt, auch nicht viel besser sind. Vielleicht noch wichtiger als die Spannungsverstärkung ist die Eingangsimpedanz der Schaltung, sie beträgt 100 Kilo-Ohm und liegt damit um ein Vielfaches höher als der Innenwiderstand selbst sehr guter Zeigerinstrumente. Die hohe Eingangsimpedanz ist wichtig, sie erschließt auch einem sehr einfachen Instrument neue Meßmöglichkeiten im Bereich der Transistorelektronik.



**Eingang gegen Überspannung gesichert**

**Verstärkungsfaktor 10**

## DIE PUFFERSTUFE

Die Eigenschaften, die eine ordentliche Pufferstufe — auch Impedanzwandler genannt — kennzeichnen, sind: Verstärkungsfaktor 1 (die Signalamplitude bleibt unbeeinflusst); eine hohe Eingangsimpedanz und eine sehr niedrige Ausgangsimpedanz.

Aufgrund der zuerst genannten Eigenschaft wird die Pufferstufe auch gelegentlich als Spannungsfolger bezeichnet: Die Ausgangsspannung folgt unmittelbar der Eingangsspannung, im zeitlichen Verlauf, in der Phase und in der Amplitude.

Mit einem OpAmp (Operationsverstärker) kann auf sehr einfache Weise eine Pufferstufe aufgebaut werden (Bild 2). Der Aus-

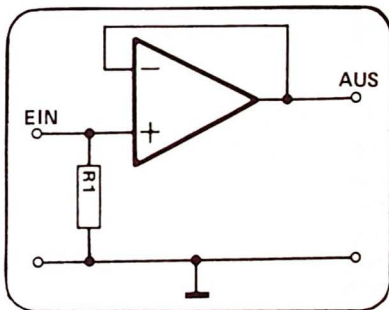
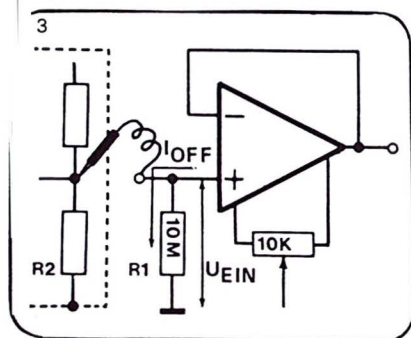


Bild 2. Eine Pufferstufe läßt sich mit einem Operationsverstärker sehr einfach aufbauen; ein einfacheres Prinzip gibt es nicht.



gang ist unmittelbar mit dem invertierenden Eingang verbunden; der positive, nichtinvertierende Eingang des OpAmps bildet gleichzeitig den Eingang der Schaltung. Ein OpAmp ist ein Verstärker mit zwei Eingängen, der sich immer so einstellt, daß die Spannungen an den beiden Eingängen gleich sind. Legt man demnach an den positiven, nichtinvertierenden Eingang eine Spannung von z. B. 1 Volt, so erscheint vom Ausgang her über die Rückführung auch am negativen, invertierenden Eingang eine Spannung mit diesem Wert. Dies geht natürlich nur, wenn die Ausgangsspannung ebenfalls 1 Volt ist, denn der negative Eingang ist mit dem Ausgang direkt verbunden. Zwischen dem Eingang und dem Ausgang findet somit keine Spannungsverstärkung statt; die erste Forderung an die Pufferstufe ist erfüllt: Verstärkungsfaktor 1.



*Bild 3. Der Offsetstrom, der ein (sehr unerwünschtes und unschönes) Merkmal aller Operationsverstärker ist, erzeugt eine Offsetspannung, die kompensiert werden muß.*

Wie die hohe Eingangs- und die niedrige Ausgangsimpedanz zustandekommen, läßt sich natürlich erklären, außerdem können selbstverständlich exakte Berechnungen angestellt werden. Jedoch ist selbst für eine oberflächliche Betrachtung eine Menge Formelwissen

vorauszusetzen, so daß hier auf eine Erläuterung nach dem Motto „Wie funktioniert das?“ verzichtet werden muß. Dieses Thema ist jedoch nicht für alle Zeiten vom Redaktionstisch gefegt; eine einführende Serie über Entwicklung und Layout von Transistorschaltungen, die auch Impedanzfragen erfaßt, ist in Vorbereitung. Übrigens lassen sich mit geeigneten Maßnahmen, allerdings mit erheblichem Aufwand, sehr hohe Eingangsimpedanzen erzielen (theoretisch bis 0,4 Tera-Ohm = 400.000 Mega-Ohm). Warum der Wert bei der Pufferstufe mit 100 Kilo-Ohm doch recht bescheiden ist gegenüber solch einem sehr hohen Wert, erläutert der folgende Abschnitt.

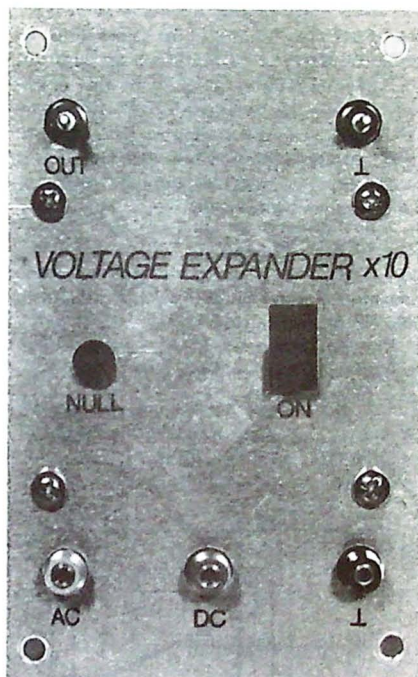
## DER OFFSET-STROM

Da der OpAmp-Eingang selbst viel hochohmiger ist als etwa der Widerstand R1 in Bild 2, hat die Eingangsimpedanz der Pufferstufe bestimmt, fragt man sich, warum der Wert von R1 nicht höher gewählt wird. Das geht leider nicht; Schuld ist der Offsetstrom. Bild 3 dient zur Erläuterung.

Der Offsetstrom – seinem Betrag nach ein sehr kleiner Strom – fließt aus dem Eingang des OpAmps über den nach Masse liegenden R1 ab. Er erzeugt an R1 eine Spannung, die sich aus Offsetstrom und Widerstandswert errechnen läßt. Für das in der Spannungsleupe verwendete OpAmp-IC wird ein Wert von maximal 0,3 Mikro-Ampere angegeben. Soll R1 mit z. B. 10 Mega-Ohm bemessen werden, so ergibt das Ohmsche Gesetz einen Spannungsabfall von 3 Volt an R1. Diese Spannung wird von der Schaltung als Meßsignal interpretiert und weiterverarbeitet. Mit einem Meßfehler von 3 Volt ist die Spannungsleupe natürlich unbrauchbar.

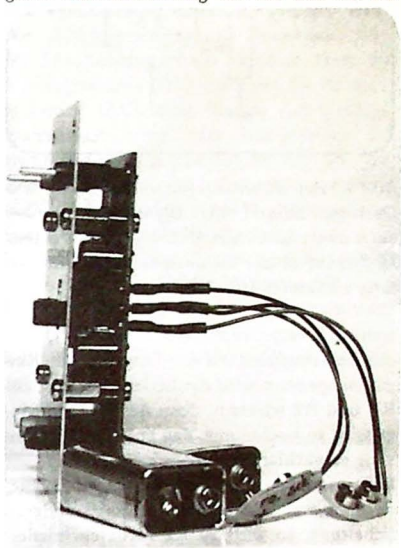
Es gibt aber eine Methode zur Kompensation der unerwünschten Offsetspannung. Der OpAmp hat zwei spezielle Anschlüsse, zwischen denen ein Potentiometer (10 Kilo-Ohm in Bild 3) liegt. Der Abgriff wird an eine gegen Masse negative Spannung gelegt,

der Einfachheit halber ist dies die negative Speisespannung für den OpAmp. Ist die Offsetkompensation mit diesem Trimmer-Poti richtig eingestellt, dann verhält sich die Pufferstufe zunächst vernünftig: Solange keine Meßspannung am Eingang liegt, ist auch die Ausgangsspannung Null.



Dies ändert sich jedoch, sobald man in einer anderen Schaltung (gestrichelter Rahmen in Bild 3) eine Spannung messen will. Der Widerstand R2, an dem die zu messende Spannung liegt, hat mit sehr großer Wahrscheinlichkeit einen wesentlich geringeren Widerstandswert als der OpAmp-Eingang mit

seinen 10 Mega-Ohm. Sobald die Meßspitze den betreffenden Schaltungspunkt berührt, liegen R1 und R2 parallel. Damit nimmt der Spannungsabfall, den der Offsetstrom erzeugt, radikal ab, denn dieser Spannungsabfall entsteht nun an der viel niederohmigeren Parallelschaltung von R2 und R1. Da



nun eine andere, kleinere Offsetspannung zu kompensieren ist als vorher bei quasi offenem Eingang des OpAmps, ist die ganze Kompensation zum Teufel; die Spannungslupe ist noch immer untauglich.

Es gibt nur eine vernünftige Methode, das Problem zu umgehen: Den Widerstand zwischen dem positiven Eingang des OpAmps und Masse unter allen Umständen, also auch beim Messen in anderen Schaltungen, so konstant wie möglich zu halten.

Bild 4 zeigt, wie das etwa aussieht. Der positive Eingang liegt über einem relativ niederohmigen Widerstand R2 an Masse. Wider-



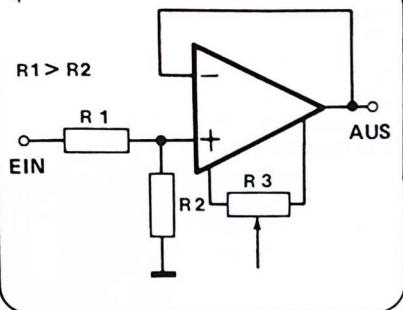


Bild 4. Bei dieser Eingangsbeschaltung des OpAmps stimmt die Offsetkompensation auch dann, wenn der Meßeingang mit einem Meßpunkt in der zu untersuchenden Schaltung verbunden ist.

and  $R_1$ , mit einem viel höheren Wert, liegt der Reihenwiderstand im Eingang. Als Eingangsimpedanz wird die Serienschaltung aus  $R_1$  und  $R_2$  wirksam, denn der OpAmp-Eingang ist so hochohmig, daß er in der Betrachtung vernachlässigt werden kann.

Mißt man nun die Spannung an einem niederohmigen Widerstand in einer anderen Schaltung, so wird zu  $R_2$  nicht ein niederohmiger Widerstand parallelgeschaltet, der die Kompensation vermiest, sondern ein vergleichsweise hochohmiger Widerstand, der sich aus der Serienschaltung von  $R_1$  und dem Widerstand in der zu prüfenden Schaltung ergibt. Im ungünstigsten Fall kann der Meßpunkt eine Impedanz von nahe Null Ohm haben, so daß  $R_1$  mit seinem linken Ende praktisch an Masse und damit parallel zu  $R_2$  liegt.  $R_1$  ist aber – das war die Bedingung – in seinem Widerstandswert größer als  $R_2$ , die Offsetspannung ändert sich deshalb beim Messen nur wenig.

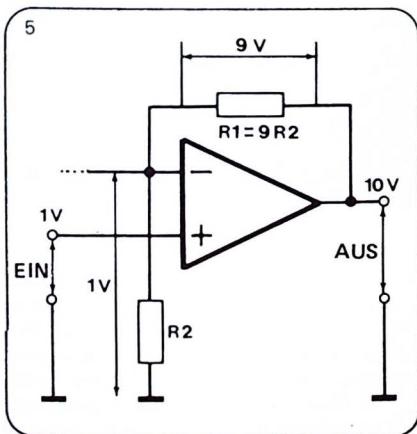
Die Schaltung hat zwei Vorteile: Der (niederohmige) Widerstand  $R_2$  erzeugt erstens eine dem absoluten Wert nach geringe Offsetspannung, deshalb ist zweitens auch die

relative Änderung der Offsetspannung beim Messen ebenfalls gering. Die Nachteile dieser Schaltung können hier mit Rücksicht auf den Verwendungszweck ohne weiteres in Kauf genommen werden. Es sind: eine zwar niedrige, aber noch ausreichend hohe Eingangsimpedanz ( $R_1 + R_2$ ), und die Tatsache, daß diese Widerstandskombination für das Meßsignal einen Spannungsteiler darstellt, so daß die Meßspannung, bis sie an den Eingang des OpAmps gelangt, im Verhältnis der Widerstände  $R_1$ ,  $R_2$  herabgesetzt wird. Dieser Spannungsverlust muß später im Verstärker (Block 2) wieder aufgeholt werden. Wichtig ist jedenfalls, daß die Kompensation mit Trimmer  $R_3$  in Bild 4 beim Messen an niederohmigen Punkten in anderen Schaltungen kaum verändert wird.

## DER VERSTÄRKER

Bild 5 zeigt das Prinzip des zweiten Funktionsblocks in der Spannungsleupe. IC1, ebenfalls ein Operationsverstärker vom Typ 741, ist hier tatsächlich als Verstärker geschaltet. Der Ausgang liegt nämlich nicht unmittelbar

Bild 5. Bei dieser Verstärkerschaltung mit OpAmp hängt der Verstärkungsfaktor nur von den Widerständen  $R_1$  und  $R_2$  ab.



am invertierenden Eingang wie in der Pufferstufe, sondern über den Widerstand  $R_1$ . Der invertierende Eingang liegt außerdem über  $R_2$  an Masse. Das allgemeine Verhalten eines OpAmps trifft auch für diese Schaltung zu: Das IC stellt seine Ausgangsspannung so ein, daß die Spannungen an den beiden Eingängen praktisch identisch sind. Ein Beispiel soll das belegen.

Es werden folgende Annahmen gemacht: R1 hat den 9fachen Wert von R2, die Spannung am positiven, nicht invertierenden Eingang beträgt 1 Volt (Eingangssignal). Der OpAmp stellt seine Ausgangsspannung so ein, daß auch am invertierenden Eingang die Spannung 1 Volt beträgt. Das ist dann der Fall, wenn die Ausgangsspannung den Betrag 10 Volt hat. Der Spannungsteiler R1/R2 teilt die Spannung im Verhältnis 1:10, so daß am Knotenpunkt, der mit dem invertierenden Eingang verbunden ist, die Spannung 1 Volt beträgt.

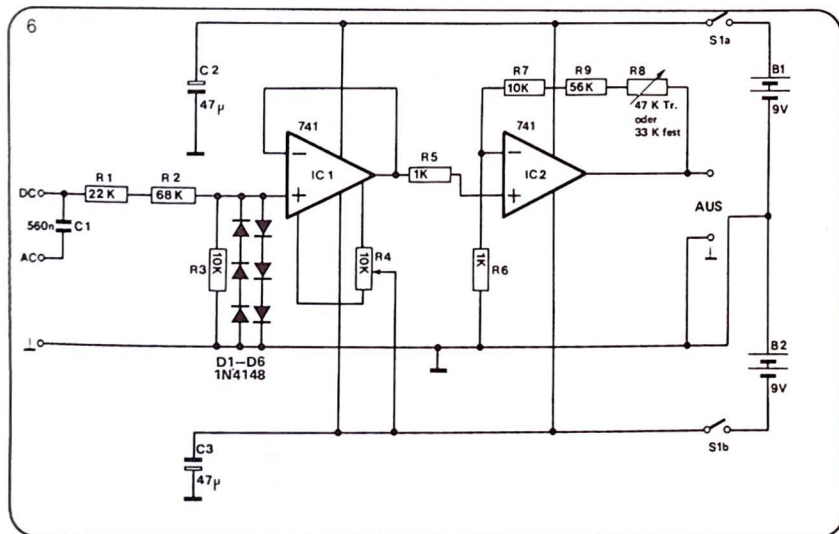
Ein Vorteil dieser Verstärkerschaltung fällt sofort auf: Der Verstärkungsfaktor hängt nur vom Verhältnis der beiden Widerstände  $R_1$  und  $R_2$  ab; je genauer man diese Widerstände bemisst, um so genauer ist der Verstärkungsfaktor.

## DIE VOLLSTÄNDIGE SCHALTUNG

Wie Bild 6 zeigt, hat die Gesamtschaltung der Spannungslupe zwei Eingänge, einen für Gleichspannung (DC) und einen für Wechselspannung (AC). Beim Messen von Wechselspannungen trennt der Kondensator C1 eventuelle Gleichspannungsanteile ab, die manchmal noch im Meßsignal enthalten sind, so daß nur die reine Wechselspannung zum Eingang des OpAmps gelangt.

Um auf das richtige Spannungsteilerverhältnis zu kommen, ist der Widerstand R1 aus Bild 4 in der endgültigen Schaltung aus zwei Teilwiderständen zusammengesetzt (R1, R2). Diese Serienschaltung bildet mit R3

Bild 6. Die Gesamtschaltung der Spannungslupe.



den Spannungsteiler, der das Signal allerdings um den Faktor 10 abschwächt.

Die Dioden D1 bis D6 schützen den OpAmp-Eingang gegen zu hohe Spannungen, sie begrenzen sowohl positive als auch negative Eingangs-Überspannungen auf ca. 2 Volt am OpAmp-Eingang. R4 ist der Trimmer zum Einstellen der Offsetkompensation; das Verfahren zur Einstellung wird später beschrieben.

Über R5 liegt der Ausgang der Pufferstufe am Eingang des Verstärkers. Diese Stufe muß den Verstärkungsfaktor 100 haben, um einmal die gewünschte Gesamtverstärkung der Spannungslupe (Faktor 10) zu erreichen, zum anderen muß die Signalabschwächung des Eingangs-Spannungsteilers kompensiert werden. Daß der Faktor 100 erreicht wird, ergibt folgende Formel:

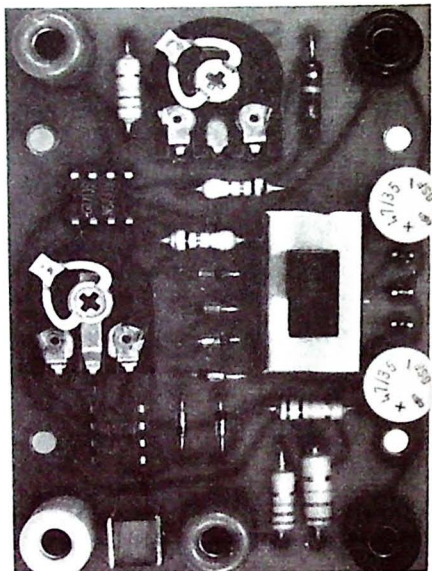
$$R7 + R8 + R9 = 99 \cdot R6$$

Der Spannungsteiler aus R7 bis R9 und dem in Masse liegenden R6 erzeugt an seinem Knotenpunkt (invertierender Eingang von IC2) eine Spannung, die 1/100 der Ausgangsspannung beträgt. Da die Spannung am invertierenden Eingang „automatisch“ denselben Wert hat, wie die Signalspannung am positiven Eingang von IC2, liegt die Ausgangsspannung um den Faktor 100 über der Signalspannung.

Zur Stromversorgung der Schaltung dienen zwei 9 Volt-Batterien B1 und B2. Die Elkos C2 und C3 puffern die Speisespannung; ihr Einfluß ist dann bemerkbar, wenn die Batterien altern und ihr Innenwiderstand zunimmt.

Für die richtige Funktion der Spannungslupe ist es selbstverständlich sehr wichtig, daß der Verstärkungsfaktor stimmt. Die modernen Kohleschicht-Widerstände haben im allgemeinen eine Toleranz von 5 %. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Meßfehler, der durch die Toleranz der Widerstände entstehen kann, erheblich herabzusetzen. Zum einen können 1 %-Widerstände verwendet werden, dann allerdings nicht nur für R6, R7, R8

(33 Kilo-Ohm-Festwiderstand) und R9, sondern auch für R1, R2 und R3, damit auch die Abschwächung im Eingang innerhalb vergleichbarer Toleranzgrenzen liegt. Die zweite Möglichkeit: Die Spannungslupe eichen. Deshalb wurde der Print so ausgelegt, daß für R8 statt eines Festwiderstandes 33 Kilo-Ohm ein Trimmer mit 47 Kilo-Ohm eingesetzt werden kann.



## BAUINWEISE

Beim Bestücken des Prints ist vielerorts auf richtige Polarität zu achten, nämlich bei den Batterieanschlüssen, den Elkos, den sechs Dioden und bei den ICs, deren richtige Einbaulage an der Kerbe auf einer der Schmalseiten erkennbar ist (Bestückungsplan).

An die Anschlüsse des Schiebeschalters S1a/b lötet man kurze, blanke Drahtstücke, steckt sie durch den Print und verlötet sie auf der Kupferseite; der Schalter sitzt dann



## STÜCKLISTE

## WIDERSTÄNDE 5%

- R1 = 22 k-Ohm  
 R2 = 68 k-Ohm  
 R3, R7 = 10 k-Ohm  
 R4 = 10 k-Ohm, Trimpoti liegend  
 R5, R6 = 1 k-Ohm  
 R8 = 47 k-Ohm, Trimpoti liegend  
 R9 = 56 k-Ohm

## KONDENSATOREN

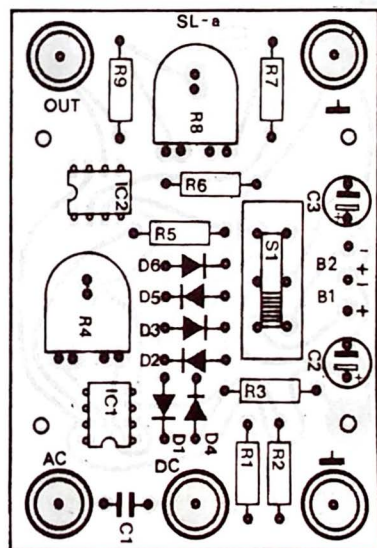
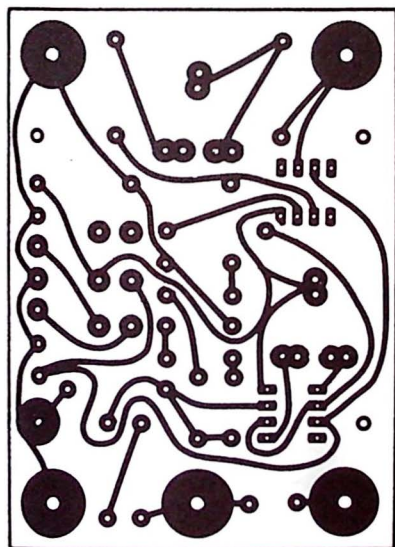
- C1 = 560 nF, Siemens MKM, RM 7,5  
 C2, C3 = 47  $\mu$ F, Elko 16 V bis 40 V,  
 RM 5 (Printausführung)

## HALBLEITER

- D1 bis D6 = 1 N 4148 (1 N 914)  
 IC1, IC2 = 741 Mini-DIL

## SONSTIGES

- Evtl. 2 Fassungen 8pol. DIL  
 Schiebeschalter 2xUM, RM 15x5  
 Isolierstoff-Steckwelle für R4  
 Gehäuse TEKO P/2  
 3 Lötstifte RTM  
 3 Steckschuhe RF  
 2 Miniaturstecker 2 mm,  
 Hirschmann Mst 1, je 1 rot und schwarz  
 3 Miniaturkupplung 2 mm  
 rot, schwarz und gelb  
 4 Gewinderöhrchen M3 x 10  
 4 Kreuzschlitz-Zylinder-Schrauben M3 x 5  
 4 Zylinderk.-Schlitzschrauben M3 x 10  
 4 Kunststoff-Abstandsöhrchen 5 mm



wie angeschraubt.

Für die Ein- und Ausgänge der Spannungslupe sind in der Stückliste Stecker und Buchsen nach dem 2 mm-System angegeben, das sich immer mehr durchsetzt.

Entlang der unteren Kante des Prints liegen die drei Eingänge. Der Masseeingang wird immer benutzt, dazu einer der beiden anderen Eingänge, bei Gleichspannungsmessung der DC-Eingang, bei Wechselfeldspannung AC. Diese Eingänge sind als Buchsen ausgeführt, wie es auch bei einem normalen Vielfachinstrument üblich ist. Für die beiden Ausgänge sind Stecker vorgesehen; ganz korrekt ist diese Ausführung nicht, denn es gilt in der Elektronik, wie auch in der Elektrotechnik der Grundsatz, daß eine Spannung nicht an Steckern, sondern an Buchsen steht. Hier jedoch ist das nicht störend oder gar gefährlich, weil die Spannung zwischen den beiden Ausgangsanschlüssen weitab von gefährlichen Orten liegt. Selbstverständlich kann man die Spannungslupe nach Belieben mit Buchsen oder Steckern ausrüsten, z. B. auch mit Telefonbuchsen oder Apparatklemmen.

## ABGLEICH

Zunächst wird das Vielfachinstrument, das mit der Spannungslupe zusammenarbeiten soll, an den Ausgang der Spannungslupe angeschlossen. Man stellt auf Gleichspannung und wählt einen Meßbereich von einigen Volt. Sind die Batterien angeschlossen und ist S1 auf „EIN“, stellt man R4 so ein, daß das Instrument Null zeigt.

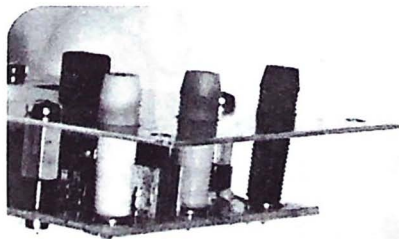
Ist R8 als Trimmer ausgeführt, muß er ebenfalls abgeglichen werden. Dies geschieht durch Vergleich mit einem guten Vielfachinstrument. Mit einer Batterie und einem Poti erzeugt man eine Gleichspannung, die einem Zehntel des Meßbereiches entspricht, den man am Instrument eingeschaltet hat. Man mißt sie mit dem „besseren“ Instrument und schließt dann die Spannungslupe an. Trimmer R8 wird so eingestellt, daß das nachgeschaltete unempfindliche Meßinstru-

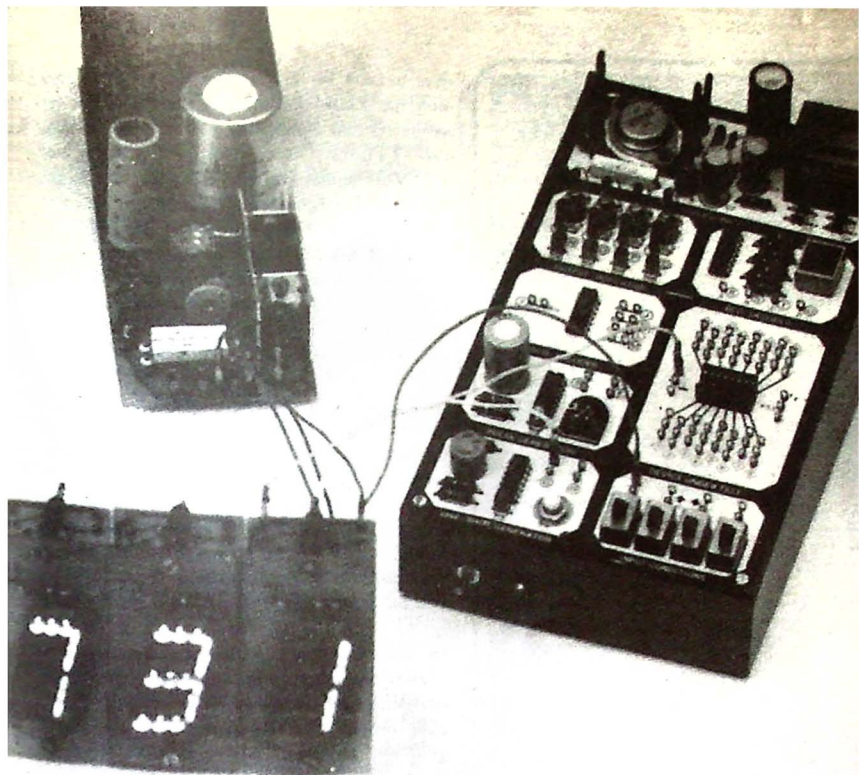
ment Vollausschlag zeigt. Damit ist die Spannungslupe geeicht und kann für Messungen benutzt werden.

## EINBAU

Die Schaltung paßt in das in der Stückliste angegebene Gehäuse. Unterhalb des Prints ist noch Platz für eine Metallplatte (Alu) oder eine Platte aus kupferkaschiertem Rohmaterial für Prints. Diese Platte wird in einigen Millimetern Abstand zum Print montiert, am besten mit kurzen Abstandsröhrchen. Die Schaltung der Spannungslupe ist nämlich etwas brummspannungsempfindlich, deshalb muß sie abgeschirmt werden. Dazu dient einmal die erwähnte Platte, zum anderen die Frontplatte des Gehäuses; beide metallischen Flächenelemente sind mit der Masse der Schaltung zu verbinden.

Bei diesem Aufbau ist in dem vorgesehenen Gehäuse allerdings kein Platz für die Batterien, so daß man entweder ein größeres, passendes Gehäuse wählt oder, was gar nicht so abwegig ist, man führt die Batterieanschlüsse nach außen. Dann kann man die 9 Volt-Batterien, die ja in vielen Geräten verwendet werden, leicht auswechseln. Es ist ein teurer Spaß, in zahlreichen Geräten Batterien zu lagern, wenn die Geräte nicht täglich benutzt werden. Die Kosten für die Selbstentladung der Batterien kommen dann allzu schnell in die Größenordnung des Batterie-Kaufpreises.

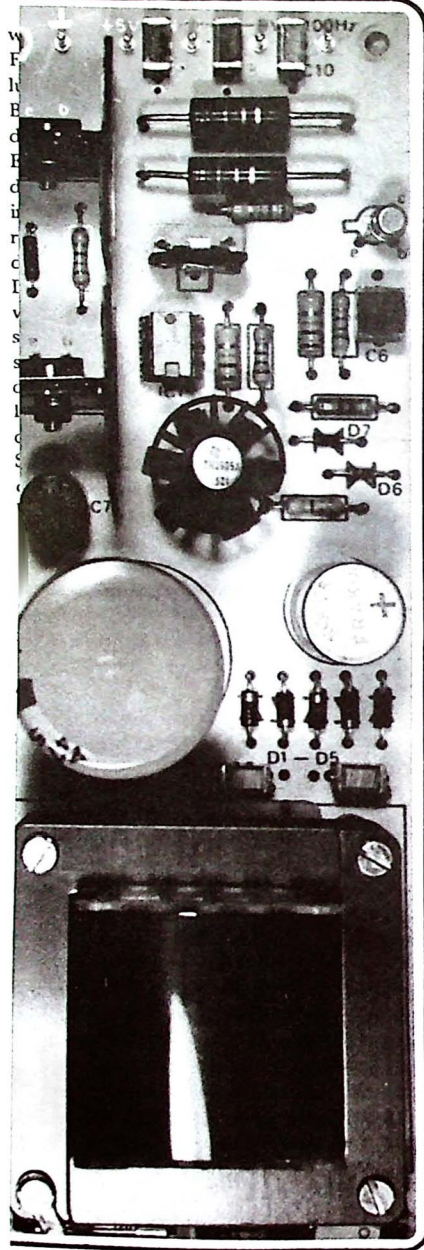




Das in der letzten Ausgabe beschriebene Goliath-Display ist allem Anschein nach dazu geeignet, einen bei vielen Lesern bereits vorhandenen Wunsch zu erfüllen; oder ist es das Baustein-System, das viele veranlaßt hat, Ideen für den Ausbau und Anwendungen vorzuschlagen?

Im vorliegenden Beitrag geht es um die Funktion der Zähldekade. Zunächst muß jedoch ein geeignetes Netzteil für die Zähldekaden und eventuelle Erweiterungen aufgebaut werden.





Wie bereits im ersten Beitrag erwähnt, werden die Zähldekaden mit zwei Spannungen gespeist; eine Spannung von +5 Volt versorgt die TTL-ICs, die zweite Spannung von +10 Volt speist die LED-Zeilen. Der Strom, mit dem die Spannungsquellen belastet werden, ist in beiden Fällen sehr „wechselhaft“, er hängt nämlich stark davon ab, welche Ziffern gerade angezeigt werden. Deshalb müssen beide Spannungen stabilisiert sein.

Bei einigen Anwendungen des digitalen Bausteinsystems sind Operationsverstärker erforderlich. Diese werden meist symmetrisch gespeist, d. h. mit zwei Spannungen, von denen die eine gegen Masse positiv, die andere negativ ist. Die höhere der beiden bereits erwähnten positiven Spannungen kann für diese symmetrische Speisung mitbenutzt werden, zusätzlich muß jedoch eine negative Spannung in etwa gleicher Größe erzeugt werden. Die Stromaufnahme für die symmetrische Speisung ist allerdings relativ gering.

In allen Fällen handelt es sich um eine Gleichspannung. In einem digitalen Bausteinsystem ist es manchmal sehr wünschenswert, über einen Puls (Rechteckspannung) verfügen zu können. Aus der 50 Hertz-Netzwechselspannung läßt sich mit einfachen Mitteln ein 100 Hertz-Puls gewinnen, der voll synchron zur Netzwechselspannung ist. Ein auf diese Weise erzeugter Puls hat eine sehr gute Frequenzstabilität, insbesondere über einen langen Zeitraum, er kann also z. B. verwendet werden, wenn man eine Digitaluhr mit Goliaths aufbauen will, oder auch für einen digitalen Frequenzmesser.

An ein Netzteil, das TTL-ICs speisen soll, ist eine besondere Forderung zu stellen: Es geht um Störimpuls-Unterdrückung. Die ICs der TTL-Serie sind sehr schnell, d. h. sie reagieren auf sehr kurze Impulse in der Größenordnung von einigen -zig Nanosekunden ( $1 \text{ ns} = 1 \text{ Milliardstel Sekunde}$ ). Der Vorteil dieser Schnelligkeit liegt darin, daß diese Schaltungen für sehr hohe Frequenzen einge-

gesetzt werden können. Der Nachteil ist, wie erwähnt, daß auch kurze Störimpulse, die der Netzwechselspannung überlagert sein können, von den TTL-ICs als Signale interpretiert werden. So kann bereits das Ein- und Ausschalten des Kühlschranks in der Küche die Funktion einer im Zimmer nebenan betriebenen TTL-Schaltung erheblich stören; Zähler verlieren ihren Inhalt, zählen Impulse, die nicht vorhanden sind, Speicher ändern ihren Inhalt usw. Deshalb muß dafür gesorgt werden, daß das Netzteil für die Goliath-Displays die Netz-Störimpulse ausreichend unterdrückt.

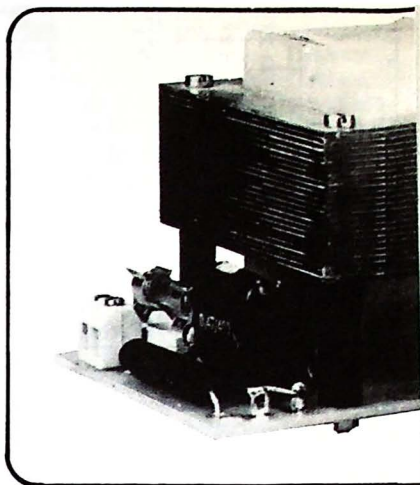
Die Ausgangsspannungen kurz zusammengefaßt: Eine stabilisierte Spannung von +5 Volt (Strom ca. 0,5 Ampere), eine stabilisierte Spannung von +10 Volt (Strom ebenfalls ca. 0,5 Ampere), eine stabilisierte Spannung von etwa -10 Volt (Strom ca. 100 Milli-Ampere) sowie schließlich ein Puls mit seiner sehr stabilen Frequenz von 100 Hertz.

## SCHALTBILD

Bild 1 zeigt die vollständige Schaltung des Goliath-Netzteils. Auf den ersten Blick sieht es recht kompliziert aus, aber man entdeckt bald die vier mehr oder weniger selbständigen Teilschaltungen für die vier Ausgangsspannungen.

Die Netzspannung gelangt über einen Schalter S1, eine Sicherung F1 und ein Entstörglied L1 / C1 zur Primärwicklung des Netztrafos Tr1. Das Entstörglied siebt alle fremden, hochfrequenten Signale, die der Netzspannung überlagert sind, ab; eine Drosselspule (L1) hat eine sehr hohe Impedanz (Wechselstromwiderstand) für diese Frequenzen, sie liegt deshalb im Stromkreis. Kondensator C1 hat für die hohen Frequenzen eine niedrige Impedanz und bildet praktisch einen Kurzschluß für die restliche, von der Drossel noch durchgelassene Störspannung.

Der Trafo hat zwei Sekundärwicklungen von je 12 Volt, jede Wicklung kann mit ca.



1 Ampere belastet werden. Zu jeder der beiden Sekundärwicklungen liegt ein Entstörkondensator (C2, C3) parallel. Die Gleichrichterdioden D1 bis D4 bilden für beide Sekundärwicklungen einen gemeinsamen Brückengleichrichter. Wenn das obere Ende der oberen Wicklung gerade positiv ist gegen den Mittelpunkt, dann leitet D1. In dieser Phase ist das untere Ende der unteren Wicklung negativ, so daß auch D4 leitet und ein geschlossener Stromkreis entsteht; der Strom lädt die Ladekondensatoren C4 und C5 und speist die Verbraucher, falls solche angeschlossen sind. In der anderen Halbwelle der Netzwechselspannung leiten die Dioden D2 und D3. Alle Dioden sind so geschaltet, daß Elko C4 immer positiv gegen Masse (Mittelpunkt der beiden Wicklungen) und Elko C5 immer negativ gegen Masse geladen werden.

C5 liegt unmittelbar am negativen Ausgang des Brückengleichrichters; am positiven Ausgang sieht es etwas anders aus. Der Ladeelko C4 liegt nicht unmittelbar am Gleichrichter- ausgang, sondern über eine Diode D5. Diese unübliche Maßnahme gestattet es, am Gleich-





werden. Normalerweise steht die überschüssige Spannung vollständig zwischen Kollektor und Emitter des Stabilisierungstransistors. Rechnet man jedoch die Leistung aus, die sich aus der Differenzspannung und dem Laststrom ergibt und die im Transistor in Wärme umgesetzt würde, so zeigt sich, daß es besser ist, dem Transistor nicht die gesamte Leistung zuzumuten. Die Leistungswiderstände R5 und R6 fangen einen Teil der zu vernichtenden Spannung auf, er beträgt bis zu 2 Volt bei maximaler Belastung des 5 Volt-Ausgangs. Entsprechend weniger muß der Transistor T2 verarbeiten, so daß die Wärmeentwicklung in diesem Halbleiter ausreichend herabgesetzt ist. Daß die beiden Widerstände heiß werden, ist nicht weiter schlimm, sie sind mit ihren 1 Watt für die maximale Leistungsaufnahme ausreichend dimensioniert.

Wer bis hier intensiv mitgelesen hat, könnte auf einen scheinbaren Widerspruch, zumindest auf eine Ungereimtheit gestoßen sein. Die +5 Volt-Spannung kann, wie eingangs erwähnt, mit 0,5 Ampere belastet werden, ebenfalls der +10 Volt-Ausgang. Die Transistoren T1 und T2 sind identische Typen, können also dieselbe Leistung verkraften, zumal, wie später der Bestückungsplan zeigen wird, auch die Kühlmaßnahmen identisch sind. T2 kann bei maximalem Laststrom die überschüssigen 5 Volt nicht alleine verkraften, er braucht die Widerstände im Kollektor. T1 dagegen braucht solche Widerstände nicht, obwohl (!) der Laststrom maximal 1 Ampere beträgt (0,5 Ampere je Ausgang), die Spannung am Ladekondensator C4 16 Volt und die Spannung am Ausgang der Stabilisierungsschaltung 10 Volt, so daß das Leistungsprodukt für diesen Transistor mehr als das Doppelte gegenüber T2 beträgt: Das kann doch nicht gutgehen.

Diese Überlegung ist im Prinzip richtig, sie berücksichtigt aber nicht die Tatsache, daß die sekundäre Trafospaltung und damit die Spannung am Ladeelko bei Belastung stark

abnehmen. Trafotyp, Wicklungsspannung, Ausgangsspannung und Transistortyp (Kühlmaßnahmen eingerechnet) sind hier so aufeinander abgestimmt, daß das zulässige Leistungsprodukt nie überschritten wird: Bei Belastung ist der Strom hoch, aber die zu vernichtende Spannung ist niedrig, weil die Ladespannung „in die Knie“ geht. Ohne Last ist die Differenzspannung hoch, aber der Strom niedrig.

Für die Stabilisierungsschaltung mit T2 gilt diese Überlegung nicht; selbst wenn die Belastung der primären Stabilisierungsschaltung so groß wird, daß die Ladespannung auf 10 Volt absackt und die Schaltung um T1 außer Funktion ist, muß die Schaltung um T2 immer noch 10 Volt – 5 Volt = 5 Volt verkraften, und dies bei voller Last.

Im Bereich der negativen Spannung folgt auf den Ladekondensator C5 wieder die einfache Eintransistor-Stabilisierungsschaltung mit Zenerdiode, diesmal ohne „Heizwiderstände“ im Kollektor und mit einem leichteren Transistor, weil die Last (später zu versorgende Operationsverstärker) viel geringer ist. Aus dem Nennwert der Zenerdiode von 9,1 Volt ergibt sich nach Subtraktion der Basis/Emitter-Schwellenspannung (T4) von ca. 0,6 Volt eine Ausgangsspannung von ca. 8,5 Volt, die negativ gegen Masse ist.

Die Schaltung um den Transistor T3 ist der Rechteck-Former für das 100 Hertz-Signal. Die Basis des Transistors wird mit der ungesieberten positiven Gleichspannung über den Spannungsteiler R8/R9 gesteuert. Die 100 Hertz-Frequenz entsteht durch Zweiweggleichrichtung (D1 bis D4) aus der 50 Hertz-Netzwechselspannung.

Bild 2 zeigt die Schaltung des Rechteck-Formers losgelöst von den anderen Baugruppen. Die Spannung am Eingang besteht aus lauter positiven „Halbwellen“, ist also eine Gleichspannung. Wo beim Sinus der Nulldurchgang und die negative Halbwellen beginnt, ist bei dieser sogenannten „pulssierenden Gleichspannung“ die Lücke zwi-

schen zwei positiven „Halbwellen“ mit einer weiteren, der Form nach völlig identischen „Halbwelle“ gefüllt. Die Spannung sieht demnach wie ein Sinus aus, dessen negative Halbwelle nach oben geklappt ist. In jeder Sekunde treten  $2 \times 50$  solcher „Halbwellen“ auf, die Nulllinie wird 100 mal berührt.

Der Transistor schaltet in den Leitzzustand, sobald die Spannung an seiner Basis höher ist als ca. 0,6 Volt. Dabei geht die Kollektorspannung nach Null Volt. Nur in den kurzen Momenten, in denen die Eingangsspannung zwischen 0,6 Volt und Null Volt liegt, schaltet der Transistor ab. In dieser Phase entstehen kurze, positive Impulse mit einer Amplitude von ca. 10 Volt am Kollektor des Transistors.

Kondensator C6 bildet mit Widerstand R8 einen R/C-Tiefpaß, der zwei Aufgaben hat: Einmal müssen auch hier Störimpulse ausgeblendet werden, zum anderen ist das Steuersignal am Eingang keine Sinuswechselspannung, so daß höherfrequente Harmonische zur 100 Hertz-Grundwelle im Signal enthalten sind. Auch deren Amplitude wird im Ver-

hältnis zur Grundwelle herabgesetzt, so daß der Transistor-Schalter mit Sicherheit nur auf die 100 Hertz-Grundwelle reagiert.

Ein vorweggenommener Hinweis für spätere Experimente: Der Puls, der am Kollektor von T4 entsteht, kann nicht ohne weiteres zur Steuerung von nachgeschalteten TTL-Gruppen dienen. Seine Amplitude beträgt 10 Volt, TTL-ICs können jedoch nur 5 Volt vertragen. Trotzdem ist es nicht sinnvoll, hier die Amplitude gleich auf 5 Volt zu begrenzen, was mit einfachen Mitteln möglich wäre (R10 an +5 Volt statt an +10 Volt). Im allgemeinen enthalten nämlich auch die Eingangsschaltungen der digitalen Geräte, die für die 100 Hertz-Steuerung in Frage kommen, ebenfalls einen Spannungsteiler, der, wie die Schaltung in Bild 2, als Störimpuls-Unterdrücker ausgebildet ist. Da bei solchen Spannungsteilern immer Amplitude „verlorengeht“, ist es erforderlich, dem Schaltungseingang eine Amplitude über 5 Volt anzubieten.

An allen Gleichspannungsausgängen liegen Kondensatoren (C8, C9 und C10, Bild 1), die wiederum zur Entstörung dienen. C7 ist lediglich ein Ladeelko hinter dem +10 Volt-Stabilisator. Mit Unterdrückung der hochfrequenten Störimpulse kann er nicht dienen, aufgrund der schlechten HF-Eigenschaften von Elkos. Deshalb ist der Nicht-Elko C8 erforderlich, obwohl er parallel zu R7 liegt und seine Kapazität nur 1/1000 der Kapazität von C7 beträgt.

## BAUHNWEISE

Der Print ist recht groß ausgefallen, enthält aber dafür alle Bauteile einschließlich des Trafos.

Hierfür wurde eine Ausführung gewählt, die unter verschiedenen Typenbezeichnungen gängig erhältlich ist. Solche Transformatoren werden mit zwei Befestigungswinkeln geliefert, die hier nicht erforderlich sind. Sie werden abmontiert, außerdem entfernt man die beiden Muttern an der Oberkante des Trafos.

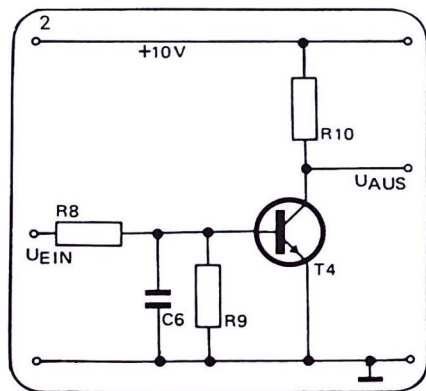


Bild 2. Schaltung des Pulsformer-Systems, das aus der ungesieften pulsierenden Gleichspannung eine 100 Hertz-Rechteckspannung erzeugt.

## KONDENSATOREN

C 1 = 470 nF, 400 V gin.	20
C 2 = 100 nF, MKM Siemens	7,5
C 3 = 100 nF, MKM Siemens	7,5
C 4 = 4700 µF, 25 V Print	10
C 5 = 1000 µF, 25 V Print	5
C 6 = 560 nF, MKM Siemens	7,5
C 7 = 100 µF, 16 V Print	5
C 8 = 100 nF, MKM Siemens	7,5
C 9 = 100 nF, MKM Siemens	7,5
C 10 = 100 nF, MKM Siemens	7,5

## HALBLEITER

D1 bis D5 = 1 N 4004	
D6 = Z-Diode 9V1, 400 mW	
D7 = Z-Diode 6V2, 400 mW	
D8 = Z-Diode 5V6, 400 mW	
T1, T2 = BD 241	
T3 = BC 107 oder äquiv.	
T4 = 2 N 2905	
IC1 = 741, Mini-DIL	

## WIDERSTÄNDE 1/4 WATT, 5 %

R 1 = 330 Ohm	
R 2 = 10 k-Ohm	
R 3 = 150 Ohm	
R 4 = 2,2 k-Ohm	Trimmer stehend, RM 10 x 5
R 5 = 1,8 Ohm	1 Watt, RM 30
R 6 = 1,8 Ohm	1 Watt, RM 30
R 7 = 330 Ohm	
R 8 = 10 k-Ohm	
R 9 = 560 Ohm	
R 10 = 10 k-Ohm	
R 11 = 4,7 k-Ohm	

## SONSTIGES

Tr1 = Trafo Typ 22 oder NTR 222	
2x12 V/2x1 A,	
Bef.-Raster 47,5 x 47,5	
F1 = Sicherungshalter f. Printmontage	
Sicherung 315 mA trage	

L1 = Drosselspule 75 µH, 0,5 A, RM 35	
S1 = Netzschalter 1 x EIN	
Kühlster für 2 N 2905	
4 Kühlprofil für BD 24 ... Typ KL 105,	
35 x 18,5 x 15 mm hoch	
Netz-Kabellemme für Printmontage, 2polig	
7 Lotstifte RTM	
7 Steckschuhe RF	
Netzkabel 3adrig mit Schukostecker	
IC-Fassung Mini-DIL	
Befestigungsteile f. Trafo:	
4 Gewinderöhrchen M3 x 10	
4 Abstandsröhrchen 5 mm	
6 Zylinderk.-Schlitzschrauben M3 x 10	
2 Zylinderk. Schlitzschrauben M3 x 25	
2 Zahnscheiben 3,2 Loch-ø	

Wier Gewinderöhrchen M3 x 10 mm dienen als neue Muttern und halten das Blechpaket für die weitere Zukunft zusammen. Beim Montieren des Trafos auf den Print dienen die Gewinderöhrchen als Stelzen, sie stehen auf vier Kunststoff-Abstandsröhrchen mit 55 mm Länge. Vier Schrauben M3 x 10 mm werden von der Kupferseite des Prints her durch die Abstandsröhrchen gesteckt und in die Gewinderöhrchen geschraubt. Vorher versieht man die Lötösen des Trafos mit Drahtstücken in passender Länge.

Da der Wickelkörper des Transformators (bei der beschriebenen Montageart, die selbstverständlich keine zwingende Vorschrift ist) nun in einem Abstand von der Bestückungsseite des Prints steht, können die Drähte unter dem Trafo hindurch und in die betreffenden Bohrungen eingeführt werden. Für Elko C4 wurde beim Labor-Modell der Siemens-Typ B 41 990 verwendet. Dieser Auslauf-Typ ist in großen Stückzahlen bei

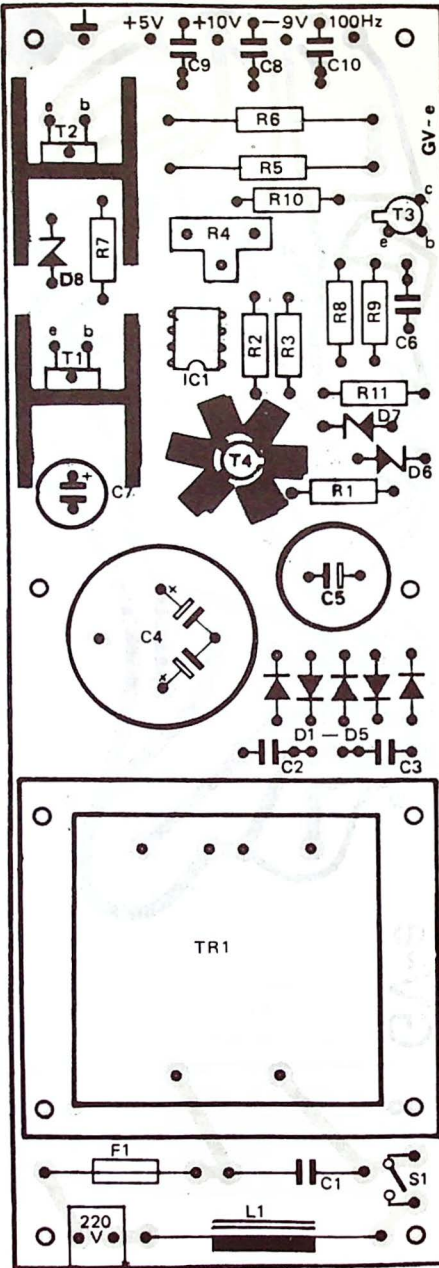
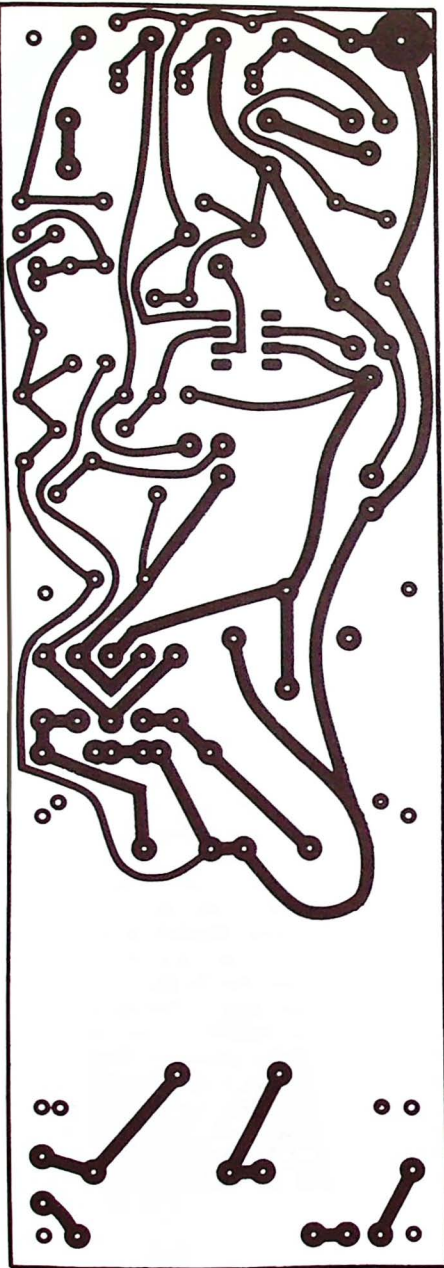
einigen namhaften Versandhändlern vorrätig, wahrscheinlich auch in zahlreichen Fachgeschäften, außerdem ist er sehr preiswert. Der Kondensator besteht aus zwei Teil-Kapazitäten mit einem gemeinsamen Minusanschluß, jede Hälfte hat 2200 Mikrofarad. Nach Parallelschaltung, für die der Print vorgesehen ist, beträgt die Gesamtkapazität 4400 Mikrofarad.

Wer diesen preiswerten Typ nicht bekommt, kann ebensogut einen „gewöhnlichen“ Typ mit 4700 Mikrofarad verwenden, dann müssen aber – je nach Raster der beiden Anschlüsse – entsprechende Bohrungen in den Print eingebracht werden, wobei auch unbedingt zu beachten ist, daß auf der Kupferseite die richtigen Verbindungen entstehen und die vorhandene Kupferbahn zwischen den beiden mit „+“ gekennzeichneten Löt-Augen keine Kurzschlüsse herstellt.

Zur Kühlung der beiden Leistungstransistoren T1 und T2 dienen je zwei mit dem Rücken aufeinander montierte Kühlprofile. Der Bestückungsplan zeigt oben links, wie das neue Profil aussieht. Zur Befestigung des Transistors dienen eine Schraube M3 x 10 mm, eine Zahnscheibe und eine der Muttern, die bei der Demontage des Trafos

**Baukosten-Voranschlag**  
**Goliath-Netzteil**  
**DM 60,—**





ungefallen sind. Der eingelötete Transistor hält das Kühlprofil.

Der Bestückungsplan zeigt unten rechts zwei Anschlüsse für den Schalter S1. Baut man das Goliath-Netzteil fest in ein Gehäuse ein, so ist es möglich, die Netzspannung unmittelbar an die dafür vorgesehene doppelpolige Klemme unten links zu führen und die Netzspannung dann mit S1 einpolig einzuschalten. Aus allgemeinen Sicherheitsüberlegungen heraus, insbesondere aber deswegen, weil das Goliath-Bausteinsystem zum Experimentieren gedacht und geeignet ist, sollte man die Netzspannung vorzugsweise Doppelpolig ein- und ausschalten. Besondere Eingriffe sind dafür nicht erforderlich, es werden einfach die beiden Anschlüsse für S1 überbrückt und die Zuführung der Netzspannung an die Klemme läuft über den Doppelpoligen Netzschalter.

## TEST DES GOLIATH

Aufgrund von Leserfragen und -bemerkungen kann es als sicher gelten, daß zahlreiche Goliath-Interessenten über den TTL-Trainer verfügen. Deshalb wird hier ein Experiment besprochen, an dem beide Schaltungen beteiligt sind.

Zunächst muß natürlich das Display mit seinem Netzteil verbunden werden. Zuvor jedoch ist die richtige Ausgangsspannung einzustellen. Dazu verbindet man ein auf Gleichspannungsmessung eingestelltes Vielfach-Meßinstrument mit dem Ausgang +10 Volt und mit der Masse des Netzteils. Nach dem Einschalten kann mit dem Trimmer R4 die Spannung auf genau 10 Volt eingestellt werden. Zur Kontrolle prüft man auch die anderen Spannungen.

Zu beachten: Das Netzteil ist nicht kurzschlußfest. Deshalb sollte man immer ausschalten, bevor man die Verbindungen zum Display und zu anderen Geräten herstellt.

Drei Steckverbindungen oder angelötete Drähte bringen die Speisespannungen vom Netzteil zum Display: für die Masse, die

+5 Volt-Spannung und die +10 Volt-Spannung.

Wie mehrere Zähldekaden miteinander verbunden werden, zeigt eines der Fotos. Es sind blanke Drahtstücke zu sehen, die jeweils zwei gegenüberliegende Lötösen verbinden. Wer mit Lötstiften auf den Prints arbeitet, kann natürlich kurze Steckverbinder benutzen. Über die jeweils 6 Verbindungen zwischen zwei Zähldekaden laufen folgende Spannungen bzw. Signale: Masse, +5 Volt, +10 Volt, Zählimpulse, Reset und Speicherbefehl (memo).

Der Eingang der ersten Zähldekade wird mit dem Ausgang E des Pulsgenerators im TTL-Trainer verbunden. Für das Reset kann man den Anschluß A im Feld Input conditions benutzen. Den Speicherbefehl erzeugt der Schalter B in demselben Feld. Natürlich darf man nicht vergessen, auch die Masseleitungen beider Geräte miteinander zu verbinden. Auf dem TTL-Trainer steht die Masse neben dem Test-IC zur Verfügung. Die Masseleitung kann auf der Display-Seite wahlweise am Netzteil oder an einer Zähldekade angeschlossen werden.

Hierzu noch eine Bemerkung. Auf dem Netzteil-Print sind alle Kupferbahnen, über die der Laststrom fließt, breiter ausgeführt als die übrigen Bahnen, um den Spannungsabfall, der an den Leitungen entsteht, nicht zu groß werden zu lassen. Diese Überlegung sollte auch für die Verbindungen zwischen Netzteil und Display gelten, aber auch für die Masseleitung zwischen TTL-Trainer und Display. Je länger die Verbindungen sind, um so wichtiger ist es, den Drahtquerschnitt nicht zu kleinlich zu bemessen, damit die Lastströme nicht zu unnötigen Spannungsverlusten führen, aber auch, um mögliche Störeinstrahlung zu verhindern, die um so leichter auftritt, je länger die Verbindungen sind und je höher ihr Widerstandswert ist.

Stellt man den ersten Schalter mit dem Ausgang A im Feld Input conditions des TTL-Trainers auf „L“, den Schalter mit dem

Ausgang B auf „H“, so zählen die Dekaden des Goliath die Impulse des Generators und bringen nach jedem Impuls die bis dahin gezählte Menge zur Anzeige. Dabei fällt auf, daß ein Impuls immer dann gezählt wird, wenn das Ausgangssignal des Generators von „H“ nach „L“ geht. Der Zähler reagiert demnach auf die Rückflanken der Impulse. Dies ist wichtig zu wissen, wenn man später dazu übergeht, die Zähldekaden nicht bis zehn zählen zu lassen, sondern sie auf abweichende Zählzyklen programmiert.

Macht man das A-Signal „H“, so wird der Inhalt der Zähldekaden gelöscht, die Displays zeigen „Null“ und bleiben so, auch wenn weiter Impulse auf den Eingang gelangen. Macht man den memo-Eingang der Zähldekaden „L“ bei A wieder „H“, so bleibt das Display auf dem in diesem Augenblick vorhandenen Ziffernbild stehen, der Zählerstand ist im Speicher fixiert. Daß der Zähler inzwischen weiterarbeitet, zeigt sich daran, daß die Anzeige unmittelbar auf den neuen Zählerinhalt springt, wenn der memo-Eingang wieder „H“ wird.

Die Wirkungsweise der Zähldekade läßt sich wie folgt steckbriefartig zusammenfassen:

### ZÄHLEN

Eingang erhält Impuls „H“ → „L“

Reset ist „L“

Memo ist „H“

### RESET

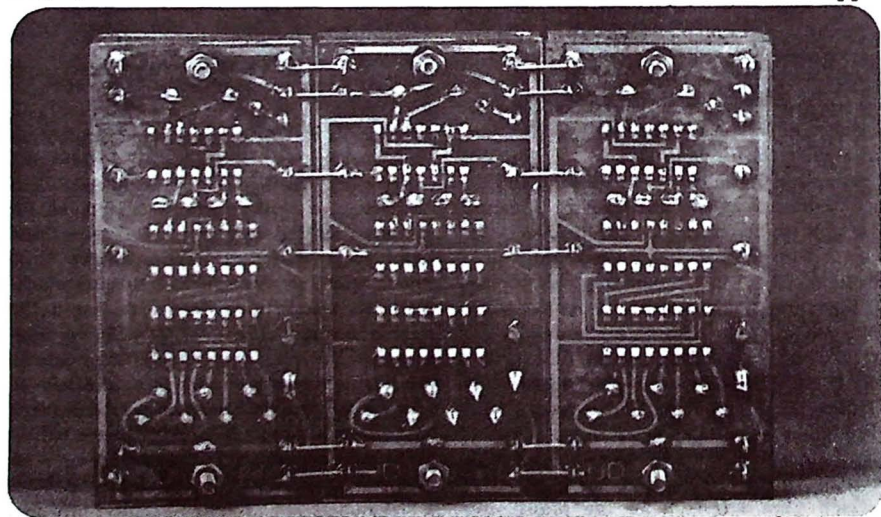
Reset ist „H“

### SPEICHER

Memo ist „L“

Hat man mehrere Zähldekaden zusammengeschaltet, so erhält der Eingang der zweiten Zähldekade immer dann einen Impuls, wenn der Ausgang der ersten Dekade von „H“ nach „L“ geht. Dies geschieht, sobald die vorgeschaltete Zähldekade „voll“ ist, also den zehnten Impuls bekommt. Ohne besondere Maßnahmen zählt die gesamte Einheit im Dezimalsystem.

In einer der nächsten Ausgaben werden weitere Experimente mit dem Goliath-Display beschrieben.





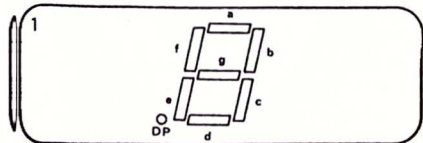
# SEGMENT-ANZEIGEN IM NORMAL-UND MULTIPLEX-BETRIEB

von  
F. Scheel

Siebensegment-Anzeigen begegnen uns heute auf Schritt und Tritt. Denken wir nur an Digitaluhren, Taschenrechner oder Registrierkassen; von dort leuchten sie uns in verschiedenen Formen und Farben entgegen. Der Hobby-Elektroniker sieht sich einem kaum noch überschaubaren Angebot an Siebensegment-Anzeigen gegenüber, es soll hier ein wenig durchleuchtet werden. Dabei beschränkt sich dieser Artikel auf solche Anzeigen, die mit Leuchtdioden aufgebaut sind.

## AUFBAU

Eine Siebensegment-Anzeige besteht aus einer Anordnung von LED's (LED = Licht Emitternde Diode), die in stabförmigen, reflektierenden Wannen entsprechend Bild 1 untergebracht sind. Die Wannen befinden sich in einem nach vorne durchsichtigen Kunststoffgehäuse, in das auf der Rückseite die zu den Dioden führenden Anschlüsse eingebettet sind. Mit der Konfiguration nach Bild 1 lassen sich mit den leuchtenden Segmenten die Ziffern 0...9 (sowie auch einige Buchstaben) in stilisierter Form darstellen. Ferner ist zumeist noch eine kreisförmig leuchtende LED vorhanden, die zur Darstellung eines Dezimalpunktes dient. Dieser Punkt kann sich — je nach Typ der Anzeige — unten links oder unten rechts neben der Anzeige befinden. International üblich ist die in Bild 1 angegebene Kennzeichnung der Segmente mit dem Buchstaben a...g ((A...G), der Dezimalpunkt wird mit dp ((DP) bezeichnet. Die Datenblätter der Hersteller geben an, ob sich der Dezimalpunkt rechts oder links von der Ziffer befindet.



## EIN WENIG OPTOELEKTRONIK

LED's sind optoelektronische Bauelemente mit der Eigenschaft, bei Stromzufuhr elektromagnetische Strahlung auszusenden. Unter elektromagnetischer Strahlung ist in diesem Fall das Spektrum des für das menschliche Auge sichtbaren Lichts mit den angrenzenden (unsichtbaren) Ultraviolett- und Infrarotbereichen zu verstehen. Die Wellenlängen dieser Strahlung liegen zwischen 300 nm und 1000 nm. Die Wellenlänge, und damit die Farbe der von den LED's emittierten Strahlung wird in erster Linie durch das verwendete Halbleitermaterial und in zweiter Linie durch die Impfung dieses Materials mit Fremdatomen (Dotierung) bestimmt. GaAs (Gallium-Arsenid)-Dioden emittieren im Infrarotbereich zwischen 800 und 1000 nm, sie werden überwiegend in Lichtschranken, Warnanlagen und industriellen Zählanlagen, aber auch in Fernbedienungen für Geräte der Unterhaltungselektronik eingesetzt.

Leuchtdioden für den sichtbaren Bereich des Spektrums werden aus GaP (Galliumphosphid) oder aus einem Mischkristall  $\text{GaAs}_x/\text{GaP}_{1-x}$  hergestellt. Rot- und gelbleuchtende Dioden lassen sich aus beiden Materialien er-

Bild 1. Siebensegment-Anzeige, Anordnung und Kennzeichnung der Segmente.

In ihren Giftküchen brauen die großen Halbleiter- und Displayhersteller immer wieder Neues, aus Arsen, Gallium und Phosphor. Wann die neuen Typen dem Hobby-Sektor zugänglich sein werden, läßt sich nicht absehen. In den letzten Jahren hat sich die Situation aber allgemein leicht verbessert.

Bild 1. Texas Instruments stellt jetzt auch duale Siebensegment-Anzeigen her.

# Frisch aus der LED-Küche

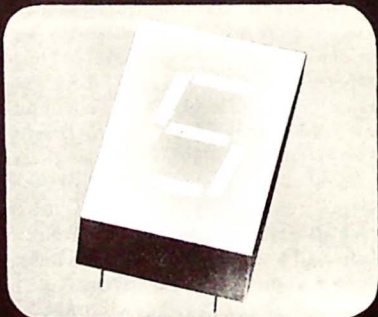
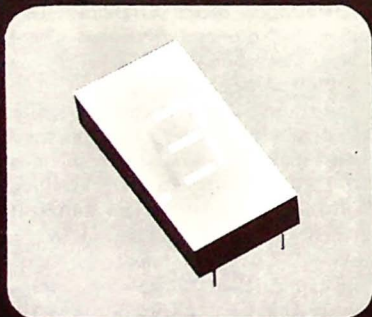
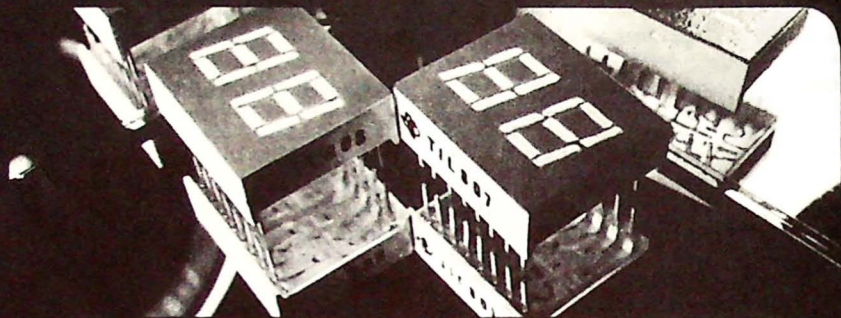


Bild 2. Hewlett-Packard's neue Generation von 7-Segment-Anzeigen mit größeren Chips ermöglicht auch bei Sonneneinstrahlung noch das Ablesen. Die neuen Typen sind 7,6 bzw. 10,9 mm hoch und in den Farben Rot und Gelb erhältlich. Der Gehäusekörper ist grau und dient damit der Kontraststeigerung zwischen ein- und ausgeschalteten Segmenten bei Multiplex. Die Lichtausbeute bei 30 mA Gleichstrom bzw. 120 mA beträgt typ. 2,3 mcd/Segment. Diese Anzeigen bieten Problemlösungen für viele Anwendungen mit kritischer Umgebungshelligkeit wie z. B. in Autos, im Cockpit von Flugzeugen, in tragbaren bzw. im Freien verwendeten Geräten und solchen in Verkaufsräumen (Waagen, Kassen). Die neuen Typen HDSP 3530/3730 (rot) und HDSP 4030/4130 (gelb) sind mit herkömmlichen Anzeigen „Pin“-kompatibel und in den Abmessungen identisch.



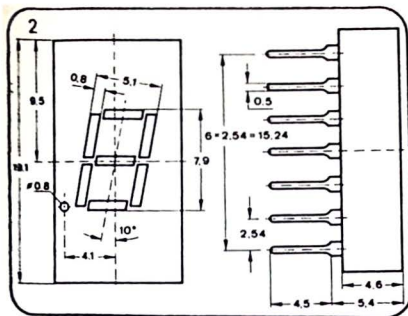


Bild 2. Abmessungen der gebräuchlichsten Siebensegment-Anzeige. Maße in mm.

zeugen, für grünleuchtende LED's kommt überwiegend stickstoffdotiertes GaP zur Anwendung. GaP-Dioden zeichnen sich durch einen hohen Wirkungsgrad aus, ihre Herstellung ist aber wesentlich aufwendiger als diejenige von GaAs-Dioden, daher auch der unterschiedliche Preis bei den sogenannten Hochleistungsdioden.

Nun ist aber nicht der Preis ein Maßstab für den Wirkungsgrad, hier gelten andere Gesetze. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, wollten wir unseren Lesern auch nur die wichtigsten strahlungsphysikalischen und lichttechnischen Größen erläutern, um diesem Artikel einen hochwissenschaftlichen Anstrich zu geben. Es genügt zu wissen, daß die Einheit der Lichtstärke candela (cd) heißt und daß die Lichtstärke von LED's nur etliche Tausendstel dieser Einheit beträgt, sie wird in millicandela (mcd) angegeben (lat.: candela = Kerze). Der Wirkungsgrad läßt sich am Verhältnis von Lichtstärke  $I_v$  (in mcd) zum Durchlaßstrom  $I_F$  (in mA) ablesen.

## AUSFÜHRUNGSFORMEN

Siebensegment-Anzeigen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Lichtfarbe, wichtiger sind die Unterschiede bei Zifferngröße und Innenschaltung. Es beginnt mit den kleinsten, in Taschenrechnern vorzufinden-

den Ausführungen, bei denen die winzigen Ziffern durch eine aufgeschmolzene Kunststofflinse bis auf etwa 3 mm vergrößert werden. Einige wenige Zwischengrößen führen dann zu der gebräuchlichsten, von vielen Herstellern angebotenen Siebensegment-Anzeige im 14poligen Dual-In-Line-Gehäuse (DIL-Gehäuse) mit etwa 8 mm Ziffernhöhe. Die Abmessungen einer solchen Anzeige sind in Bild 2 angegeben. Weitere Bauformen mit Ziffernhöhen von 10, 11, 13, 15, 19 und 26 mm werden angeboten.

Einige Hersteller verwenden bei großformatigen Anzeigen zwei LED's pro Segment, um die Segmente gleichmäßig auszuluchten. Die LED's sind dann in Serie geschaltet, deshalb ist in solchen Fällen bei der Berechnung der Vorwiderstände  $R_V$  der doppelte Wert für  $U_F$  einzusetzen (3,3 ... 4 V), siehe Abschnitt „Steuerung“.

Will man mehrere Siebensegment-Anzeigen zu einer Gruppe zusammenstellen, so ist zu verlangen, daß die Segmente aller Anzeigen mit gleicher Stärke leuchten. Die Hersteller selektieren die Anzeigen nach Leuchtstärke-Gruppen und kennzeichnen sie entsprechend. Je nach Hersteller kommt entweder ein Farb- oder ein Buchstaben-Code zur Anwendung. Beim Einkauf von Siebensegment-Anzeigen ist daher zu beachten, daß alle Anzeigen mit gleichfarbigen Punkten oder gleichlautenden Buchstaben kodiert sind. Vom Kauf sogenannter „ungestempelter Ware“, d. h. solcher Exemplare, die weder Firmen- noch Typenbezeichnung aufweisen, ist abzuraten. Es handelt sich dabei zumeist um die sogenannte „2. Wahl“, die man im Klartext auch als Fabrikationsausschuß bezeichnen könnte. Schief sitzende Segmente und solche mit unterschiedlicher Leuchtstärke sind bei diesen Exemplaren keine Seltenheit.

Bei einigen hochintegrierten Schaltkreisen sind die Segment-Treiber schon als Konstantstromquellen ausgebildet, so daß hier die Segment-Vorwiderstände entfallen können.



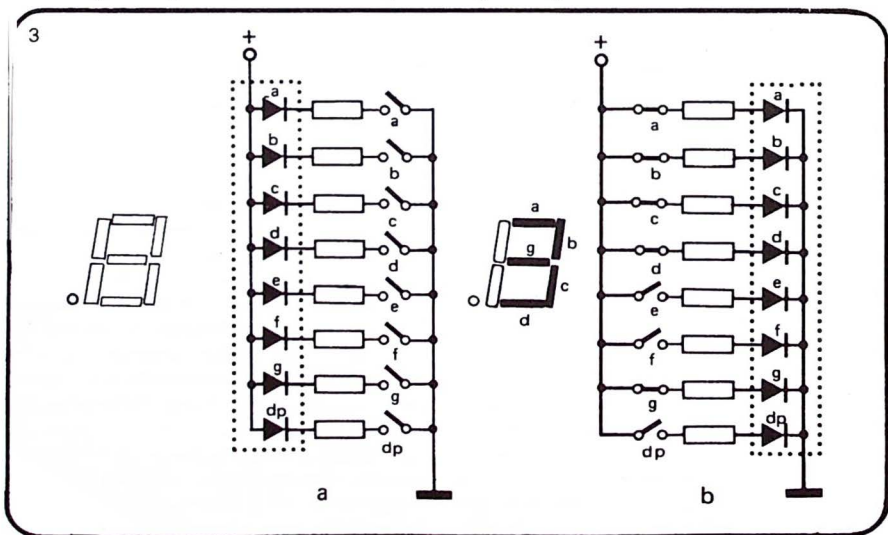
Ein wesentlicher Unterschied besteht hinsichtlich der inneren Verbindungen der LED's untereinander, es gibt Typen mit gemeinsamer Anode und solche mit gemeinsamer Kathode. Leider ist aber der Begriff „gemeinsam“ für die miteinander verbundenen Anoden bzw. Kathoden nur relativ. Bei einigen Typen besteht die „Gemeinsamkeit“ nicht für alle Segmente, so daß dort die als gemeinsam bezeichneten Anschlüsse noch extern miteinander zu verbinden sind. Auch hinsichtlich der Anschlußbelegung herrscht leider keine Gemeinsamkeit unter den Herstellern, es empfiehlt sich daher, stets das Datenblatt des betreffenden Herstellers zu Rate zu ziehen! Aus diesem Grunde findet sich in der Tabelle nur die am meisten verbreitete Anschlußbelegung für 8 mm-Anzeigen im DIL-Gehäuse.

Der Strom muß in Durchlaßrichtung ( $I_F$ ) fließen, wenn die LED aufleuchten soll; er darf nicht zu hoch sein, sonst wirkt er zerstörerisch; ist er zu niedrig, so funzelt die Anzeige nur. Aber bitte nur Gleichstrom, und in Durchlaßrichtung! In Sperrichtung sind LED's sehr spannungsempfindlich, mehr als 5 V in falscher Richtung blasen ihnen mit Sicherheit das Lebenslicht aus.

Im praktischen Betrieb betragen die Durchlaßströme zwischen 3 und 30 mA, der absolute Grenzwert liegt bei den meisten Typen um 50 mA. Nur im Impulsbetrieb, z. B. bei Multiplex-Ansteuerung, sind höhere Ströme zulässig; darauf wird später noch näher eingegangen.

Die an den Diodenanschlüssen zu messende Durchlaßspannung  $U_F$  – verursacht durch den in Durchlaßrichtung fließenden Strom

Bild 3. Das Bild zeigt das Prinzip der externen Beschaltung einer Siebensegment-Anzeige; a für Anzeigen mit gemeinsamer Anode, b für Anzeigen mit gemeinsamer Kathode.



$I_{FF}$  – liegt etwa zwischen 1,6 V und 2 V. Jede in einem Stromkreis angeordnete LED benötigt daher einen Vorwiderstand, der den Durchlaßstrom auf den zulässigen oder gewünschten Wert begrenzt. Der Wert des Strombegrenzungswiderstandes errechnet sich nach dem Ohmschen Gesetz zu:

$$R_V = \frac{U_b - U_F}{I_F} \quad [\Omega, V, A]$$

Setzen wir die Betriebsspannung  $U_b$  mit 5 V, die Durchlaßspannung  $U_F$  mit 1,65 V und den Durchlaßstrom mit 10 mA ein, so errechnet sich der Vorwiderstand

$$R_V = \frac{5 - 1.65}{0.01} = \frac{3.35}{0.01} = 335 \Omega.$$

### Pin-Belegung:

Gemeinsame Anode    Gemeinsame Kathode

1 Kathode a	Anode f
2 Kathode f	Anode g
3 gemeins. Anode	nicht belegt
4 nicht belegt	gemeins. Kathode
5 nicht belegt	nicht belegt
6 Kathode dp	Anode e
7 Kathode e	Anode d
8 Kathode d	Anode c
9 gemeins. Anode	Anode dp
10 Kathode c	nicht belegt
11 Kathode g	nicht belegt
12 nicht belegt	gemeins. Kathode
13 Kathode b	Anode b
14 gemeins. Anode	Anode a
Dezimalpunkt links!	rechts!

Die am meisten verbreitete Pin-Belegung bei Siebensegment-Anzeigen mit gemeinsamer Anode bzw. gemeinsamer Kathode. Die Pin-Belegung gilt für Anzeigen mit 8 mm Ziffernhöhe im DIL-Gehäuse. Leider gibt es bei verschiedenen Herstellern auch abweichende Pin-Belegung!

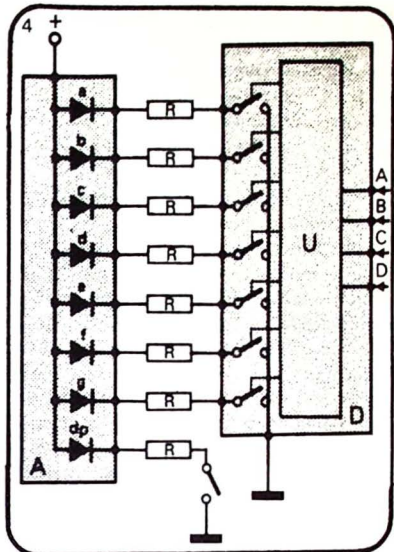


Bild 4. Mit Hilfe eines BCD zu Sieben-Segment-Dekoders D werden binär kodierte Signale so aufbereitet, daß sie eine Siebensegment-Anzeige A steuern.

Als nächstliegender Wert aus der Widerstands-Normreihe wird 330  $\Omega$  gewählt.

Die einfachste Art, eine Siebensegment-Anzeige zu steuern, ist in Bild 3 angegeben. Bild 3a zeigt das Schaltungsprinzip für Anzeigen mit gemeinsamer Anode, Bild 3b jenes für Anzeigen mit gemeinsamer Kathode. Sind, wie in Bild 3b, die Schalter a, b, c, d und g geschlossen, so leuchtet die Ziffer 3 auf. Die „handbetätigte“ Anzeige nach Bild 3 wurde nur als Beispiel gewählt, um das Schaltungsprinzip zu verdeutlichen.

Die Aufgabe eines mehrstelligen Displays besteht darin, Zahlen darzustellen, deren Äquivalent in Form binär kodierter elektrischer Signale z. B. von einem Zählerausgang angeboten wird. Dazu müssen die im BCD-Code (BCD = Binary Coded Decimal) angebotenen Daten so aufbereitet (dekodiert) werden,

daß sie die Siebensegment-Anzeigen im gewünschten Sinn steuern. Zwischen Anzeige und Zählerausgang muß sich ein Umsetzer (BCD zu Siebensegment-Dekoder) befinden, der diese Funktion übernimmt (Bild 4). Den Eingängen des Dekoders D in Bild 4 werden die binär kodierten Daten zugeführt, der Umsetzer U im Dekoder bildet aus diesen Signalen Steuerimpulse für die Segment-Schalter am Ausgang. Jedem der sieben Schalter ist ein bestimmtes Segment zugeordnet, somit leuchtet das zugeordnete Segment bei geschlossenem Schalter auf. Selbstverständlich befinden sich in einem solchen Dekoder keine mechanischen Schalter, es sind vielmehr Schalttransistoren, die diese Funktion statt der in Bild 4 eingezeichneten Schalter ausüben. Die Darstellung in Bild 4 wurde nur gewählt, um die Arbeitsweise des Dekoders zu verdeutlichen. Die Aktivierung des Dezimalpunktes erfolgt nicht mit Hilfe des Dekoders, der dafür erforderliche (mechanische) Schalter ist zu meist mit dem Bereichsumschalter des Meß- oder Zählgerätes gekoppelt.

---

## MULTIPLEX-BETRIEB

---

Bilden mehrere Siebensegment-Anzeigen eine Gruppe, um damit Zahlen auszulesen, so wäre mit der Beschaltung nach Bild 4 für jede der Anzeigen ein gesonderter Dekoder erforderlich. Bei vielstelligen Anzeigen ergäbe sich dann ein erheblicher Schaltungsaufwand, ganz abgesehen vom Stromverbrauch der Dekoder. Man „fährt“ mehrstellige Anzeigen deshalb lieber im „Multiplex-Betrieb“ (MUX).

Das Prinzipschema einer Multiplex-Steuerung für eine dreistellige Siebensegment-Anzeige zeigt Bild 5. Bei den drei Anzeigen D<sub>1</sub> D<sub>2</sub> und D<sub>3</sub> sind jeweils die Segmente mit gleichem Kennbuchstaben miteinander verbunden.

Das Herz der Multiplex-Schaltung (MUX in

Bild 5) bildet die Steuerlogik L, deren Steuertakt der Taktgenerator T liefert. Die binär kodierten Informationen aus einem Zähler gelangen über die Datenleitungen an die Dateneingänge der Speicher M (M = Memory = Gedächtnis, Speicher); jedem der drei Speicher ist je eine bestimmte der drei Anzeigen zugeordnet. Die Ausgänge aller Speicher sind parallelgeschaltet, so daß nur vier Datenleitungen zum Dekoder D führen. Steuerleitungen verbinden die Logik L mit den Steuereingängen der Speicher und mit den Digit-Treibern DT<sub>1</sub> . . . 3. Die Digit-Treiber aktivieren die Ziffernstellen, sie bestehen im Prinzip aus Schalttransistoren.

Die Steuerlogik unterteilt nun die in regelmäßiger Folge von T gelieferten Taktimpulse in Impulsfolgen, die sich zyklisch wiederholen. Ein Impulszyklus steuert dann aufeinanderfolgend den Wirkungsablauf:

- Speichereinhalt löschen,
- Daten einspeichern,
- Ausgang M-D<sub>1</sub> und gleichzeitig DT<sub>1</sub> aktivieren,
- Ausgang M-D<sub>2</sub> und gleichzeitig DT<sub>2</sub> aktivieren,
- Ausgang M-D<sub>3</sub> und gleichzeitig DT<sub>3</sub> aktivieren.

Anschließend beginnt ein neuer Zyklus mit gleicher Ablauffolge.

Während des Ablaufs sind selbstverständlich die nichtaktivierten Speicherausgänge und die nichtaktivierten Digit-Treiber gesperrt. Somit erhält jede der drei Anzeigen über nur einen Dekoder jeweils für die Dauer eines Taktimpulses die ihr zugeordneten Informationen. Die Anzeigen leuchten also nacheinander für die Dauer eines Impulses auf. Deshalb wird die Taktfrequenz so hoch gewählt, daß sich trotzdem für das menschliche Auge ein „stehendes“ und flimmerfreies Bild ergibt.

Wünscht man besonders hell leuchtende Anzeigen, so kann man bei Multiplex-Betrieb die Segmentströme bis auf etwa 60 mA erhöhen. Ausdrücklich sei aber darauf hinge-



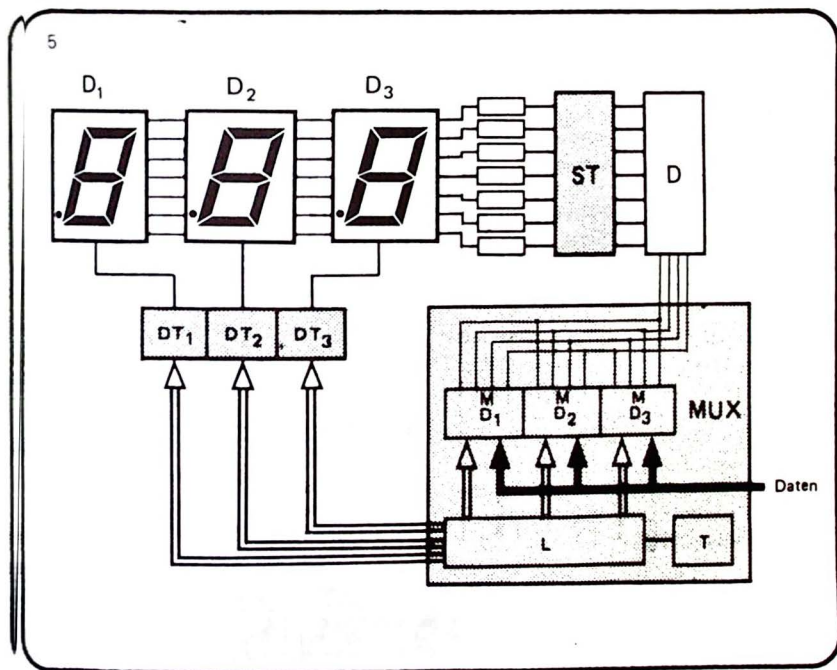
wiesen, daß dies nur für Multiplex-Betrieb gilt! Da aber die Ausgangstristoren üblicher Dekoder so hohe Ströme nicht liefern können, wird dem Dekoder ein Segment-Treiber (ST in Bild 5) nachgeschaltet, der die erforderlichen Ströme liefert. Selbstverständlich muß auch der Digit-Treiber die erhöhte Leistung verkraften; sind alle sieben Segmente einer Ziffer aktiviert, so fließen bei 500 mA pro Segment immerhin 350 mA über den Digit-Treiber!


Moderne, hochintegrierte Uhren-, Zähler- und Digitalvoltmeter-Bausteine enthalten zum Teil schon die gesamte Multiplex-

Schaltung einschließlich Dekoder, Segment- und Digit-Treibern in einem IC, andere benötigen noch externe Segment- und/oder Digit-Treiber. Bei der Dimensionierung der Beschaltung der Anzeige-Ausgänge sind daher stets die technischen Daten der Hersteller zu Rate zu ziehen, dies gilt insbesondere für die Dimensionierung der Segment-Vorwiderstände. Deshalb enthält dieser Artikel auch keine Kochbuchrezepte für den Nachbau; er wurde geschrieben, unter dem Motto „Wie funktioniert das?“, um dem Leser einen Einblick zu verschaffen.



Bild 5. Schematische Darstellung des Multiplex-Betriebes mehrstelliger Siebensegment-Anzeigen.





# Messebummel mit Populäre Elektronik

## AUSSTELLUNG FÜR HOBBYELEKTRONIKER:

### HOBBY-TRONIC 78

Vom 23. bis 26. Februar 1978 findet in Dortmund die erste Ausstellung für Hobbyelektroniker statt. In der 5.500 qm großen Halle 5 des Dortmunder Ausstellungsgeländes geben über 70 Aussteller eine Marktübersicht für alle, die an der Hobbyelektronik interessiert sind. Ein Auszug aus den Ausstellungsobjekten, die in Dortmund gezeigt werden, zeigt deutlich, daß für jeden Freizeitelektroniker auf der Hobbytronic etwas geboten wird:

CB- und Amateur-Funkgeräte, CB-Funkzubehör, Meßgeräte, elektronische Bauteile, Spezialwerkzeuge, Bausätze, Micro-Computer und Prozessoren, elektronische Orgeln und Bausätze, Antennen, Experimentier- und Testsysteme, Lautsprecher, elektronische Spiele, Mischpulte, Lichtorgeln, Fachliteratur, gedruckte Schaltungen, Gehäuse, Halbleiter, Schaltuhren usw.

Daneben werden verschiedene Verbände, Vereine und Clubs über ihre Arbeit informieren.

Mittelpunkt der Ausstellung wird das über 300 qm große „Actions-Center“ sein. Hier soll sowohl dem fachlich interessierten Laien, als auch dem erfahrenen Hobbyelektroniker fundierte Information geboten werden. Im „Actions-Center“ ist ein Entwicklungslabor aufgebaut, in welchem die Entstehung elektronischer Geräte gezeigt wird.



**MONACOR**  
**Hobby-tronic 78**

**Halle 5-Stand 535**

**INTER-MERCADOR**

IMPORT GMBH & CO. KG EXPORT  
SONNEBERGER STRASSE 17 / 2800 BREMEN 41  
TEL. 0421/467011/12/13/14/15 ☎



# Hobby-tronic 78





# Hobby-tronic 78 nach

Standard	CB-Funk + Amateurfunkger.	Meßgeräte	elektr. Bauteile + Halbleiter	Spezial- Werkzeuge	Bausätze	Micro-Prozessorien	Musikelekt.	Antennen	Experimentier- Testsysteme	Lautsprecher	elektron. Spiele
501											
502											
503											
504											
505											
506											
507											
508											
510											
511											
512											
513											
514 a											
515											
515 a											
516											
516 a											
518											
519											
520											
521											
522											
524											
525											
526											
526 a											
527											
528											
529											
530											
531											
532											
533											
534											
535											
536											
538											
539											
540											
541											
541 a											
542											
543											
544											
545											
546											
547											
548											
549											
550											
551											
552											
553											
554											
556											
558											
559											
560											
562											
563											
564											
565											
566											
567											

# Sachgebieten

literatur	Gehäuse	Uhren	Lichtorgeln	Mischpulte	Informationen	Stand
.						501
.						502
						503
		.				504
.						505
.						506
						507
				.		508
	.					510
						511
						512
				.		513
.						514 a
						515
						515 a
						516
						516 a
						518
						519
.						520
						521
						522
						524
.						525
						526
						526 a
			.			527
						528
.						529
						530
						531
						532
						533
						534
						535
						536
						538
.						539
.	.					540
						541
						541 a
			.			542
		.				543
						544
.						545
						546
						547
						548
						549
.						550
						551
						552
						553
						554
						556
						558
						559
					.	560
					.	562
					.	563
					.	564
					.	565
			.			566
						567

**ELEKTRONIK**  
für den Amateur



Stand Nr.  
**527**

**DAHMS**  
elektronik

Postfach 1907 · 6800 Mannheim 1  
Halle 5 · Stand 559

Hobby-ironic 78

**DERPE**  
verlag

Populäre  
Elektronik

Stand: **515**

# Vorschau:

Aus dem Programm der nächsten Ausgaben



Modulserie 1: Hall-Modul

Modulserie 2: Digitalvoltmeter (Bild)

Universeller Timer

Wie funktioniert das? – NTC, PTC, MDR, LDR

In Vorbereitung: hochgenaue Eichspannungsquelle

Neben dem im Artikel Goliath-Display vorgeschlagenen Sieben-segment-Dekoder Typ 7447 läßt sich auch der Dekoder 74 247 verwenden. Beide Typen sind ohne Schaltungsänderungen gegeneinander austauschbar, sie sind „pinkompatibel“ (anschlußgleich), wie es so schön in der Fachsprache heißt. Mit dem 74 247 ergibt sich ein besseres Bild der Ziffern 6 und 9; die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Unterschiede auf.

Ferner möchte ich auf einen Irrtum Ihres Zeichners hinweisen: In Bild 2 ist der Zwi-

**FEED  
BACK  
BYCK  
LEED**

7447	74 247

schenpeicher mit 7474 bezeichnet, es muß aber – wie auch in der Stückliste richtig angegeben – 7475 heißen.

Thilo Jensen, Hamburg 61.



# CONRAD – der große Electronic- und Funkspezialist:

NORIS HiFi-Schallwand 50/70 Watt



## Der RENNEN

HiFi-Bausatz mit 5 hochwertigen HiFi-Lautsprecher-Chassis, 2 Tieftonsysteme mit Gummisicke 195 mm  $\phi$  3 Mittel-hochton-Systeme 150 x 100 mm. Frequenzweiche. Ferner Bespannstoff, Filzstreifen, Schrauben u. Anschlusskabel mit Lautsprecherstecker. Ausführliche Einbauanleitung. Belastbarkeit 50/70 W, Frequenzbereich: 20-20 500 Hz, Imp. 48  $\Omega$ , 600 x 350 x 18 mm.  
Best.-Nr. 333603 P ..... NUR DM 65,00

**NORIS-Feinlötlötkolben**, leichte Ausführung mit Schutzleitung, 220 V/20 W.  
Best.-Nr. 812013 P ..... DM 8,95

Ersatz-Lötlitze  
Best.-Nr. 812021 P ..... DM 0,75

Ersatz-Heizpatrone  
Best.-Nr. 812030 P ..... DM 2,95

Fluitin-Lötdraht, Wickel ca. 1 m,  $\phi$  2 mm.  
Best.-Nr. 812803 P ..... DM 0,90

dito, Spule ca. 100 g,  $\phi$  1 mm.  
Best.-Nr. 812811 P ..... St. DM 4,40

dito, Spule ca. 100 g,  $\phi$  1,5 mm.  
Best.-Nr. 812820 P ..... St. DM 4,30

dito, Bündel ca. 250 g,  $\phi$  2 mm.  
Best.-Nr. 812838 P ..... St. DM 10,25

**Universal-Netzgerät**, umschaltbar 6/7,5/9 V, 300 mA, passend f. Schuko-steckdosen, m. Gleichstromkabel und 5 Normsteckern.  
Best.-Nr. 518280 P ..... St. DM 9,90  
10 St. a DM 8,40



Geschenkkarton.  
Best.-Nr. 680524 P ..... DM 69,50



regelbar, zusätzlich m. Summenregler, in Kunststoffgeh., m. Klemmanschluss und Kabel, 225 x 65 x 125 mm.  
Best.-Nr. 680508 P ..... DM 39,50



**NORIS-Strahlerfassung**, schwenk- u. drehbar nach allen Seiten, m. Arretierung, Keramikfassung E 27, 100 W, 1-A-Ausführung, kpl. m. Anschlusskabel, 250 mm lang, matt-schwarz.  
Best.-Nr. 681555 P ..... St. DM 7,50  
10 St. a DM 6,95



**Stereo-Kopfhörer**, Imp. pro Muschel 8  $\Omega$ , Frequenzgang: 30-18 000 Hz, Eingangsleistung: 0,5 W, m. 1,85 m Kabel und Stereo-Klinkenstecker.  
Best.-Nr. 387509 P ..... DM 9,90  
wie vor, jedoch mit Spiralkabel, 2,50 m und Lautstärkeregl. DM 12,95  
Best.-Nr. 387517 P ..... DM 12,95



**Stereo-Aussteuer-Anzeige-Instrument** f. Verstärker, Tonbandgeräte, Vergleichsmessungen u. a. 2 x 260 uA bei 2/3-Ausschlag, 80 x 40 mm, Skalenfenster: 45 x 35 mm.  
Best.-Nr. 13451 P ..... nur DM 9,90



**Hornlautsprecher**, 10 W / 8  $\Omega$ ,  $\phi$  140 mm. Für Sport-, Garten- u. Alarmanlagen, stabile Allwetterausführung, goldbarben eloxiert, m. schwenkbarem, rundem Befestigungsfuß.  
Best.-Nr. 335525 P ..... DM 17,95

**Amerikanische Polizeisirene** als Bausatz erzeugt einen auf- und abschwellenden Ton (TV-Serie „kojak“). Anschluss f. 8  $\Omega$  Lautsprecher (ideal: Druckkammerlautsprecher), f. Auto, Boote, Camping, Raumüberwachung usw.  
Best.-Nr. 750700 P ..... nur DM 14,50  
10 St. a DM 12,50

## Super-Sonderangebot

Halbleiter – Nur solange Vorrat!

Best.-Nr.	Type	Preis
954004 P	AA 113	DM 0,15
954012 P	AA 117	DM 0,20
953806 P	AC 116 K	DM 0,25
953997 P	BC 238 B	DM 0,30
953814 P	BC 330	DM 0,15
953989 P	BC 338	DM 0,30
953822 P	BD 169	DM 0,75
953962 P	BD 507	DM 0,45
953970 P	BF 225	DM 0,85
953830 P	BF 235	DM 0,15
953849 P	CA 3086	DM 0,95
953857 P	LDR 07 ähnl.	DM 0,50
953954 P	LM 709 TO	DM 0,95
953946 P	MC 9818 P	DM 0,95
953865 P	MY 2500	DM 1,95
953873 P	NE 555 P	DM 0,95
953881 P	OC 76	DM 0,10
953938 P	SAJ 280 A	DM 0,45
953890 P	SN 7430	DM 0,35
953920 P	TAA 820	DM 0,50
953903 P	1 N 4148	DM 0,10
953911 P	1 N 5400	DM 0,25

Fordern Sie bitte unseren Super-E-78-Großkatalog mit 480 Seiten DIN-A-4, gegen DM 8,50 (Katalog 6,50 + 2,- Porto) in Briefmarken oder Scheck (Ausland 10,-) an. Kostenlos gibt's unsere neue, 60seitige Funk- und Sonderliste.

Vers. p. NN ab Hirschau. Porto- u. verpackungskostenfrei ab DM 150,- Auftragswert. Unter DM 150,- DM 4,-, unter DM 30,- DM 7,- Versandpauschale, alle Aufträge plus 0,7 % Versicherungszuschlag. Auslandssendungen ab Lager Hirschau, Mindestauftragswert DM 100,- Bei Bestellung bitte unbedingt Bestellnummer angeben.

**CONRAD  
ELECTRONIC**

**8452 Hirschau/Opf., Fach 63**  
Grundstr. 31, Telefon 09622/1081-86, Telex 631205  
Filialen: München – Nürnberg – Weiden – Hof

## CINETON

Müheloser bildgenauer  
elektronischer

### Tonschnitt BAUANLEITUNG

für Filmvertonungsgerät.

Information anfordern.

LUTHER —

VERLAG

Postfach 370 304

1000 Berlin 37

Hobby-ironic 78

Dortmund  
Halle 5  
Stand 515

DERPE  
Verlag

### WIR BIETEN AN:

Ein-Kanal Lichtorgan-Modul 1000 W leicht austauschbar	nur DM 9,50
AFS-Straßenleuchte E 27 in chrom weiß	St DM 11,80
Lichtorgellampen COMPTALUX in rot, grün, gelb, blau oder klar	St DM 11,50
Lautsprecherstecker grau	St DM 0,35
Lautsprecherbuchse m. Metalle	St DM 0,25
Lautsprecherkupplung	St DM 0,40
Diodenstecker 3polig	St DM 0,60
Klinke-Einbaubuchse 6,3 mm	St DM 0,60
Stecker, Kunststoff, 2polig, 6,3 mm	St DM 0,90
Frequenzweiche 3 Weg / 12db / 80 Watt	St DM 11,95
Lieferung p. N. N. / Porto / verp. / MwSt. Katalog wird gratis mitgeliefert	

ELECTROBA J. Baumgart, Postfach 202

7530 Pforzheim

### KLEINANZEIGEN

Ab sofort können auch Kleinanzeigen in POPULARE ELEKTRONIK aufgenommen werden. Die Platzierung erfolgt nach Vorauszahlung des Betrages auf unser Postcheckkonto Köln, Nr. 295790 507, DERPE Verlag.  
Der Zeilenpreis beträgt 5,- DM inkl. MwSt. Eine Zeile umfaßt ca. 21 Zeichen und Buchstaben (inkl. Zwischenraum).  
Wichtig! In die Rubrik "Kleinanzeigen" werden nur private Anzeigen aufgenommen.

**Elektronik-Club**  
sucht Mitglieder,  
Interessenten wenden  
sich bitte an:  
Rainer Lindner,  
Eintrachtstr. 8,  
4170 Geldern 1—Veert.

## DIE NÄCHSTEN

## ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

Für Heft 4/78: 20.2.1978

Für Heft 5/78: 20.3.1978

Für Heft 6/78: 24.4.1978

DERPE-VERLAG-GMBH • 5063 Overath

### SAMMELMAPPE für Populare Elektronik

Eine stabile und repräsentative Sammelmappe bringt Ordnung in Ihre P.E. Hefte. Farbe, Rot. Preis: DM 10,80  
Lieferung durch Vorauszahlung auf unser Postcheckkonto  
Köln 29 57 90 507, DERPE VERLAG

## ELEKTRONIK- KATALOG '78

gegen DM 3,— in Briefmarken  
oder Vorauszahlung auf  
Postcheck Nbg. 2794 76-856  
Nachnahme DM 5,—



Electronic • 844 Straubing  
Innere Passauer Straße 12

☎ 09421-6573

# PANTEC

## DINO Elektronisches Meßinstrument

38 Bereiche, 200 KHz V.C.  
 Meßbereich 40 A, 2500 V, Klasse  
 1 V.D.C. 0,1 0,5 1,5 5 15 50  
 150 500 1500 V A.C. 5 15  
 50 500 A, 5 50 500 mA S.A.  
 A.C. 5 50 500 mA S.A. Ohm  
 D.C. 1 10 100 k $\Omega$  1 M $\Omega$  1000  
 M $\Omega$  dB -10 -65 VDF 5 15  
 50 150 500 1500 V A.C. 5  
 Abmessungen 156 x 106 mm, Ge-  
 wicht 650 g. DINO ultra mit Un-  
 versalsgütekarte 287, - DM



## DOLOMITI

Universal-Modulinstrument  
 38 Bereiche, 20 KHz V.C. und  
 A.C. Meßbereich 40 A - 3000  
 V - Klasse 1 V.D.C. 0,1 0,5 1,5 5 15 50  
 150 500 1500 V A.C. 5 15 50 150 500 V A.C.  
 50 500 A, 5 50 500 mA S.A.  
 A.C. 5 50 500 mA S.A.  
 Ohm D.C. 500  $\Omega$  5 50 k $\Omega$   
 5 50 M $\Omega$  Ohm A.C. 5 50 k $\Omega$   
 dB -10 -65 VDF 5 15  
 50 150 500 1500 V p.d.s.  
 5  $\Omega$  Abmessungen 130 x  
 125 x 40 mm, Gewicht 600 g  
 DOLOMITI SPECIAL mit Un-  
 versalsgütekarte 287, - DM



## MINOR

Taschen-Meßinstrument  
 38 Bereiche, 20 KHz V.C. und  
 D.C. Meßbereich 40 A,  
 2500 V, Klasse 1,5 V  
 D.C. 0,1 0,5 1,5 5 15 50  
 150 500 1500 V A.C. 5 15  
 50 500 A, 5 50 500 mA S.A.  
 A.C. 5 50 500 mA S.A.  
 5 12,5 A, Ohm D.C.  
 10 k $\Omega$  10 M $\Omega$  dB  
 -10 -65 VDF 7,5 15  
 5 25 150 500 1500 V  
 Abmessungen 130 x  
 80 x 40 mm, Gewicht 350 g 109,40 DM



## MIKROTEST 80

80 Meßarten mit 38 Meßbereichen  
 Gleichspannung 100 mV 2V 10V 50V  
 200/1000 V (Skaleneinheit), Wechsel-  
 spannung 1,5/10/50/250/1000 Veff.  
 Gleichstrom 50  
 mA/0,5 A Wechsel-  
 spannung 250 V A 25V  
 25/250 mA/2,5 A 50/500  
 Widerstand 10  $\Omega$  50/500  
 Ohm 50/500 k $\Omega$  50/500  
 M $\Omega$  Veff. dB Bereiche  
 -10 -22/36/50/62 dB, Kapazität 250/250V  
 2500V 2500 V, 10  $\mu$ F  
 Gleich- und Wechselstrom-Abmessungen/Gewicht: Ge-  
 wicht B 90 x 70 x 18 mm - 23 mm, Zubehör: Transistor  
 B 90 x 70 x 18 mm - 23 mm, Zubehör: Transistor, Meß-  
 batterie, Kurzschlußstecker LOW  $\Omega$  Ohmmeterbatterie,  
 Bedienungsanleitung, 4 Reservestückchen 77,15 DM.



## 680 G

10 Meßarten mit 48 Meßbereichen  
 Gleichspannung 100 mV 2V 10V  
 50/250/1000/1500 V (Skalenein-  
 heit), Wechselspannung 2V 10V  
 50/250/1000/1500 Veff. Gleich-  
 strom 50/500 mA Wechselstrom 250  
 mA/2,5/25/250 mA 2,5 A Wider-  
 stand 0,1 30 Ohm 100 k $\Omega$  1000  
 1000 x 1000 x 1000 (100 k $\Omega$ ),  
 Binderskala 500  $\Omega$  10 k $\Omega$   
 Kapazität 1500 pF/0,1/200/2000 Veff. Frequenz  
 50/5000 Hz, HF-Spannung 10V 50V 250V/2500V  
 Veff. dB Bereiche -10 -22/36/50/62 dB  
 Anzeigeelement:  $\pm$  2 % des Skaleneinheitswertes  
 bei Gleich- und Wechselstrom, Abmessungen/Gewicht B  
 105 x 85 x 32 mm 250 mm, Zubehör: Kunststoff-



Transporter, 2 Meßkabel mit Prüfspitzen, 2 Aufsteck-  
 Krokodilklemmen, Kurzschlußstecker LOW  $\Omega$  Ohmmeter-  
 batterie 3 V, Netzspannung, 2 Meßkabel mit Prüfspitzen,  
 Bedienungsanleitung 4

## 680 R

10 Meßarten mit 80  
 Meßbereichen  
 Gleichspannung 100  
 200V mV 2 A 10  
 250 50 1500 V  
 200V V Wechsel-  
 spannung 2 A 10  
 250 50 1500 V 2500 Veff.  
 Gleichstrom 50/100 500 A 1/1 5/10 50 1500/1500  
 mA 5/10 Amp. Wechselstrom 50/500 A 2/5 5/10  
 50/250 250 Veff. mV 2,5 5 Amp. Widerstand  
 1 500  $\Omega$  110 k $\Omega$  100 k $\Omega$  100 M $\Omega$  100 M $\Omega$   
 Binderskala 5 k $\Omega$  10 M $\Omega$  Frequenz 50/500/1000  
 Hz, HF-Spannung 10V 50V 250V/2500V 2500V  
 2500 Veff. dB Bereiche -10 70 dB 10 Bereichen,  
 Kapazität 50/500 nF 20/200/2000 pF, Inf-Mess-  
 meßung mit Netzfrequenz (Veff. Messung ballistisch), An-  
 zeigeelement:  $\pm$  1 % des Skaleneinheitswertes bei Gleich-  
 strom,  $\pm$  2 % des Skaleneinheitswertes bei sinusförmigem  
 Wechselstrom im Meßbereich 2 Meßkabel mit Prüfspitzen,  
 30 Gramm, Zubehör: Kunststoff-Tragetasche mit Tragbü-  
 gel, Aufsteck-Krokodalklemmen, Kurzschlußstecker, Ohmmeter-  
 batterie 3 V, Netzspannung, 2 Meßkabel mit Prüfspitzen,  
 4 Reservestückchen 128,80 DM.  
 (Angabe des Skaleneinheitswertes, Werte mit \* gelten bei ge-  
 druckter Taste -A.V. x 2.)



## Eingangstransistoren

AF 75 S	4,50	BFT 66	6,95
AF 367	3,85	BFR 82	2,95
BF 200	2,40	BFX 90	4,80
BF 314	2,00	MRF 910	22,00
BF 324	1,70	2N 709	2,20
BF 34	1,20	2N 918	2,20
BFR 90	9,20	2N 5179	3,20
BFR 91	11,50		

## Kleinstleistungs HF Transistoren

BF 115	1,65	2N 3553	3,70
BF 173	1,30	2N 3684	1,80
BF 223	2,35	2N 3856	3,95
BF 224	0,75	2N 4247	4,60
2N 106	1,45	4N 4271 RCA	4,90
2N 708	1,20	2N 5109	7,60
2N 2219 A	0,95	2N 5913	10,80
2N 2369 A	1,45		

## FETs

BF 244 A	1,95	E 430	7,50
BF 245 A/C	1,30	MPF 102	7,50
BF 246 B/C	1,20	UPF 100	4,60
BF 247	3,75	2N 3820	2,50
BF 256 C	1,90	2N 4331	4,00
2N 2219 A	0,95	2N 4418	3,60
EJ 310	1,95		

## DUAL GATE MOSFETs

BF 500	2,60	40673	3,80
BF 505	2,95	42822	3,80
3N 100	9,95	40841	2,65
CP 463	28,50	VN 2	10,00
P 8000	4,00		

## LINEARE INTEGRIERTE SCHALTUNGEN

AM 686 HC	14,00	LM 723 TD	2,45
CA 3018	4,90	LM 725 M	9,80
CA 3020	9,80	LM 733 D	6,50
CA 3028 A	2,95	LM 741 TDM	1,45
CA 3046	9,80	LM 749 D	7,95
CA 3048	9,80	LM 3090 D	2,95
CA 3052	9,95	MC 1310 P	4,95
CA 3056	11,95	MC 1350	4,95
CA 3058	2,50	MC 1458 T	4,90
CA 3085 A	9,90	MC 1496 D	4,90
CA 3088	9,90	MC 4044	3,95
CA 3089 E	8,95	MC 5035S	39,90
CA 3090 AQ	19,80	MC 5009	26,90
CA 3094 AT	9,80	NE 555 M	1,50
CA 3096 A	7,50	NE 558 D	4,90
CA 3100	2,95	NE 561	20,00
CA 3140 T	3,85	NE 562	20,00
ICL 8038	14,50	NE 565	6,80
ICM 7018 A	3,95	S 541 P	4,40
ICM 7208	69,00	NE 567	8,60
LM 301 AM	2,80	OM 335	37,40
LM 307 M	3,95	OM 340	19,10
LM 308 T	6,80	S 042 P	6,40
LM 309	12,00	NE 568	12,65
LM 317 K	13,90	SL 611	4,85
LM 318 T	9,80	SL 612	12,65
LM 319 T	9,80	SL 613	12,65
LM 370 D	9,95	SL 621	19,10
LM 373 H	14,80	SL 622	32,40
LM 373 D	14,80	SL 623	34,80

LM 373 H	16,80	SL 624	18,20
LM 375 D	16,80	SL 630	12,60
LM 378 D	16,80	SL 640	21,60
LM 380 D	9,95	SL 641	23,60
LM 385 V	15,95	SP 6515	45,00
LM 381 D	7,90	SP 8620	25,50
LM 703 T	16,80	SP 8661	23,50
LM 709 TD	1,65	SR 2205	16,50
LM 710 D	2,00		

## MURATA KERAMISCHE FILTER

SF0 455 B	1,95
455 3715 kHz $\pm$ 3 dB/18 kHz - 20 dB	
CFM 455 E	22,80
455 3715 kHz $\pm$ 6 dB/32 kHz - 50 dB	
CFM 455 J	44,00
455 kHz/32 kHz $\pm$ 6 dB/3 kHz - 70 dB	
SF5 5 M A	1,85
5,5 MHz/150 kHz $\pm$ 3 dB/550 kHz - 20 dB	
SF 10 7 M A	1,75
10,7 MHz/200 kHz $\pm$ 3 dB/650 kHz - 20 dB	
SFV 10,7 M A	5,20
10,7 MHz/220 kHz $\pm$ 3 dB/650 kHz - 50 dB	

## SONDERANGEBOTE DEZEMBER

1N 4148 100V	10,00	1E 500	25,00
1N 4001 50V	10,00	MC 4044 3T	15,00
1N 4007 40V	10,00	LEDS 5 mm rot/2V	10,00

## 30 MHz NACHSETZER

Für Gumpster, vier ccd/1076 beschrieben, Baustein  
 80200 Ersatz auch in anderen Geräten möglich. Pro-  
 grammierbar auf 9 MHz/27 Hz (z.B.  $\pm$  5 MHz VFO).  
 Frequenz in HF-dominanter Bereichshäufigkeit, Maße 8  
 x 10 x 1 mm 190,00 DM.

## GUNPLET

MA 187 127 von Microwave Associates, Inc. be-  
 schrieben in ccd/1077 (siehe auch Baustein 30 MHz  
 Nachsetzer, 190,00 DM).

## ZÄHLER 10 MHz

8 Stages 8 MHz Anzeige als Digitalskala für den MT  
 80200 Ersatz auch in anderen Geräten möglich. Pro-  
 grammierbar auf 9 MHz/27 Hz (z.B.  $\pm$  5 MHz VFO).  
 Frequenz in HF-dominanter Bereichshäufigkeit, Maße 8  
 x 10 x 1 mm 190,00 DM.

## QUARZE & QUARZFILTER

Laurelquarz	
3,768 MHz, P 12, HC 6/U	11,80
6,355 MHz, P 12, HC 6/U	11,80
9,000 MHz, P 12, HC 6/U	11,80
10,245 MHz, P 30, HC 18/U	16,50
10,245 MHz, P 30, HC 18/U	16,50
10,720 MHz, P 30, HC 18/U	16,50
10,825 MHz, P 30, HC 25/U	18,50
18,666 MHz, P 30, HC 25/U	18,50
66,400 MHz, S, HC 25/U	16,50
11,750 MHz, S, HC 25/U	16,50
96,000 MHz, S, HC 25/U	16,50
Quarzfilter	
1-MHz-SSB-Empfängerfilter, 2,4 kHz/6 dB, 5 kHz/2	
80dB, 500 Ohm/300 Abschw. Spot Filter, Geh. 38 x 12 x 20 mm	
Typ QMF 9002, incl. SB-Quarz 129,00	
10,7 MHz-MHF Filter, aufgeteilt als monolithischer Doppelpack, Bsp. Bandbreite 7,5 kHz, -6dB, 10 MHz	
-80dB, 30 Ohm/25pF, 38 x 27 x 20 mm	
Typ QMF 10712	44,80
10,7 MHz-MHF Filter, Bsp. $\pm$ 7,5 kHz, -30dB, $\pm$ 25 kHz	
-90dB, 910 Ohm/25pF, 38 x 27 x 20 mm	
Typ QMF 1071 (QMF 10715)	64,80

Nachtrag können wir Ihnen auch (fast) jeden anderen  
 Quarz zwischen 2 MHz und 150 MHz zuschicken. Genaue  
 Angaben dazu finden Sie in unserem Katalog 77.  
 Wenn Sie in unserer Anzeige den neuen TEXAS FET

## HF Steckverbindungen

N-Norm	
N 018 Stecker 1 RG 58	7,90
N 019/11 Stecker RG 213	6,70
N 13 Flanschnose	6,30
N 16/6 Flanschnose	11,80
N 21 Verbinder 2 x Dose	8,70
N 23 Winksteck	17,60
N 24 Stecker	24,10
N 25 Verbinder 2 x Stecker	14,30

## Adapter

ADP 1	BNC Dose auf UHF Stecker	6,40
ADP 13	N Dose auf UHF Stecker	13,10
ADP 20	2 BNC Buchsen auf BNC Stecker	15,50
ADP 21	UHF Dose auf BNC Stecker	12,90
ADP 23	N Dose auf BNC Stecker	8,60
ADP 31	UHF Dose auf N Stecker	10,30
ADP 32	BNC Dose auf N Stecker	10,30

Eigentlich sollte ihn ja schon jeder DM haben!  
 Für die, die ihn nicht besitzen, sei es noch mal ge-  
 sagt:  
 Unsere 160 Seiten dicken, mit Information vollge-  
 packten KATALOG 77 erhalten Sie von uns gegen 2,50 DM in Briefmarken.



# MICROPROZESSOREN MICROCOMPUTER

Ihr Fachverlag für aktuelle Elektronik



Best.-Nr. 22



Best.-Nr. N8



Best.-Nr. 785



Best.-Nr. 985

Bestell-Nr.	Titel	Preis
1	Transistor Berechnungs- u. Bauanl. HB 1, 128 Seiten	19,80
2	Transistor Berechnungs- u. Bauanl. HB 2, 139 Seiten	19,80
3	Elektronik im Auto, 50 Seiten	9,80
4	IC-Handbuch, TTL, C MOS, Linear, 130 Seiten	19,80
5	IC-Datenbuch, TTL, C MOS, Linear, 115 Seiten	9,80
6	IC-Schaltungen, TTL, C MOS, Linear, 38 Seiten	9,80
7	Elektronik-Schaltungen, 65 Seiten	5,--
8	IC-Bauanleitungs-Handbuch, 125 Seiten	19,80
9	Feldeffekttransistoren, 45 Seiten	5,--
10	Elektronik und Radio, 40 Seiten	5,--
11	IC-NF-Verstärker, 65 Seiten	9,80
12	Beispiele integrierter Schaltungen (BIS), 130 Seiten	19,80
13	HEH, Hobby Elektronik Handbuch, 55 Seiten	9,80
14	IC-Vergleichsliste, 50 Seiten	9,80
15	Optoelektronik-Handbuch, 106 Seiten	19,80
16	C MOS, Teil 1, Einführung, Entwurf, Schaltbeispiele, 140 Seiten	19,80
17	C MOS, Teil 2, Entwurf und Schaltbeispiele, 140 Seiten	19,80
18	C MOS, Teil 3, Entwurf und Schaltbeispiele, 140 Seiten	19,80
19	IC-Experimentier-Handbuch, 120 Seiten	19,80
20	Operationsverstärker	19,80
21	Digitaltechnik Grundkurs, 130 Seiten	19,80
22	Mikroprozessoren, Eigenschaften und Aufbau, 120 Seiten	19,80
23	Elektronik Grundkurs, Kurzlehrgang Elektronik, 150 Seiten	9,80
24	Mikrocomputer-Anwender-HB, MAH, 200 Seiten	29,80
25	Hobby Computer Handbuch HCH, 150 Seiten	29,80
26	Mikroprozessor, Teil 2, 120 Seiten	19,80
N 8	SC/MP Programm. + Ass. HB.	19,80
Bestell-Nr.	Titel	Preis

## Bücher in englischer Sprache

800	1001 Master Handbook über 600 Seiten	49,--
785	Microprocessor/Microprogramming über 290 Seiten	35,--
985	Programming Microprocessors 280 Seiten	35,--
709	Modern Guide to Digital Logic, 290 Seiten	35,--
574	Beginners' Guide to Comp. Progr. über 480 Seiten	39,--
874	Master Handbook of Digital Logic, 380 Seiten	45,--
774	Digital/Logic Electronics HB über 300 Seiten	35,--
828	Switching Regulators, 253 Seiten	24,80

## Universal Experimentierplatine IC-KIT Typ WH-1g

Für ICs im 40-, 28-, 24-, 16- und 14poligen DIL-Gehäuse. Abmessungen 210 x 150 mm. Stab. Epoxy-Ausführung. Ideal für alle Versuchsschaltungen mit ICs und diskreten Bauelementen. Kein Löten mehr. Alle Verbindungen und Bauteile werden gesteckt. Sie sparen Zeit und Geld, da alle Teile frei von Lötzinn bleiben und immer wieder verwendet werden können. Bausatz enthält alle Teile incl. Sockel.  
Best.-Nr. 41 DM 79,-



# ING. W. HOFACKER VERLAG

Tegernseestraße 18  
815 Holzkirchen / Obb.  
Tel. 08024 / 73 31

Lieferung durch den Fachhandel oder per NN oder Vorkasse PschK München, 15 996-807.



# PEPS P.E. - Print-Shop

## Auswahl der zur Zeit lieferbaren P.E.-Prints:

Print	Heft-Nr.	Bestellzeichen	Preis
FBI-Sirene	1	SI-a	4,35
Transitest	1	TT-a	6,75
Elektro-Toto-Würfel	1	DS-a	6,60
Carbophon	2	CF-a	6,30
Spannungsquelle	2	GV-a	11,60
MIKRO-Experimentalprogramm	2	MI-a Hauptprint	8,50
		MI-b Trimmerprint	4,95
50-Watt-Modul	3	PA-a	10,95
Kassette im Auto	3	KS-a	3,25
Codeschloß	4	ES-a	7,15
LED-VU-Meter-Modul	4	VU-a	9,35
Puffi	5	BU-a	6,40
Minimix	5	MM-a	12,90
Tremolo-Modul	5	TR-a	13,85
Leslie-Modul	6	TR-b	6,35
Signal-Tracer	6	SV-a	13,85
TV-Tonkoppler	6	TV-a	12,55
TTL-Trainer	7	DT-a	29,00
Basisbreite-Modul	7	BB-a	9,10
Loudness-Filter-Modul	8	FV-a	9,70
Mini-Uhr mit Maxi-Display	8	DK-c/d	10,95
Superspannungsquelle	8	SQ-a	13,10
Sinusgenerator in Modultechnik	1/78	SG-a	14,10
Die n-Kanal-Lichtorgel	1/78	LO-c Basisprint	8,30
		LO-d Kanalprint	5,00
Lichtdimmer	1/78	LD-a	6,80
Rauschfilter-Modul	2/78	RF-a	8,90
Goliath-Display	2/78	UD-a/b	10,10
Pausenkanal für n-Kanal-Lichtorgel	2/78	LO-e	5,00

P.E.-Prints sind im Elektronik-Fachhandel erhältlich. Lieferung erfolgt auch gegen Vorauszahlung auf unser Postscheckkonto Köln, 2957 90-507, DERPE-Verlag.

### Print-Vertrieb für die Schweiz:

S M S-Electronic  
Köllikerstr. 121  
CH-5014 Gretzenbach, Telefon: 064/41 23 61

### Print-Vertrieb für Österreich:

Messner & Co.  
Liebharts gasse 1  
A 1160 Wien, Telefon: 0222/92 5488 - 951265



# SALHÖFER-Elektronik Jean-Paul-Str.19-8650 Kulmbach

## Bauteile-Sortimente alles 1. Wahl, gut sortiert (sehr preiswert!)

### Widerstände

1 Sort a 100 St.	DM 2,95
1 Sort a 250 St.	DM 5,95
1 Sort a 500 St.	DM 10,95
1 Sort a 1000 St.	DM 20,95

### Keramische Kondensatoren

1 Sort a 50 St.	DM 1,95
1 Sort a 100 St.	DM 3,50
1 Sort a 250 St.	DM 7,50
1 Sort a 500 St.	DM 14,95

### Synthetische Kondensatoren

1 Sort a 50 St.	DM 1,95
1 Sort a 100 St.	DM 3,50
1 Sort a 250 St.	DM 7,50
1 Sort a 500 St.	DM 14,95

### Hochwertwiderstände

1 Sort a 25 St.	DM 4,95
1 Sort a 50 St.	DM 9,95
1 Sort a 100 St.	DM 15,95

### Elektrolyt-Kondensatoren

1 Sort a 25 St.	DM 4,95
1 Sort a 50 St.	DM 8,95
1 Sort a 100 St.	DM 16,95
1 Sort a 200 St.	DM 33,95

### Cu-kasch. Permalaplaten, 25 µm Cu

1 Sort a 150 g.	DM 2,50
1 Sort a 300 g.	DM 4,50
1 Sort a 500 g.	DM 6,50

### Widerstands-Trimmer

1 Sort a 25 St.	DM 3,95
1 Sort a 50 St.	DM 6,95
1 Sort a 100 St.	DM 11,95
1 Sort a 250 St.	DM 29,50

### Polyester-Kondensatoren

1 Sort a 25 St.	DM 4,50
1 Sort a 50 St.	DM 7,50
1 Sort a 100 St.	DM 13,95
1 Sort a 200 St.	DM 26,80

### Sicherungen, deutsche Norm 5 x 20 mm

1 Sort a 10 St.	DM 1,85
1 Sort a 25 St.	DM 3,85
1 Sort a 50 St.	DM 7,50
1 Sort a 100 St.	DM 15,40

### Transistoren

1 Sort a 10 St.	DM 3,50
1 Sort a 25 St.	DM 7,95
1 Sort a 50 St.	DM 15,95

### Bedienungshebel

1 Sort a 10 St.	DM 5,50
1 Sort a 25 St.	DM 12,50
1 Sort a 50 St.	DM 23,95

### Distanzreihen

1 Sort a 50 mm sort.	DM 2,95
1 Sort a 100 mm sort.	DM 4,95
1 Sort a 250 St.	DM 11,50

## Qualitäts-Bausätze

mit ausführlichen Beschreibungen für einen erfolgreichen Aufbau. Alle Bausätze werden komplett mit Platine geliefert.



### 3-Kanal-Lichtorgel

3 x 700 Watt, 1 Gesamt- und 3 Einzelregler  
Nur eine sehr kleine Ansteuerleistung ist nötig  
Bausatz (in Gehäuse) DM 22,95  
Fertigerat im Plastik-Gehäuse DM 34,95

### Vorverstärker für Lichtorgeln

Durch dieses Gerät wird die Empfindlichkeit Ihrer Lichtorgel auf 100 mV erhöht! Betriebsspannung 6-12 V, max. 100 mA. Für alle Lichtorgeln geeignet! Mit Netzteil! DM 17,95

### FBI-Sirene (nach PE)

3 Schallmöglichkeiten: Heulton, Dauerton, Hupen; Betriebsspannung 6V, 12V mit Spannungswandler 0-15, Lautsprecher 4-16 Ω, Bausatz G 3 DM 11,95  
Passender Lautsprecher DM 4,95

### Lichtschranke

Betriebsspannung 4-12 Volt, Ausgangsrelais für 220 V, 5 A; gute Empfindlichkeit.  
Bausatz Nr. J 09 DM 11,50

### Lichtdimmer 1200 Watt

Hiermit läßt sich die Helligkeit von Glühlampen stufenlos regeln. Paßt in jede Schalterdose.  
Bausatz Nr. J 200 DM 12,85

Azulester Filzstift SM 590, zur Herstellung von gedruckten Schaltungen. Strichbreiten von 0,7 bis 5 mm möglich. Neu aus Amerika! DM 1,95

### Elektronik-Notizen:

20 Watt, 220 V	DM 9,95
30 Watt, 220 V	DM 9,95
60 Watt, 220 V	DM 12,95

## Stabilisierte Netzgeräte

### NE U:

Netzgerät 0-15 V/0,7 A  
Leicht aufzubauendes Netzteil, das für CB-Funkgeräte, Bausätze, Geräte usw. geeignet ist. Ausgangsspannung stufenlos regelbar.  
Bausatz Nr. D 101 DM 14,95  
Passender Trafo D 101 T DM 8,95

### Netzgerät 0-22 V, 1 A

Stufenlos regelbare Ausgangsspannung, gute Stabilisierung.  
Bausatz Nr. D 10 DM 18,95  
Passender Trafo D 10 T DM 13,95

### NE U:

Netzgerät 0-30 V/1,5 A  
Hervorragendes Netzgerät, mit dem fast alle Bausätze, Geräte usw. betrieben werden können. Sehr geringe Brummspannung. Ausgangsspannung stufenlos regelbar.  
Bausatz Nr. D 103 DM 22,95  
Passender Trafo D 103 T DM 19,50

### Netzgerät 0-35 V/3 A

Strom- und Spannung sind stufenlos regelbar. Die Strombegrenzung läßt sich zwischen 100 mA und 3 A regeln.  
Bausatz Nr. D 12 DM 43,95  
Passender Trafo D 12 T DM 29,50

### TTL-Trainer (nach P.E.)

Bausatz (in Plastik) DM 46,50  
P.E. Platine DM 29,00  
Passendes Gehäuse DM 9,50

## Unsere großen

## KATALOG 78

mit vielen weiteren tollen Angeboten erhalten Sie gegen 2,80 DM in Briefmarken.



### Lauflichtsteuergerät

4 x 600 Watt, 4 Kanäle werden nacheinander durchgeleitet, Frequenz 1-10 Hz regelbar, mit Netzteil. Bausatz DM 42,00  
Fertigerat DM 52,00  
Passendes Gehäuse DM 9,50

### Lichtpulser 1000 Watt!

14-er-Multifunktionsgerät, für normale Glühlampen geeignet, Frequenz 1-10 Hz regelbar.  
Bausatz (in Gehäuse) DM 13,50  
Fertigerat DM 19,50

### UKW-Sender (Prüfung)

Frequenz 87-100 MHz über 2 m-Band, Betriebsspannung 9-18 V, Eingang 4 mV (Minikonz.) Die Bestimmungen der Deutschen Bundespost sind zu beachten!  
Bausatz Nr. K 02 DM 14,95  
Fertigerat in der K 04 F DM 24,95

### UKW-Empfänger

Superempfangsbaukasten für KW und UKW. Frequenzbereich 20-200 MHz! Kein Spulennutzen! nötig! Betriebsspannung 9-12 V, 5 mA.  
Bausatz Nr. K 07 DM 18,95

### Antennenverstärker

Für Funkgeräte, Autotelefon usw., Betriebsspannung 9 V, Verstärkung max. 22 dB.  
Bausatz DM 14,95

### Tongenerator

ideal für Prüf- und Maßzwecke usw., 9-12 V, Frequenz 1-20 KHz.  
Bausatz DM 7,95

### H.F.-Verstärker, 9,5 Watt

Kleiner Zusatzverstärker für Autoradios und Funkgeräte! Lautsprecher 4-16 Ohm, Betriebsspannung 12-16 V, 15 V/1,20-25/00 Hz, IC-Technik.  
Bausatz B 41 DM 17,95

### KUNSTLEDER, 140 cm breit

schwarz, rot, hellbraun, dunkelbraun, ideal zum Bezug von Leuchtschirmen, Glühlampen, etc.  
je 1 m Länge DM 8,95  
ab 5 m Länge DM 8,50

### Passender Klebstoff

250 ml Dose DM 4,50  
750 ml Dose DM 7,50  
(250 ml für ca. 1,5 m²)

Halbleiter - Vergleichsliste, 13.000 Halbleiter analysiert wegen mit deutschen Typen verglichen, 8.000 Trans., 2500 Diod., 850 IC's.  
DM 4,50

### C-Max Datenbuch

Chemikalienzusatz zur Herstellung von gedruckten Schaltungen, Inhalt: Abdecklack, Ätzmittel, Lot- und Schutzlack, Reinigungsmittel, Anleitung.  
1 Satz DM 5,95

Bausatz - Katalog kostenlos!

Versand per Nachnahme

Händler fordern Großhandels-Preislisten an. Unser Ladengeschäft ist jeden Mittwoch geschlossen.

**SALHÖFER-Elektronik**  
Jean-Paul-Str. 19,  
8650 Kulmbach

**Alle  
EINZELTEILE  
und Bausätze für  
elektronische Orgeln.  
Bitte Katalog  
anfordern!**



**Dr. Böhm**  
495 Minden, Postf. 2109/PE 77

**SPRACHKOMPRESSOR**

durch Verwendung eines hochwertigen IC. Auch bei großem Betriebsleistungsstand 100%ige Modulation des Trägers. Kleinste Bauweise, dadurch Einbau in fast jedes handelsübliche Mikrofong möglich.

Bausatzpreis: DM 23,-

**ROGER-PIEPS**

mit vollkommener Sende- (Empfangs-)schaltung für Akkumulator. Nach Beendigung eines Gesprächs kommt der R.P. automatisch, und bei der Tonhöhe in gewissen Grenzen regelbar, ist R.P. eignet sich auch als Rufton, wobei mit einem Drucktaster über dem R.P. gleichzeitig der Trüger gesteuert und ein Ton aufgetastet wird.

Bausatzpreis: DM 30,-

Versand per Nachnahme  
Dieter Konz, Postfach 3266, 5970 Plettenberg, Telefon nach 17 Uhr (02391) 4234

**Sonderangebote des Monats**

**Alle Bauteile 1. Wahl**

BC 237 B	—,21	IC Fassungen
BC 307 B	—,22	8 pol. —,38
BC 547 B	—,25	14 pol. —,40
BC 548 B	—,25	16 pol. —,40
BC 549 B	—,25	24 pol. 1.12
BC 557 B	—,25	Widerstände E 12 1/3 W
BC 558 B	—,25	10 Stück —,50
BC 559 B	—,25	Piezo Hochtöner bis 312 W
BC 141-10	—,88	belastbar o. 28.— Frequenzw.
BC 161-10	—,88	zu betreiben.

**Birgit Gudop electronic**  
Brückenkopf 9, 3250 Hameln 1  
Tel. 05151/6 11 93

# Ausbildung zum Fernsehtechniker

als Haupt- oder Nebenberuf mit Farbfernsehtech-  
nik und Reparatur-Praktikum durch bewährten  
Fernlehrgang. 9 Prüf- und Meßgeräte als Bausatz  
werden mitgeliefert. Information kostenlos vom  
ISF-Lehrinstitut, 28 Bremen 34, Postf. 7026/FK 18

## KROGLOTH - ELEKTRONIK

Hillerstr. 6, 8500 Nürnberg  
Telefon 0911/328306

AC	0,85	BF 250 c	1,70	1N 4148	7,50/100
AC 151	0,50	BF 500	2,80	1N 4007	0,25
AC 187/188	1,90	BF 900	3,10	LM 309 H	2,50
AD 161	2,40	BF 34a	6,70	LM 309 K	3,70
AF 100	1,40	BF 90	2,80	LM 703	1,80
AF 238	1,80	2N 708	1,00	LM 703	0,80
BC 107 b	0,40	2N 518	1,00	LM 723	1,50
BC 108 b	0,40	2N 1613	0,50	LM 741	1,00
BC 109 c	0,60	2N 3054	2,80	LM 1458	2,50
BC 140 b	0,50	2N 3055	2,40	LM 3550	1,65
BC 147 b	0,40	MJ 3055	6,50	NE 555	1,40
BC 148 b	0,50	2N 3865	2,50	NE 555	4,75
BC 149 b	0,60	2N 4427	3,50	NE 567	5,50
BC 149 c	0,60	2N 5944	26,50	LM 78	2,80
BC 177 b	0,60	2N 5945	35,50	LM 79	3,00
BC 237 b	0,25	2N 5946	47,00	8080 A	41,50
BC 238 c	0,35	2N 6080	16,00	2102	4,50
BC 239 c	0,35	2N 6081	27,00	1101	6,20
BC 209 c	0,40	2N 6082	35,00	1102	5,50
BC 413 b	0,45	2N 6083	40,00	11 C 90	45,00
BC 414 b	0,50	2N 6084	49,00	95 K 50	27,00
BC 415 b	0,50	5D 1087	55,00	SN 7450	0,40
BC 416 b	0,60	5D 1018	75,00	SN 7447	2,35
BC 547 b	0,30	5D 1019	85,00	SN 7475	1,20
BC 557 b	0,30	RF 2081	50,00	SN 7430	1,20
BF 107	0,85	RF 2127	120,00	SN 7421	1,00
BF 173	0,75	E 300	1,50	SN 74141	1,70
BF 199	0,45	E 310	2,15	SN 74190	2,85
BF 245 a	1,10	40 673	3,75	SN 74195	2,00
BF 245 c	1,50	40 841	7,50	SN 74367	2,50

1) Segment-Anzeigen: 8 mm rot  
1) DL 703 gem. Anode 4,— 3) 5/12 DL 704 gem. Kath. 4,—

Elektronische Bauelemente, Lichteffektge-  
räte, Lautsprecher, Bausätze zu enorm gün-  
stigen Preisen. Kostenlose Liste anfordern.  
heka electronic, Lutherstr. 21, 7272 Alten-  
steig 5 — Spielberg

### Achtung Hobby-Elektroniker!

Für nur DM 2,— in Briefmarken erhalten Sie:  
10 Widerstände und eine Liste mit unseren  
neuesten Angeboten.

Erich Pommerening, Elektronik-Versand,  
Eichenstr. 19, 4006 Erkrath 2

### Basismaterial

fotopositiv u. unbeschichtet, elektr. Bauteile zu ab-  
soluten Tiefpreisen. Chemikalien. Preisliste u  
kostenlose Musterplatte 80x150 anfordern...

Impo-Vertrieb, 7302 Ostfildern 3, Falkenstr. 6

### FUNK IM AUTO

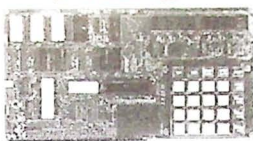
v. D. Hoffmann, CB-Funk, UKW-Betriebsfunk, Auto-  
telefon, Eurosignal, 136 Seiten, 13 Abbildungen,  
DM 14,80 + 1,50 Versandanteil, Vorkasse mit Scheck  
oder Überw. auf P5chKto Hannover 737 35—305 an  
TECHNIK-Versand-BUCHHANDEL, Reinhard Wagne-  
rer, Postfach 264, 3340 Wolfenbüttel

### Kostenlos und unverbindlich:

Katalog 77/78 mit 75 Bausätzen,  
auch solche, die andere nicht haben  
und als Bausteine und Fertiggeräte  
lieferbar.

Postkarte an: SCHiB-a-electronic  
Postfach 13,  
3559 Lichtenfels/Hess. 1

# NEC\*



**TK 80 Mikroprozessor Lernsystem**, basierend auf dem 8080A für Industrie/Schule/Hobby. Der NEC Mikroprozessor Training Set TK 80 ist ein vollständiger Mikrocomputer mit Eingabe- u. Ausgabe auf einer Karte. Sie schließen nur die Betriebsspannungen (+5 Volt/0,9 Ampere und +12 Volt/150 mA) und los geht's. Das System benutzt den Industrie-Standard 8080A. Ein Betriebssystem ist in drei ROMs zu je 256 Byte gespeichert. Platz für ein zusätzliches PROM ist auf der Karte vorgesehen. Das CMOS RAM von 512 Byte kann auf der Karte bis 1024 Byte erweitert werden. Adressen- und Datenbus sind auf einer 100-poligen Steckleiste (Stecker wird mitgeliefert) zur Systemerweiterung herausgeführt. Im Preis sind enthalten: TK 80 Hardware, zusammengebaut und getestet, u-COM 8 Software Handbuch für 8080A, TK 80 Bedienungsanleitung, TK 80 Programmierspiele, Datenblätter der Bauelemente.

DM 1087,80

## Opto-Elektronik

LED	Rot	Grün	Gelb
—	RL 54 1 St. 0,45 10 St. 4,-	RG 54 0,50 4,50	
Sub-Miniatur			
3 mm Ø	RL 208 1 St. 0,45 10 St. 4,-	RG 211 1 St. 0,90 10 St. 4,90	RY 212 1 St. 0,90 10 St. 4,90
5 mm Ø	RL 220 1 St. 0,45 10 St. 4,-	RG 222 1 St. 0,90 10 St. 4,90	RY 224 1 St. 0,90 10 St. 4,90



**7 Segment-Display**  
1. Qualität Große Helligkeit gute Ausleuchtung Alle Typen gemeinsame Anode

1 St. ab 5 St. ab 80 St.



**Texas Instruments TL 312 8 mm Ziffern**  
Hewlett Packard HP 7750 10 mm Ziffer  
Vero HP 84 19 mm Ziffer



**26 mm 7 Segment-Ziffernanzeige**  
Fabrikat Sharp Typ GL9 R10 gemeinsame Anode Farbe rot  
1 St. DM 11,95  
ab 6 St. DM 10,50  
ab 60 St. DM 9,50



**Betriebsstunden-Zähler**  
220 V/50 Hz DM 37,50

## Vielfach-Meßgerät Typ U 4315



Preiswertes universelles Vielfach-Meßgerät: 43 Meßbereiche 20.000 Ohm V Klasse 2,5, Spannbereich 80 mm Skalenlänge  
Meßbereiche:  
Gleichspannung: 0,75 mV/1/2,5/5/10/25/100/250/500/1000 Volt Wechselspannung: 0,1/2,5/10/25/100/250/500/1000 Volt  
Gleichstrom: 0,0/1/0,5/1/5/25/100/500 mA 2,5 Amp.  
Wechselstrom: 0,0/1/0,5/1/5/25/100/500 mA 2,5 Amp.  
Ohm/Widerstand: 0-300 Ohm/5/50/500 KOhm 5 MOhm

9 dB Bereiche/2 Kapazitätsbereiche, Maße 115 x 215 x 90 mm, mit Transportkoffer, Prüfschneure, Batterie und deutscher Anleitung  
nur DM 65,90



**Vielfach-Meßgerät Typ U 4324**  
Ein äußerst preiswertes Vielfach-Meßgerät mit elektrischer Überlastungsschutz 20.000 Ohm V Volt Meßbereiche Gleichspannung: 0,0/0,1/2/3/12/30/60/120/600/1200 Volt Wechselspannung: 0,0/0,1/2/3/12/30/60/120/600/1200 Volt Gleichstrom: 0,0/0,1/2/3/12/30/60/120/600/1200 mA Wechselstrom: 0,0/0,1/2/3/12/30/60/120/600/1200 mA Widerstand: 0-2/5/50/500 KOhm 5 MOhm  
500 K/5 M Maße 98 x 167 x 63 mm 600 g M 11  
Prüfschneure und Anleitung DM 61,90



**Vielfach- und Transistor-Tester 4341**  
Universalmeßgerät mit integriertem Transistor-Tester zur Messung von 4 Kennwerten: Meßbereiche Gleichspannung: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Wechselspannung: 0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Gleichstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Wechselstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Widerstand: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Ohm V Volt Meßbereiche Gleichspannung: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Wechselspannung: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Gleichstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Wechselstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Widerstand: 0-2/5/50/500 KOhm 5 MOhm  
Maße 115 x 215 x 90 mm 1500 g  
Prüfschneure, Bedienungsanleitung  
nur DM 59,90



**Vielfach-Meßgerät Typ U 4313**  
Meßgerät für höchste Meßgenauigkeit 1,5% Skalenwert Drucktastenschaltung der Meßart 2-farbige Spiegelkala 20.000 Ohm V Volt Meßbereiche Gleichspannung: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Wechselspannung: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 Volt Gleichstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Wechselstrom: 0,0/0,1/5/10/50/100/200/300/600 mA Widerstand: 0-2/5/50/500 KOhm 5 MOhm  
Maße 115 x 215 x 90 mm Prüfschneure, Bedienungsanleitung  
nur DM 87,95

## TRANSISTOREN

BC 107 A	0,50	BC 214 B	0,45
BC 107 B	0,50	BC 214 C	0,40
BC 107 BPL	0,40	BC 237 B	0,35
BC 108 B	0,55	BC 238 B	0,35
BC 108 BPL	0,40	BC 238 C	0,40
BC 109 B	0,55	BC 239 B	0,35

BC 109 BPL	0,40	BC 239 C	0,40
BC 109 C	0,55	BC 250	0,35
BC 109 CPL	0,45	BC 251	0,40
BC 140-10	0,95	BC 252	0,40
BC 140-15	1,15	BC 253	0,40
BC 141-10	0,95	BC 207 B	0,35
BC 141-15	1,15	BC 308 B	0,35
BC 147 B	0,55	BC 309 B	0,35
BC 148 B	0,60	BC 327-25	0,50
BC 149 B	0,60	BC 327-40	0,55
BC 157 B	0,55	BC 328-25	0,45
BC 158 B	0,60	BC 328-40	0,50
BC 159 B	0,60	BC 337-25	0,45
BC 160-10	0,95	BC 337-40	0,50
BC 160-15	0,95	BC 338-25	0,45
BC 161-10	0,95	BC 338-40	0,50
BC 161-15	0,95	BC 413 B	0,45
BC 170 B	0,35	BC 413 C	0,40
BC 171 B	0,40	BC 414 B	0,50
BC 172 C	0,35	BC 414 C	0,50
BC 172 C	0,40	BC 415 B	0,50
BC 173 C	0,40	BC 416 B	0,55
BC 173 C	0,45	BC 516	0,85
BC 174 A	0,60	BC 517	0,85
BC 177 B	0,60	BC 546 B	0,40
BC 177 B	0,60	BC 547 B	0,35
BC 177 BPL	0,45	BC 548 B	0,35
BC 178 B	0,60	BC 548 C	0,25
BC 178 BPL	0,45	BC 549 B	0,35
BC 179 B	0,65	BC 549 C	0,40
BC 179 BPL	0,45	BC 550 B	0,40
BC 182 B	0,35	BC 557 B	0,30
BC 183 B	0,40	BC 558 B	0,40
BC 184 B	0,40	BC 558 C	0,40
BC 184 C	0,40	BC 559 B	0,40
BC 212 B	0,45	BC 559 C	0,45
BC 213 B	0,45	BC 568 B	0,40
BC 213 C	0,45	RL = Plastik	

## TTL-Digital IC

SN 7400	0,50	SN 7473	1,05
SN 7401	0,55	SN 7474	0,90
SN 7402	0,55	SN 7475	1,30
SN 7403	0,55	SN 7476	1,10
SN 7404	0,60	SN 7480	1,30
SN 7405	0,60	SN 7483	2,40
SN 7406	0,90	SN 7485	2,90
SN 7407	0,90	SN 7486	1,10
SN 7408	0,70	SN 7490	1,10
SN 7409	0,80	SN 7491	2,50
SN 7410	0,55	SN 7492	1,45
SN 7412	0,75	SN 7493	1,10
SN 7413	0,90	SN 7494	2,50
SN 7416	0,85	SN 7495	2,20
SN 7420	0,55	SN 7496	2,30
SN 7425	0,95	SN 74100	3,50
SN 7427	1,-	SN 74107	1,20
SN 7428	1,15	SN 74121	0,95
SN 7430	0,55	SN 74122	1,25
SN 7432	0,75	SN 74123	1,55
SN 7437	0,85	SN 74132	2,10
SN 7440	0,60	SN 74142	4,50
SN 7442	1,50	SN 74150	3,10
SN 7445	2,50	SN 74151	1,60
SN 7446	2,50	SN 74153	1,85
SN 7447	1,75	SN 74154	3,90
SN 7448	2,10	SN 74155	1,55
SN 7450	0,55	SN 74164	2,25

# balü electronic

balü electronic • Burchardplatz 1 • D-2000 Hamburg 1 • Telefon (040) 33 09 35 (Tag u. Nacht) • Telex 2 161 373

Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer. Versand erfolgt per Nachnahme, das Angebot ist freibleibend. Kein Versand unter DM 20,-



# »Papa..., Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, **P.E.** ist wieder ausverkauft!«



... soll er's so machen wie wir und P.E. abonnieren."

Wenn auch für Sie P.E. nie ausverkauft sein soll, so senden Sie die eingelebte Abonnement-Bestellkarte an DERPE-Verlag-GmbH, Postfach 1366, 5063 Overath.

Das P.E.-Abonnement kostet ab Heft 4/78 **DM 21,60** einschl. MWSt. und Versandkosten.

Die bisher erschienenen Hefte (außer Heft 2/76-77) können Sie zum Abonnementspreis von **DM 2,50** (normaler Preis **DM 3,00**) nachbestellen.

## -199.9

**DVM 3 1/2 digit**  $\pm 200\text{mV}$  oder **2V**  
Linearität: 0,02%; Stabilität: 10ppm. Auto-  
matische Polarität und Überlauf mit LED  
11mm Anzeige von hp  $R_i > 1000\Omega$   
 $U_i: \pm 5\text{V}$

**Bausatz 69,-** **Fertigteil 79,-**

**Konverter** für alle DVM mit AC, DC, und  
Netzteil. Diese Platine erweitert alle DVM  
zum Multimeter

$A, V = \sqrt{2}, 2, 20, 200, 2000 \text{ V, mA, k}\Omega$   
Teilwiderstände:  $\leq 1\%, \text{TK}50, R_i = 1,1$   
(11) $\text{M}\Omega$

**Bausatz 79,-** **Fertigteil 99,-**

**Zähler 6-digit** AC-5/2 voll programmierbar  
 $f_{\text{max}} > 1\text{MHz}$  (6Stellen) m. Prescaler bis  
500MHz \*

Anzeige: 11mm helle LED von hp  
 $U_i: \pm 10, \pm 15\text{V}$

**Bausatz 69,-** **Fertigteil 79,-**

**Steuerplatine** mit Quarz u. Netzteil (o.Tr.)  
auch für AC-5/2! Eingang: Schmitttrigger  
(MOS)

**Bausatz 29,-** **Fertigteil 49,-**  
**Trafo 7,95,-**

**Prescaler für 250/500MHz,**  
-10,-100; TTL; out für alle Frequenzzähler  
zur Erweiterung

$R_i: 50\Omega, 15\text{mV}, 100\text{MHz}$ , bei  $U_i: \pm 5\text{V}$   
**Baus. (250)PR5 49,-** **Fertigt. 69,-**  
**Baus. (500)PR4 89,-** **Fertigt. 119,-**

Einführungsangebot nur solange Vorrat. Preise  
in DM inkl. MWSt. Versand per NN. Kata-  
log DMO,90

**STOLL digital-elektronik, Blücherstr. 25, 62**  
**Wiesbaden, Tel. 06121/45113**

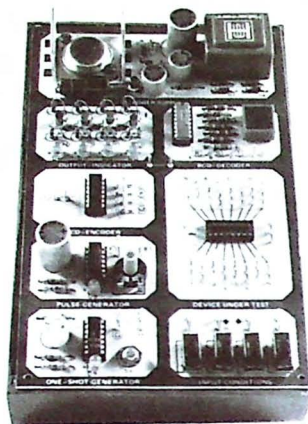


## IHR SCHALTUNGSWUNSCH IN P.E.!

P.E. praktiziert Mitbestimmung für aktive Freizeitelektroniker. Wie funktioniert das? In jeder Ausgabe von P.E. finden Sie eine vorgedruckte Karte zum Abtrennen. Auf der Rückseite tragen Sie fünf Schaltungswünsche ein. Freimachen und abschicken - das ist alles. In P.E.'s Hitparade „TOP TWENTY“ werden die 20 meistgenannten Schaltungen aufgeführt. Damit setzt die Redaktion sich und das Labor in Zugzwang und muß dafür sorgen, daß die Hits schnellstmöglich kommen! Die eingesandten Schaltungsvorschläge werden in der Reihenfolge ihrer Nennung mit 5, 4, 3 Punkten usw. bewertet.

1. Ultraschall-Einbruchalarm .....	1074	11. Scheibenwischer-Automat .....	411
2. Hall in Modultechnik .....	871	12. Power-Blink-Zentrale .....	357
3. Black-Box-Verstärker (NF-Endverstärker mit IC) .....	735	13. Modellbahnelektronik .....	325
4. P.E.-Bamby (Miniverstärker) ...	603	14. Umformer für Leuchtstofflampe	305
5. Anti-Lichtorgel .....	600	15. Klangeinsteller in Modultechnik .	284
6. Syndiatype (Bildsynchrone Diavertonung) ..	557	16. L. E. D. S. (Lampenkontrollschaltung) ....	264
7. H. E. L. P. (Handliche Edukative Labor-Platine)	550	17. Peace-Maker (Zahl/Adler-Zufallsgenerator) ...	244
8. Schwesterblitz .....	484	18. Black-Box-Vorverstärker .....	242
9. Ladegerät für NiCd-Akkus .....	467	19. Kurzwellen-Empfänger .....	241
10. Mischpult in Modultechnik .....	436	20. Digitales Multimeter .....	223

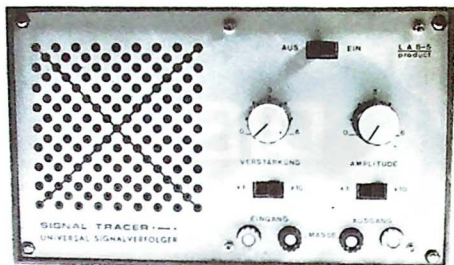
Der Beitrag „Spannungslupe“ in dieser Ausgabe nahm bisher in der Hitparade den 1. Platz ein.



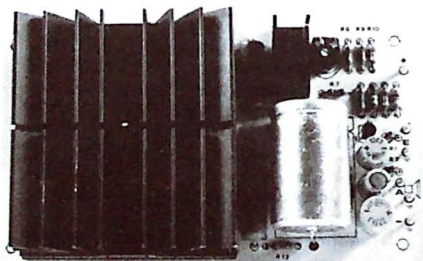
**TTL-Trainer** Idealer Bausatz zum Einarbeiten in die TTL-Technik, jedoch auch für Insider geeignet.  
Mit Zubehör ..... **DM 90,00**



**SINUSGENERATOR** Bauen Sie „Ihren“ Messplatz mit der neuen PE Meßmodulserie.  
Sin. Generator mit 6 Bereichen, Feineinstellung mittels Schieberegler, Abschwächer 1:10, stetig regelbares Ausgangssignal.  
Komplett-Bausatz incl. Frontplatte ..... **DM 54,00**  
Rechteckzusatz und Gehäuse siehe Text.



**SIGNALTRACER** Universal Signalverfolger mit Batt.-Betrieb, Eingebauter regelbarer Signalgeber, empf. regelbarer Verstärker.  
Komplettbausatz incl. bedr. Frontplatte und Batt.-Satz ..... **DM 50,00**



**HIFI-ENDSTUFE BD-101** Darlington Komplementärendstufe mit 50 W Sinus Leistung. Betriebsspannung: 48 V, 1,6 A. Frequenzgang: 20 Hz - 40 kHz (-1dB). Klirr bei 80 % Nennlast: kleiner als 0,5 %. Eingangswiderstand: größer als 300 k-Ohm.  
Komplettbausatz incl. Hochleistungskühlkörpern und Poti ..... **DM 40,00**



# BAUSÄTZE NACH PE

## BEACHTEN SIE BITTE:

Wir verwenden nur Markenbauteile. Alle Schaltungen und Bauvorschläge werden in unserem Labor überprüft.

Alle PE-Bausätze beinhalten:

Die elektrischen Bauteile nach PE-Stückliste, den dazu erforderlichen Montage-sätze sowie Kühlkörper und die Platine.

MESS-, PRÜF- und LEHRGERTE nach PE

**SINUS GENERATOR IN MODUL-TECHNIK (PE 1/78)** .... DM 37,00  
Frontplatte dazu .... DM 17,30

**RECHTECKZUSATZ ZUM SINUS GENERATOR (PE 3/78)** .... DM 25,00  
Frontplatte dazu .... DM 9,15

**TTL-Trainer (PE 6/77)**  
Platinenoberseite jetzt generell kunststoffbeschichtet, incl. Ghuse Teko P4, 5x4 m verschiedenfarbige Schaltlitze, 1 m Schruppschlauch für UNIFLEX SYSTEM, 1 IC für Versuche nach PE 1/78 .... DM 90,00

**TTL-TRAINER** wie oben, jedoch fertig montiert .... DM 110,00

**SIGNAL TRACER (PE 6/77)**  
incl. Batterien, Ghuse Teko P4 und bedruckte Frontplatte .... DM 50,00

**SUPERSPANNUNGSQUELLE (PE 7/77)**  
o. Trafo und Meßgeräte .... DM 60,00  
GSA Ghuse gebohrt, bedruckt, Rückwand als Kühlkörper (siehe PE 7/77) .... DM 40,00  
Megertatz (0-30V, 0-3A) .... DM 38,00  
Trafo dazu, 2x13 V, (12,2 A) 1x7 V (0,1 A) .... DM 27,00  
Komplettpreis, alle Positionen wie oben .... DM 150,00

**GOLIATH DISPLAY (PE 2/78)**  
rot .... DM 24,00  
gelb oder grün .... DM 26,00

**NETZTEIL** zum Goliath Display (PE 3/78)  
incl. Trafo .... DM 60,00

**BAUTEILE** für PE Bausätze Nur erst-klassige Markenware!

Stufenwechsler Metallgekapselte Printausführung in Industriequalität. (Kein Pertina-nx Hongkong Billigst Schalter) Schalt-art: unterbrechend.

2 Sektoren, 6 Stellungen (Loudnessfilter & Sinusgenerator)

1 St. DM 3,60 10 St. DM 30,00

4 Sektoren, 3 Stellungen (Rauschfilter)

1 St. DM 4,00 10 St. DM 34,00

Entstrdsrossel, 5 A, Ringkerntyp, für N Kanal LO

1 St. DM 4,00 10 St. DM 34,00

Kühlkörper 12 K/watt, 25 x 14 mm, für Triac oder BD Trans. Typen bis Geh. Größe TO-220, gebohrt, schwarz eloxiert

1 St. DM 0,60 10 St. DM 4,00

Lichtorgelbertrger, 1:1, 1:5 oder 1:10, Importware

1 St. DM 2,00 10 St. DM 14,00

ditto, 2 Kammertyp in 1:1 oder 1:6

1 St. DM 4,00 10 St. DM 30,00

**HALBLEITER** nur Markenware, keine Restposten.

1 St. 10 St.

DM DM

Triac 2N-6343 Motorola, 400V, 8A, Geh. TO-220 3,90 34,00

Triac 2N-6073 Motorola, 400V, 4A, Geh. SOT-32 2,90 22,00

Triac Q 4006 L 4 Tecor, 400V, 6A, Geh. TO-220 3,40 29,00

Triggerdiode, 27-30 V 0,90 7,50

FET BF-245 C 1,10 10,00

LM-709 C, DIL 14 1,40 12,00

LM-710 C, DIL 14 1,80 16,00

LM-723 C, DIL 14 1,40 12,00

LM-741 C, DIL 8 1,20 9,00

LM-324 4fach OP 1,90 17,00

LM-317 K Spannungsregler, Geh. TO 3, für Supersp. Quelle, Or. NS, 1,5-3,8 V, 1,5 A 9,50 80,00

LM-317 T, wie K-Typ, jed. 7,00 60,00

Geh. TO-202 Or.NS 4,90 44,00

LM-317 TP, Geh. TO-202, Or.NS 4,90 44,00

TD-2020 NF-Verst. IC max. 40 W

Musik, 22 W sin. 9,50 90,00

TAA-611 NF-Verstärker, 1,3 W, SGS 3,00 24,00

**LEUCHTDIODEN**

Rot, 5 mm, Siemens 0,40 2,90

Rot, 5 mm Anreihertyp, TFK 0,80 7,00

Grün o. gelb Anreihertyp, TFK 0,90 8,00

**N KANAL LICHTORGEL PE 1 & 2 78**

**BASISTEIL** mit allen Bauteilen sowie der Platine .... DM 26,—

**KANALPRINT** mit allen Bauteilen (8 A Triac) sowie der Platine .... DM 17,—

**PAUSENKANAL** mit allen Bauteilen (8 A Triac) sowie der Platine .... DM 17,—

**LIGHTSHOW KOMBINATIONEN**

**N KANAL 3**

1 Basisteil & 3 Kanalprints (Frequenzen nach Wunsch), 8 A Triac .... DM 65,—

**N KANAL 3 & 1**

1 Basisteil, 3 Kanalprints (Frequenzen nach Wunsch), 1 Pausenkanal, 8 A Triacs .... DM 80,—

**N KANAL 9 & 1**

1 Basisteil, 9 Kanalprints (Frequenzen nach Wunsch), 1 Pausenkanal, 4 A Triacs .... DM 155,—

**N KANAL 14 & 1**

1 Basisteil, 14 Kanalprints, 1 Pausenkanal, 4 A Triac .... DM 220,—

**GEHÄUSE für Lightshow-Kombinationen**

**N Kanal 3 Ghusebausttze**

Kunststoffghuse, 2teilig, gebohrt und mit 3 Aus-stanzungen für Steckdosen, 10 A Schalter und Kontrolllampe, bedruckt, incl. 3 Schukosteckdosen .... DM 20,—

**N Kanal 3 & 1 Ghusebausttze**

Zweitelliges Ganzmetallghuse mit Bohrungen und Stan-zungen für 4 Schukosteckdosen, incl. Netzschalter, Kontrolllampe und 4 Einbauschukosteckdosen .... DM 50,—

# LICHTDIMMER PE 1/78

Bausatz mit allen Bauteilen sowie dem Ghuse und der Platine .... DM 39,—

# PRESTIGE BOX

Ghuse beschreiben in PE Heft 1/78, zweifarbig, orange / schwarz .... DM 5,—

# Loudness Filter in Modulteknik

(PE 7/77)

Alle Bauteile incl. Platine, Drehschalter, Knopf und Montage-sätze .... 18,90

Frontplatte dazu, FP oder FN .... 11,—

Bausatzmodul (PE 7/77) .... DM 25,—

Frontplatte dazu FP oder FN .... DM 13,—

# Rauschfilter in Modulteknik PE 2/78

Alle Bauteile incl. Platine, TMS Schalter in Metallausführung für Printmontage, Knopf und Montage-sätze .... DM 20,—

Frontplatte dazu FP oder FN .... DM 12,—

# LISY LL

Ein zur LISY-30 passendes 4-Kanal-Lauflicht, in Design und Qualität. Betriebsarten: Lauflicht, Tempo regelbar, Lauflicht NT getriggert.

Bausatz .... DM 80,—

Fertigerapp .... DM 70,—

# LAB-5 QUALITTSBAUSTZE

## Verstärker

**NFV-6416** 6 W Universal IC Verst. mit neuem Hochl. Kühlkörper, incl. Poti, U betr. 8-14 V .... 15,—

**NFV-64112** 12 W Universal Hi-Fi Verst. mit Hochleist. Kühlkörper, U betr. 8-14 V Incl. Poti .... 18,—

**TRIAC 2N-6343 Fabr. Motorola** 400V 8A, Geh. TO-220 **DM 3,90 DM 31,00**

**TRIAC 2N-6073 Fabr. Motorola** 400V 4A, Geh. SOT-32 **DM 2,90 DM 22,00**

5mA Gatestrom **DM 2,90 DM 22,00**

**DIAC ER-300** **DM 1,20 DM 9,00**

**FET BF-245 C** **DM 1,60 DM 12,00**

**LM-709 DIL 14** **DM 2,20 DM 16,00**

**LM-741 DIP Motorola od. NS** **DM 1,50 DM 11,00**

**LED rot, Fabr. Siemens** 5 mm  $\phi$  **DM 0,40 DM 2,90**

**Spannungsregler**

Typ Spann. Strom p.St. 10 St.

7805 5 V 1 A 2,40 19,—

7812 12 V 1 A 2,40 19,—

7815 15 V 1 A 2,40 19,—

LM723 2-38 V 150 mA 1,90 15,—

LM317K 5-38 V 1,5 A 12,80 99,—

LM317T (wie K, jed. Ghuse TO-202) 7,90 68,—

LM317PT Ghuse TO-202 4,90 44,—

**IC-Verstärker-Schaltkreise**

TD-2020 max. 40 W 12,90 100,—

**THE 2020 MK-II** Unser beliebtestes Modell, 36 W (18 W sin.) IC Verstärker in Hi-Fi Qualität, Kurzschlussfest, Mit hochl. Kühlkörper, 10 Hz-160 kHz, U betr. 2 x 18 V, 2 x 1 A .... 29,80

Alle Preise incl. 11% Mwst., Versand aus-schließlich per Nachnahme zuzugl. Ver-sandspesen (Postarbitr., keine Verpk-kungskosten). Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen für nicht benutzte Teile bei be-recht. Reklamationen.

**RH electronic Eva Späth**

**Oberer Graben 47**

**89 Augsburg**

**Tel.: 0821 - 51 41 77**

**Fernschreiber: 53865**

# Inserenten Verzeichnis

Albrecht	94
Balü	87
Bausatzelektronik	14
BLs-Linder	18
Dr. Böhm	86
Conrad	79
Dahms	77
Derpe	77, 80, 88, IV
Electroba	80
Elektronikladen	81
EVA	12
Fern	15
Gudop	86
Hamburger-Elektronik-Versand	13
Hamburger-Hobby-Elektronik	18
Heck	6, 9
Heka	86
Hobbytronic	9
Hofacker	82

HW-Elektronik	11
Impo	86
Inter-Mercador	74
ISF	86
Kleinanzeigen	80
Konz	86
Krogloth	86
Lindy	18, 77
Luther	80
OK-Elektronik	10, 11
Oppermann	83
PEPS	84
Pommerening	86
RH-Electronic	92, 93
Röhner	80
Salhöfer	85
Schiba	86
Schubert	16, 17
Secutronic	4, 5
Stoll	88
Summit	111
Thomsen	14
Trion	18
Wagner	86

ALBRECHT  
FUNK

CB-Fachgeschäfte kaufen immer  
günstig bei dem führenden Fach-  
Importeur und Großhändler.

**Wir führen das gesamte CB-Programm  
und liefern sofort – unsere Leistung, Ihr Gewinn –  
Wir vergeben Bezirksvertretungen für interessante  
Artikel. Informieren Sie sich !**

**Lothar Albrecht ; Dovenkamp 11 · 2073 Lütjensee**

**Tel. 04154 / 7274 · Telex 2189 406 agru d**

Selbstverständlich auch auf der Ausstellung  
Hobby-Tronic 78, Westfalenhalle Dortmund,  
23. - 26.2.78, Halle 5, Stand 549.

**ALBRECHT  
FUNK**

**Summit**

auf der

**HOBBYTRONIC 23.-26.2.78**

Dortmund, Westfalenhalle

**Stand 548, Halle 5**

**Summit**

**Hobbyline**

Lautsprecher-Bausätze

**Der  
Freizeitspaß  
mit  
Erfolgsgarantie:**

Lautsprecher-Bausätze

HSB 401 - HSB 601 - HSB 801 -  
HSB 1001

in 2-, 3- und 4-Weg-Technik.

Jeder Bausatz eine Klasse für  
sich.



Besuchen Sie uns auf der  
**HOBBYTRONIC**, wir zeigen  
Ihnen, wie der Spaß funktioniert.

**Summit**

HiFi-Lautsprecher-Technik

Hans G. Hennel GmbH & Co. KG, Wilhelmjstr. 2,  
6390 Usingen/Ts. Tel. 06081/30 21, Telex 04 15 337



## R-Code

Ohm			
0	0	x1	
1	1	x10	
2	2	x100	
3	3	x1k	
4	4	x10k	
5	5	x100k	
6	6	x1M	
7	7		
8	8		
9	9		

	10%
	5%

Toleranz

DERPE-VERLAG-GMBH • Postfach 1366 • 5063 Overath  
Postvertriebsstück -G 4460 EX- Gebühr bezahlt

# Die hält...

... Ihre P.E.-Hefte zusammen.  
Diese stabile und repräsentative  
Sammelmappe bringt Ordnung  
in Ihre P.E.-Hefte. Die Mappe  
faßt einen ganzen Jahrgang (12  
Hefte).

Auch die Hefte der Jahrgänge  
1976 und 1977 lassen sich  
müheles in die Mappe einord-  
nen.

Sie können diese Sammelmappe  
bestellen durch Vorauszah-  
lung von **DM 10,80** auf unser  
Postscheckkonto Köln  
Nr. 29 57 90-507,  
DERPE-Verlag, Postfach 1366,  
5063 Overath.

